Nr. 149. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 9. April 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe

Bezugspreis: M 6.— einschl. Postpreis M 7.— Erscheint wöchentlich sechsmal, Montags 1 mal mit Nachrichtenschein der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: die 1 mm Höhe (31 mm breit) 0.4, außerh. des Verbreitungsbez. 0.5, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe 1.1 mm br. M 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Epoche der Gewalt.

WTB London, 8. April. Der Pariser Berichterstatter der „Westminster Gazette" schreibt in einem Artikel: Vorzeichen einer Katastrophe in Europa: Die größtmöglichste Aufmerksamkeit müsse der kommenden großen Krise in Europa zugewendet werden, die weit ernster sein werde, als irgendeine andere, die man seit dem Kriege durchgemacht habe. Furchtbare Entscheidungen würden in kurzer Zeit getroffen werden müssen. Lloyd George habe der Anwendung von Strafmaßnahmen gegen Deutschland zugestimmt und dadurch endgültig die Politik Frankreichs und zweifellos auch die Englands orientiert auf den Weg, auf dem es jetzt kein Zurück mehr gäbe. Der Beschluß, Düsseldorf zu besetzen, sei der Beginn einer neuen Politik gewesen, die nicht verlassen werden könne. In gewissen Kreisen sei es ein offenes Geheimnis gewesen, daß die militärischen und finanziellen Konsequenzen gegen Deutschland nur der erste Schritt in der großen, wenn auch vagen Politik bedeute. Je weiter England und Frankreich auf diesem Weg fortschritten, um so weiter würden sie verpflichtet sein, ihn zu gehen. Die nackte Wahrheit sei, daß eine neue furchtbare Epoche begonnen habe, denn Briands Methode sei die Methode der Gewalt. Frankreich verlasse sich auf die Unterstützung Englands bei seinen Forderungen an Deutschland. England habe sich zu einer bestimmten Politik verpflichtet und könne Frankreich jetzt nicht verlassen. Der Berichterstatter hält die letzte Rede Briands für sehr wichtig, da sie die fast einstimmige Unterstützung des französischen Parlaments fand. Als Briand sein Amt antrat, sei er ein schwacher Mann gewesen, jetzt sei seine Stellung stark. In Frankreich sei man der Ansicht, durch Gewaltanwendungen könnten die deutschen Kapitalisten gezwungen werden, Teile ihrer Reichtümer abzutreten.

WTB Paris, 8. April. (Drahtb.) Die letzte Viertelstunde hat für Deutschland geschlagen, sagt das „Echo de Paris" und fügt hinzu, wir sind überzeugt, daß Deutschland im letzten Augenblick noch Mittel und Wege zu finden wissen wird, von denen es uns nichts hat ahnen lassen, um mit uns doch mit derselben Regierung zu tun, die im Januar die Forderung von 15 Milliarden Goldmark als unerfüllbar gänzlich ablehnte und plötzlich im Stande sei, diese Summe zu beschaffen wußte. Unter dem Druck der Notwendigkeit werden die deutschen Geldleute wie Stinnes und Genossen, schon Rat wissen. Wenn Frankreich zur Tat übergeht, wird Deutschland nachgeben müssen", äußert sich Briand nicht mit Unrecht. Sollte es aber nicht zur Einsicht kommen, so kann das deutsche Volk für die daraus entstandenen Folgen seine Regierungsleute zur Verantwortung ziehen, die uns nötigen, zur Gewalt zu greifen.

Forderungen französischer Kaufleute.

WTB Paris, 8. April. (Drahtb.) Wie „Matin" meldet, hat die Vereinigung französischer Kaufleute und Industrieller im Rheinland in zwei Versammlungen Wünsche geäußert, die dem französischen Parlament übermittelt werden sollen. Vor allen Dingen erinnern sie an die ungünstige Lage, die durch die 50prozentige Ausfuhrabgabe auf den Verkaufswert der deutschen Waren, durch die Regelung der Zolltarife dem Handel mit der französischen Industrie im Rheinland bereitet werden. Diese Zwangsmaßnahmen gestatten die französischen Kaufleute, den Handel aufzugeben. In einer Petition verlangen die französischen Kaufleute andere Zwangsmaßnahmen, so u. a. die Errichtung einer Zollgrenze östlich der Ruhr, die Besetzung von Städten und Häfen, wie Frankfurt, Mannheim, Darmstadt, Hamburg und Bremen, die Entfernung der französischen Beamten aus dem Rheinland, die Beschlagnahme der Eisenbahnen, sowie die Verwaltung der Bergwerke, schließlich die Ersetzung der deutschen Beamten durch Rheinländer und die Erhebung von Steuerkontributionen.

Belgische Ueberlegungen.

TU. Duisburg, 8. April. Zwischen den belgischen und französischen Militärbehörden wird z. Zt. verhandelt, ob die rechtsrheinische Eisenbahnlinie Oberhausen—Emmerich—Wesel von den belgischen Truppen besetzt werden soll. Offiziere der interalliierten Kommission in Koblenz haben in den letzten Tagen entsprechende Verhandlungen geführt und erklärt, daß die nach Holland gehenden Gütertransporte sehr erheblich leiden. In Oberhausen könnten diese nicht erfaßt werden. Da Antwerpen z. Zt. von Deutschland zur Durchfuhr nicht benutzt wird, so sind die belgischen Behörden geneigt, mit Frankreich Hand in Hand zu gehen. Ein Beschluß ist in den nächsten Tagen zu erwarten.

*

Gasschutzgerät.

WTB. Berlin, 8. April. (Drahtb.) Vom Auswärtigen Amt ist am 7. April an die interalliierte Militärkontrollkommission folgende Note gerichtet worden:

Durch die Note vom 31. März 1921 wird ein Beschluß der Botschafterkonferenz zur Kenntnis der deutschen Regierung gebracht, wonach der Gebrauch von Gasschutzgerät für das deutsche Heer untersagt sein soll. Die deutsche Regierung muß an ihrem wiederholt zum Ausdruck gebrachten Standpunkt festhalten, daß der Versailler Vertrag von Versailles keine Handhabe bietet, das deutsche Heer in der Verwendung anderer als des in der Anlage V, Abschnitt 1, aufgeführten Materials zu beschränken. Abgesehen davon, kann die deutsche Regierung nicht erkennen, aus welchem Grunde es Deutschland unmöglich gemacht werden soll, seine Truppen mit Vorrichtungen zu versehen, die lediglich dazu bestimmt sein können, ihnen gegen Angriffe mit einem besonders gefährlichen Kampfmittel Schutz zu gewähren. Erst wenn die Absicht des Friedensvertrages, den Gebrauch giftiger Gase zu verhindern, nicht nur wie jetzt im deutschen Heere, sondern allgemein verwirklicht ist, wird für Deutschland die Notwendigkeit entfallen, seine Truppen mit derartigen Schutzvorrichtungen zu versehen. Ich bitte Sie, diese Stellungnahme der deutschen Regierung zur Kenntnis der alliierten Mächte zu bringen.

Freigabe des kleinen deutschen Eigentums in Indien.

WTB. Berlin, 8. April. (Drahtb.) Die deutsche und die britische Regierung schlossen bekanntlich am 20. Dezember 1920 ein Abkommen über die Durchführung des Artikels 297 des Friedensvertrages von Versailles, worin sich die britische Regierung u. a. bereit erklärte, das sogenannte kleine deutsche Eigentum freizugeben. Entsprechend dem Vorbehalt im Schlußprotokoll des vorgenannten Abkommens teilte jetzt die britische Regierung mit, daß auch Indien dem Abkommen beigetreten ist.

Englands beste Kunden.

Unter vorstehender Ueberschrift bringt die englische Zeitschrift „Common Sense" einen Ueberblick über den vor dem Krieg gepflogenen Handel Englands mit seinen besten Kunden Indien und Deutschland. Im Jahre 1913 betrug die Gesamtausfuhr nach Indien 71 670 000, nach Deutschland 60 500 000, nach den Vereinigten Staaten 59 453 000, nach Frankreich 39 883 000 Pfund Sterling. Die Ausfuhr nach Indien sei durch die Zollpolitik Lloyd Georges und seines getreuen Adjutanten Mantagu schon erheblich eingeschränkt worden und werde weiterhin eingeschränkt werden. Ueber den Handel mit Deutschland schreibt das Blatt: „Wie Lloyd George im Unterhaus berichtet hat, war der Handel mit Deutschland im Begriff, sich zu erholen. Aus- und Einfuhr nahmen zu. Was tut Lloyd George? Die Deutschen kommen auf seine Einladung nach London, um über die Entschädigungen zu beraten. Sie machen ein anständiges Angebot — wahrscheinlich mehr, als sie bezahlen können. Es wird verworfen. Dann nehmen sie seinen Vorschlag an, für 5 Jahre. Er sagt, das sei lächerlich, bricht die Konferenz ab, läßt, entgegen seinem eigenen Vertrag, Truppen in Deutschland einmarschieren und bringt einen phantastischen Gesetzentwurf ein, nach dem die britischen Einfuhrhändler mit deutschen Waren die deutsche Kriegsentschädigung zahlen sollen. Das wird natürlich den Handel mit Deutschland zum Stillstand bringen, denn wer wird deutsche Waren kaufen, wenn er 50 Prozent ihres Wertes an unsere Zollstellen zu zahlen hat?"

Die Zeitschrift macht ihrem Namen: „Gesunder Menschenverstand" Ehre; doch möge man sich keiner Täuschung darüber hingeben, daß es die Stimme eines Predigers in der Wüste ist.

Angebliche „Kriegsverbrecher".

GA. Paris, 8. April. (Eig. Drahtb.) Wie der „Matin" aus Lille meldet, hat das dortige Kriegsgericht den deutschen Soldaten Herbert Gotthilf und den deutschen Unteroffizier Guthert in Abwesenheit zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Die beiden waren angeklagt, während der Besetzung von Lille zu verschiedenen Malen gegen Zivilpersonen Tätlichkeiten begangen zu haben, an deren Folgen eine Person gestorben sei. Der Hauptmann Jakob Bockenheimer wurde aus dem gleichen Anlaß zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.

Ein Plan zum Wiederaufbau

BB. Berlin, 9. April. (Drahtb.) Die „Freiheit" veröffentlicht einen Reparationsplan, den die USPD., die Unabhängige Arbeiterpartei Englands und die Sozialistische Partei Frankreichs in Amsterdam in den ersten Tagen des April ausgearbeitet haben. In der Einleitung wird die Anwendung der finanziellen und ökonomischen Zwangsmaßnahmen scharf verurteilt. Die Grundlage des Friedens wird von der Revision des Friedensvertrages und anderer Verträge abhängig gemacht. Der Reparationsplan sieht in erster Linie die Schaffung eines Wiederherstellungsamtes vor, das von den Regierungen der Entente zusammen mit Deutschland und unter Mitarbeit der Arbeiterorganisationen aller interessierten Länder gebildet werden soll. In Verbindung mit diesem Internationalen Wiederherstellungsamt soll Frankreich ein eigenes nationales Wiederaufbauamt errichten, das aus Vertretern der Geschädigten, der Arbeiter und aus Vertretern des Staates zusammengesetzt wäre. Deutschland könnte mit seinen Arbeitern und seinem Material die Ausführung der Pläne des Wiederaufbauamts, die Wiederherstellung von Straßen, Kanälen und Lösern übernehmen. Die Wiederaufbauarbeiten sollen durch internationale Anleihen finanziert werden. Die deutsche Regierung müßte sich zur Zahlung der Zinsen verpflichten. Deutschland könnte zur Hebung seiner Volkswirtschaft, seiner Valuta und seiner finanziellen Lage einen Teil dieser internationalen Anleihen vorweg überwiesen erhalten. Bei der Zahlung der Pensionen durch Deutschland sei dessen Zahlungsfähigkeit in Betracht zu ziehen. Am Schluß des Plans wird den verschiedenen Parteien empfohlen, sich mit den Gewerkschaften und Genossenschaften und den Organisationen in Verbindung zu setzen und den Plan in den heimischen Parlamenten vorzubringen, sowie einen Aufruf an alle sozialistischen Organisationen der interessierten Länder zu richten zugunsten einer gemeinsamen Aktion für das Werk des Wiederaufbaues.

*

BB. Berlin, 9. April. (Drahtb.) Der unabhängige Reichstagsabgeordnete Ledebour hat an den Präsidenten des Reichstages das Ersuchen gerichtet, den Reichstag sobald wie möglich einzuberufen, und zwar 1. zwecks Rückgängigmachung der Verordnung über die Bildung von außerordentlichen Gerichten, und 2., um den in Amsterdam ausgearbeiteten Reparationsplan der USPD., der Unabhängigen Arbeiterpartei Englands und der Sozialistischen Partei Frankreichs vorlegen zu können.

Die Ausstandsbewegung in England.

WTB. London, 8. April. (Drahtb.) Reuter. Eine gemeinsame Versammlung der Exekutivausschüsse der Eisenbahner und Transportarbeiter hat bekanntgegeben, daß der volle Streik des Dreibunds am Dienstag um Mitternacht beginne, wenn nicht die Verhandlungen zwischen den Bergarbeitern und den Bergwerksbesitzern wieder aufgenommen werden.

GA. London, 9. April. (Eig. Drahtb.) Die Regierung hat ihre Reserven des Heeres und der Marine einberufen. Es wird bekanntgegeben, daß Freiwillige für einen 90tägigen Dienst angeworben werden, um die erforderlichen Hilfskräfte für die Notstandsarbeiten zur Verfügung zu haben.

Austritt aus dem Grubenarbeiterverband.

WTB. Paris, 8. April. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus London hat der Verband der Bergarbeiter, die mit der Sicherung der Gruben beauftragt sind, beschlossen, aus dem Verband der Bergarbeiter auszutreten und mit den Bergwerksbesitzern zusammenzuarbeiten, um die Gruben in gutem Zustand zu erhalten. Der Verband hat viele Mitglieder in den Gruben Mittel-Englands.

Besprechungen.

WTB London, 8. April. (Drahtb.) Als Vertreter der parlamentarischen Arbeiterpartei berieten heute Henderson und Robertson mit den Eisenbahnern und Transportarbeitern. Eine gemeinsame Abordnung von Eisenbahnern und Transportarbeitern wird morgen mit Lloyd George zusammentreffen.

Flugzeuge als Transportmittel.

TU. London, 8. April. (Drahtb.) Der Minister für Flugwesen gibt bekannt, daß im Falle eines Eisenbahnerstreiks die Luftschiffe und Flugzeuge für den Transport von Lebensmitteln verwendet werden.

Die wahre Schuld am Ausstand.

GA London, 8. April. (Eig. Drahtb.) Einige interessante Feststellungen machte der Arbeiterführer Hodges über die eigentlichen Ursachen der Kohlenkrise. Er wies darauf hin, daß über die Ursachen und Wirkungen des jetzigen Kampfes ganz falsche Ansichten vorherrschen und bezeichnete es als unwahr, daß der Außenhandel durch den Grubenstreik vom letzten November vernichtet worden sei. Daran sei vielmehr der Versailler Friedensvertrag und das Abkommen von Spa schuld. In Frankreich habe England früher 17 Mill. Tonnen Kohlen geliefert, während im ganzen 20 Mill. Tonnen ins Ausland ausgeführt wurden. Durch den in Spa gefaßten Beschluß über die deutschen Kohlenlieferungen an Frankreich sei dieser wichtige Markt für den englischen Handel verloren gegangen. Heute bekomme Frankreich 24 Mill. Tonnen jährlich von Deutschland, während es früher von England nur 17 Mill. Tonnen kaufte. Ein großer Teil der Kriegsentschädigungskohlen, die in Belgien geliefert worden sind, würden von dort mit hohem Verdienst weiterverkauft, wodurch auch wieder der englische Markt geschädigt würde. Es seien also nicht die hohen Löhne der Grubenarbeiter schuld, wenn der englische Handel Schaden erlitte.

Der zerfallende Völkerbund

DZB. London, 8. April. (Drahtb.) Ein diplomatischer Mitarbeiter schreibt im „Daily Telegraph": Infolge der endgültigen Weigerung der Regierung Hardings, dem Völkerbunde beizutreten, befürchtet man, daß eine Anzahl von mittel- und südamerikanischen Staaten sich jetzt ebenfalls vom Völkerbunde loslösen wird. Nicaragua habe bereits aus Sparsamkeitsgründen seine Verbindungen mit dem Bunde gelöst, andere kleine Republiken seien versucht, dasselbe zu tun mit der Begründung, daß, seitdem die Teilnahme der Vereinigten Staaten ausgeschlossen ist, der Bund für ihre örtlichen Interessen zwecklos sei. Argentinien habe seine Mitgliedschaft so gut wie eingestellt, seitdem es wegen der Nichtzulassung Deutschlands zum Bunde die Genfer Versammlung verließ. Die Stellungnahme Washingtons werde Argentinien wahrscheinlich zum endgültigen Austritt veranlassen. Auch Chile sei in der Unterstützung des Völkerbundes lau geworden.

Türkisch-afghanisches Abkommen.

WTB. London, 8. April. (Drahtb.) Nach einer Reutermeldung aus Konstantinopel wurde am 1. 3. in Moskau ein türkisch-afghanisches Abkommen unterzeichnet. Die Türkei verpflichtet sich, das afghanische Heer zu reorganisieren und ihm Offiziere und Waffen zu liefern.

Politische Wochenschau.

Vom
Reichsminister a. D. Schiffer, M. d. R.

Es gehört zu den hervorstechendsten Eigentümlichkeiten unserer Zeit, daß sie geneigt ist, alles, was sie denkt, in möglichst tönende Worte, rollende Gleichklänge und schreiende Bilder umzusetzen; und oft hat man die Empfindung, daß sich die Anstrengung des Denkens mehr oder minder in diesem Bestreben, starke Eindrücke auf Auge und Ohr zu erzielen, verausgabt und erschöpft. Für jede, durch irgendein Tagesereignis „ausgelöste" Vorstellung wird schleunigst ein Wort oder eine Wendung „geprägt", in der diese Vorstellung „verankert" wird. So muß es sich auch der unglückselige Karl von Habsburg gefallen lassen, daß alle Welt mit heißem Bemühen nach Beinamen sucht, die sie ihm nach seinem verunglückten Ausflug ins ungarische Land anhängen möchte, um ihn mit dieser Marke der Geschichte zu überliefern. Wenn man solchen Weg der vorweggenommenen historischen Würdigung einer Persönlichkeit überhaupt beschreiten will, läge es nahe, auf jenen Charles le téméraire, den Herzog von Burgund, zurückzugreifen, der in den deutschen Geschichtsbüchern als „Karl der Kühne" geführt wird, während er in richtiger Uebersetzung „Karl der Unbesonnene" heißen müßte. Auch bei dem Habsburger Karl ist die Unbesonnenheit größer als die Kühnheit, die Vermessenheit ausgesprochener als die Verwegenheit, der Mangel an Ueberlegung stärker als der Ueberschuß an Wagemut und Tatendrang. Die einfachste Würdigung der offen zutage liegenden Verhältnisse hätte ohne weiteres die völlige Aussichtslosigkeit des tollkreisten Unternehmens erkennen lassen und von ihm abhalten müssen. Daß sie nicht angestellt worden ist, und zwar weder von dem Fürsten selbst, noch von seinen Ratgebern, beweist aber nicht nur einen Mangel an Ueberlegung oder an der Fähigkeit, zu überlegen, sondern auch einen vielleicht noch bedauerlicheren Mangel an Verantwortungsgefühl. Der letzte König von Ungarn und Kaiser von Oesterreich hat unverantwortlich gegenüber seinen Ländern gehandelt und sie frevelhaft in ärgste Gefahren gestürzt, die nur mit äußerster Mühe abgewandt worden sind. Damit dürfte er sich freilich selbst endgültig den Weg der Rückkehr zum Throne verbaut haben. Die Haltung der Regierung und der Volksvertretung Ungarns zeigt, daß auch die unbedingtesten Monarchisten nichts von solchen Abenteuern wissen wollen; und ebenso wehrte man sich bei den Schwarzgelben in Oesterreich dagegen, auf so verstiegenen Pfaden die alte Herrlichkeit der Hofburg wieder zu errichten. Aber Karl hat nicht nur seine eigenen Hoffnungen und Aussichten zerstört, sondern darüber hinaus dem monarchischen Gedanken überhaupt einen erheblichen Abbruch getan. Je mehr sich die sittliche oder geistige Unzulänglichkeit und Minderwertigkeit von Kronenträgern und ihren Angehörigen zeigt, sei es durch Enthüllungen aus der Vergangenheit, sei es durch Betätigungen in der Gegenwart, desto geringer muß naturgemäß die Bereitwilligkeit der Völker werden, ihr Schicksal wiederum in die Hände dieser Kreise zu legen. In dieser Hinsicht wirken neben den zahlreichen Veröffentlichungen, die die Person der Herrscher in intimerer Aufmachung als bisher erscheinen lassen, auch die Vorgänge, die in Gestalt von Selbstmorden, Ehescheidungen, Wirtshausauftritten und ähnlichen Dingen ein schlimmes Licht auf die Verhältnisse in höchsten Regionen werfen. Für die Befestigung der bestehenden Verfassungszustände ist diese Entwicklung von einem gewissen Nutzen, weil sie die Kraft der gegen sie gerichteten Angriffe schwächt und von innen heraus unterhöhlt. Denn schließlich lebt auch der monarchische Gedanke nicht durch und aus sich selbst, sondern von den Persönlichkeiten, in denen er verwirklicht werden soll. Wenn sie wegfallen oder versagen, stirbt auch das Prinzip ab und verflüchtigt sich zur leeren Theorie, die der politischen Aktualität entbehrt. Jedoch auch diejenigen, die zwar mit Entschlossenheit und Klarheit den gegenwärtigen staatsrechtlichen Zustand als den für die Lebensmöglichkeiten des Vaterlandes einzig möglichen bewachten, vertreten und verteidigen, indes der Vergangenheit ein treues und dankbares Andenken bewahren und die Erinnerung an sie sich nicht schmälern und verunglimpfen lassen wollen, empfinden es peinlich, wenn das Bild, das sie von ihr im Herzen tragen, noch nachträglich getrübt und verunstaltet wird. In dieser Hinsicht darf vielleicht auf einen Vorgang hingewiesen werden, der gewiß von minderer, aber doch nicht ganz ohne Bedeutung ist. Immer wieder lesen wir in der Presse von den Prozessen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Verlagshaus Cotta wegen der Herausgabe des dritten Bandes von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Ist es überhaupt schon mißlich, wenn Personen in dieser Stellung sich durch öffentliche Gerichtsverhandlungen herumschleppen lassen, so muß doch hier wirklich gezweifelt werden, ob ein genügender Anlaß für dieses peinliche Verfahren vorliegt. Die wesentlichsten Teile des beanstandeten Werkes, insbesondere die Briefe, sind auf dem Umwege über das Ausland längst bekannt geworden; der Kampf um ihre Veröffentlichung ist eigentlich also nur noch ein formaler, lenkt aber immer aufs neue die Aufmerksamkeit auf sie und spitzt die Erwartung auf noch ganz andere unerhörte Geheimnisse. Wäre das Buch erschienen, so würde sich voraussichtlich kein Mensch mehr um diesen Teil seines Inhalts kümmern. Der Verlag hat einen sehr

entgegenkommenden Vergleich angeboten; er wurde abgelehnt. Wer den Kaiser in dieser Sache berät, mag ein ausgezeichneter Jurist sein. Als Mensch und Politiker leistet er ihm keinen guten Dienst.

Aus Wien wird gemeldet, daß hinter der Exkaiserin des früheren Kaisers weitausgreifende Pläne gestanden hätten, die sich nicht bloß auf Ungarn, sondern auch auf Oesterreich und sogar auf Bayern erstreckten. Letzteres dürfte in das Gebiet einer nebelhaften Phantasie gehören und braucht uns keine besondere Sorge zu machen. Wohl aber macht uns Bayern war stets ein eigenartiges und eigenwilliges Kind der Mutter Germania. Man erinnert sich, wie schwer es war, es in das Gefüge des Deutschen Reiches einzubeziehen; welch zahlreiche und sonderbare Vorrechte es sich vorbehalten und eifersüchtig gewahrt hat; wie es an Neigungen nicht nur in staatlicher, sondern auch in dynastischer Beziehung auch unter dem Kaiserturm nicht gefehlt hat. Nun wird man gern zugestehen können, daß die Verhältnisse in Bayern besonders lagen und gerade in den Jahren nach der Revolution eine eigene Gestalt angenommen haben, über die man nicht einfach hinweggehen kann. Auch mag die Behandlung der Menschen und Dinge in Bayern durch das Reich nicht immer ganz glücklich gewesen sein und in psychologischer Beziehung hier und da das wünschenswerte Augenmaß vermissen lassen. Aber im großen und ganzen hat das Reich wirklich alles getan, was menschenmöglich war, um dem bayerischen Standpunkte und der bayerischen Auffassung Rechnung zu tragen. Es hat sich die bayerischen Argumente gerade auch wegen der Einwohnerwehren restlos zu eigen gemacht und sie rückhaltlos und mit Nachdruck nach außen vertreten; ist doch noch jüngst ganz im bayerischen Sinne eine Anweisung an die deutschen Vertreter in London, Paris und Rom ergangen, auf die außerordentliche Erschwerung der Entwaffnung der Einwohnerwehren hinzuweisen, wie sie durch den kaum überwundenen Aufruhr in Mitteldeutschland eingetreten sei. Das wird jeder zugeben müssen, der die Dinge unvoreingenommen betrachtet. In Bayern selbst spürt man von dieser Objektivität nichts. Fast die gesamte blau-weiße Presse, soweit sie bürgerlichen Parteien nahesteht, nimmt eine Haltung ein, die himmelweit von ihr entfernt ist, und schlägt einen Ton an, der jede Neigung vermissen läßt, den vermeintlichen bayerischen Interessen gegenüber doch auch einmal die Interessen des Reiches zur Geltung zu bringen und sie gegeneinander abzuwägen. Die Gegensätzlichkeit zwischen Reichsregierung und bayerischer Regierung tobt sich jetzt in amtlichen Veröffentlichungen aus. Das ist für beide Teile nicht gut. Ein Zeitungskrieg ist für die Autorität aller, die ihn führen, nur abträglich. Aber die letzte Kundmachung der bayerischen Regierung wirkt auch inhaltlich sehr befremdend. Sie zeigt eine Kleinlichkeit der Auffassung, die mit der Größe der in Betracht kommenden Probleme und der Schwere der aus ihnen möglicherweise entstehenden Folgen wahrlich nicht im Einklang steht. Wenn der bayerische Ministerpräsident am 23. März gegen den Wunsch des Vizekanzlers, dem bayerischen Ministerrat eine Mitteilung der Reichsregierung mündlich auszurichten, „verfassungsmäßige Bedenken“ hat, sie dem Geschäftsträger des Reiches übermittelt, am folgenden Vormittag sie auch dem Vizekanzler selbst gegenüber wiederholt, nachmittags sie dem Ministerrat vorträgt und von ihm das Einverständnis für seine verfassungsrechtliche Auffassung erlangt, und erst gegen Abend zusammen mit seinen Ministerkollegen zu dem erleuchteten Beschluß gelangt, die Aussprache zwar nicht im Ministerrat als solchen, wohl aber in einer „ungezwungenen Zusammenkunft“ der Minister mit dem Vizekanzler vorzunehmen — ein Beschluß, der leider nicht mehr zur Durchführung gebracht werden konnte, weil der Vizekanzler, der wahrscheinlich in Berlin noch einiges andere zu tun hatte, inzwischen abgereist war —, so kann man doch sein Erstaunen über die Art nicht unterdrücken, in der die Beziehungen zwischen dem Reich und Bayern in München aufgefaßt und behandelt werden. Das ist eine spitzfindige Nadelstichpolitik, die es gerade denen, die den höchsten Wert auf die persönliche und sachliche Uebereinstimmung und den vertrauensvollsten Zusammenhang zwischen dem Reich und den Ländern legen, sehr erschwert, diesen ihren Willen an den zuständigen Stellen mit Aussicht auf Erfolg zur Geltung zu bringen.

Sie zeugt von demselben Mangel an Empfindung für die Schwere unserer Gesamtlage wie die Methode, in der die Regierungsbildung in Preußen erfolgt oder nicht erfolgt. Allerdings trägt einen wesentlichen Teil der Schuld daran die preußische Verfassung, die die Schaffung einer neuen Regierung in der Weise einleitet, daß der Landtag einen Ministerpräsidenten wählt. Dadurch wird der ganze Landtag zum bewegenden und betreibenden Faktor der Regierungsbildung gemacht; und dazu ist er kaum imstande. Bei den verzwickten Parteiverhältnissen, wie sie nun einmal bestehen, sind die unmittelbaren Verhandlungen zwischen den Parteien außerordentlich schwierig, und die Gefahr, daß sie nicht zueinander, sondern auseinander führen, ist groß. Wie es in allen anderen Ländern vorgesehen ist, bedarf es einer Einzelpersönlichkeit, in deren Hand das Geschäft gelegt werden muß, das erst seine Erledigung in der Stellungnahme der Parteien findet. Immerhin hätte man erwarten dürfen, daß die Parteien sich dessen, was auf dem Spiele steht, bewußt genug gewesen wären, um die Lücke der Verfassung durch eigene Kraftanstrengung zu schließen. Denn abgesehen von der äußeren Lage steht auch das Ansehen des Parlaments, der Parlamentarismus, der Verfassung und des Staates auf dem Spiel. Daß man trotzdem die mehrwöchige Osterpause seelenruhig fast völlig verstreichen ließ, ohne an die Lösung der dringlichsten Aufgabe heranzutreten und sie für sie auszunutzen, ist schwer verständlich und wird im Volke sicherlich überhaupt nicht verstanden werden. Der jetzt ad hoc gewählte Ministerpräsident — der es gar nicht im Sinne der Verfassung ist — soll nun das Versäumte nachholen.

All das vollzieht sich im Schatten der schon verhängten und noch bevorstehenden Sanktionen und Maßnahmen, die ihnen vielleicht oder sogar wahrscheinlich folgen werden. Immer lauter, immer heftiger, immer zahlreicher tönen die Schmähungen und Drohungen über den Rhein hinüber. Immer unverhüllter tritt der Wille Frankreichs zutage, Deutschland zu brutalisieren. Immer hochfahrender wird die Geste, mit der es andeutet, daß es auf keine andere Macht mehr Rücksicht zu nehmen brauche, sondern in seinen Entschließungen ganz auf sich selbst gestellt sei. Es kann sich diese Haltung leisten, zumal England zu all seinen übrigen Sorgen jetzt auch noch seine Riesenstreiks hat. Ist demgegenüber die amerikanische Note ein Hoffnungsstrahl? Irgend etwas Greifbares zu unseren Gunsten enthält sie nicht. Wohl aber bringt sie die Erklärung, daß die amerikanische Regierung mit den alliierten Regierungen darin übereinstimmt, daß Deutschland für den Krieg verantwortlich und daher nicht bloß rechtlich, sondern auch moralisch verpflichtet ist, Reparation zu leisten. Und der Zusatz zur Friedensresolution des Herrn Knox?

Die Zoll-Bahnhöfe im besetzten Rheinland.

TU. Trier, 8. April. (Drahtb.) Nach Mitteilung der Eisenbahndirektion Trier sind in Ausführung der von der Verbündeten beschlossenen Sanktionsmaßnahmen vorerst nachstehend aufgeführte Stationen als Zollbahnhöfe gegen das unbesetzte Deutschland bestimmt worden: Woerth, Germersheim, Speier, Ludwigshafen, Worms, Biebesheim, Groß-Gerau, Goddelau, Weiterstadt, Griesheim (Darmstadt), Oberkassel, Engelskirchen, Goldstein, Griesheim (Frankfurt), Höchst, Idstein, Woersdorf, Michelbach, Langen-Schwalbach, Aßmannshausen, Diez, St. Goarshausen, Hennef.

Entschließung des schlesischen Städtetages.

WTB. Neisse, 8. April. (Drahtb.) Heute mittag trat in der hiesigen Stadthaushalle der außerordentliche schlesische Städtetag zusammen, um zur oberschlesischen Frage Stellung zu nehmen. Zahlreiche Vertreter aus ganz Oberschlesien waren erschienen, unter ihnen der Oberpräsident Niederschlesiens, Zimmer, Oberpräsident von Oberschlesien, Bitta, Regierungspräsident von Breslau, Jänicke, Regierungspräsident von Liegnitz, Buecking. Als Vertreter des deutschen und preußischen Städtetages war Oberbürgermeister Taelnow-Allenstein erschienen. Der Vorsitzende des oberschlesischen Städtetages, Oberbürgermeister Wagner-Breslau, sowie Oberpräsident Bitta hielten Begrüßungsansprachen. Nach der Erstattung des Berichts und einer anschließenden Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen:

Die heute in Neiße versammelten Vertreter Oberschlesiens der oberschlesischen Städte erachten es nach dem Ergebnis der Volksabstimmung für völlig ausgeschlossen, daß auch nur eine einzige Stadt von Deutschland abgetrennt wird. Sie sind auf Grund genauer Kenntnisse von Land und Leuten der festen Ueberzeugung, daß die von Deutschland abgetrennten Teile von Oberschlesien, seien sie klein oder groß, industriell oder landwirtschaftlich schwerer sozialer und kultureller Schädigung, ja der Zerrüttung anheimfallen.

Die Versammlung nahm Kenntnis von einem Telegramm des preußischen Städtetags, der gleichfalls das unbedingte Verbleiben Oberschlesiens bei Deutschland fordert.

Die Sozialisierungskommission zur Kali-Industrie.

Nachdem die deutsche Sozialisierungskommission ihre Gutachten zur Frage der Sozialisierung des Kohlenbergbaus abgegeben hatte, wandte sie sich dem Kalibergbau zu. Bei allen Mitgliedern der Kommission herrschte Einmütigkeit darüber, daß der Kalibergbau grundsätzlich anders zu betrachten sei als der Kohlenbergbau. Während heute bei der Kohle die Produktion noch hinter der Nachfrage zurückbleibt, leidet die Kali-Industrie an einer erheblichen Überproduktion. Außerdem ist das deutsche Kalimonopol durchbrochen.

Die erste Auffassung, die von den Herren von Batocki, Kramer, Rothenau, von Siemens und Dr. Vogelstein vertreten wird, schließt sich aufs engste an die Vorschläge des Reichsrats an. Diese zielen darauf ab, eine Sanierung der Industrie möglichst aus sich heraus eintreten zu lassen, indem sie statt der bisher laut Gesetz alle fünf Jahre sich erneuernden Einschätzung der Kuxwerte für die Gewerkschaftsbeteiligung eine langfristige, auf dreißig Jahre bemessene Quotenzuteilung vorsehen. Die Werke, die ihren Betrieb einstellen, sollen für 30 Jahre ihre Quoten behalten, wenn sie diese gegen Entschädigung auf andere Werke übertragen. Das Abteufen neuer Schächte soll durch Gesetz verboten werden. Dem Vorschlag der genannten fünf Mitglieder haben sich die Herren Professor Liedemann sowie die Herren Baltrusch und Gleger (christliche Gewerkschaften), Hartmann (Hirsch-Dunckerscher Gewerkverein), mit einer Ergänzungsvotum geschlossen. In diesem Ergänzungsvotum fordern die Unterzeichner des Ergänzungsvotums eine Gegenleistung für die Allgemeinheit, die sie darin erblicken, daß ein gewisser Prozentsatz der Quoten der stillgelegten Werke auf Grundgesetzlicher Vorschrift auf die Staatswerke oder diejenigen Werke, an denen die Einzelstaaten mehrheitlich beteiligt sind, gegen Entschädigung übertragen wird.

Dagegen kommt das zweite Votum der Herren Dr. Braun, Cohen, Hilferding, Kaufmann, Umbreit, Wenner und Wissell zu dem Ergebnis, daß eine rationelle Gestaltung der Industrie nur durch eine durchgreifende Aenderung der gesamten Organisation erreicht werden kann. Der Betrieb der Kalibergwerke und chemischen Fabriken sowie das Recht an den unverritzten Feldern soll auf eine gemeinwirtschaftliche Körperschaft, die „Deutsche Kaligemeinschaft“ übertragen werden. Organe der Kaligemeinschaft sind der Reichskalirat und das Reichskalidirektorium. Die Entschädigung soll in der Weise erfolgen, daß die Werksbesitzer in der Kaliwerkbetriebsgesellschaft mit neun Zwanzigsteln der Anteile abgefunden werden. Elf Zwanzigstel der Anteile der Vertriebsgesellschaft erhält die Kaligemeinschaft. Die Anteile der so abgefundenen bisherigen Besitzer erhalten aus dem Jahresgewinn der Vertriebsgesellschaft eine Vorzugsdividende von 4 v. H. Der überschießende Gewinn wird auf alle Aktien zu gleichen Teilen ausgeschüttet.

Eng an den Vorschlag II schließt sich noch ein weiteres Gutachten des Professors Leberer an, das auf die Begründung eines Kalitrusts abzielt. Die Besitzer der Werke (Privatbesitzer sowohl als auch die Staaten) sollen im Verhältnis zu den von ihnen in den Trust eingebrachten Werten Trustaktien erhalten. Darüber, daß an alle von den Stillegungen der Werke betroffenen Arbeiter und Angestellten angemessene Entschädigung zu entrichten sind, herrscht bei allen Mitgliedern der Kommission volle Einmütigkeit.

Deutsches Reich.

Die neuen Eisenbahntarife.

TU Berlin, 8. April. (Drahtb.) Die neuen Eisenbahntarife sind eine so starke Belastung der Volkswirtschaft, daß sie nur getragen werden können, wenn sie zur Instandhaltung des Eisenbahnwesens zwingend notwendig sind. Aus Kreisen des Reichswirtschaftsrates wird daher vorgeschlagen, diese Tariferhöhungen nur als vorübergehende Zuschläge auf die im Dezember neu festgesetzten Tarife zu betrachten. Die Genehmigung für diese Zuschläge soll nur bis zum Februar 1922 erteilt werden. Das zu Recht bestehen dieser Tariferhöhungen soll dann zwangsläufig in festen Zeitabschnitten überprüft werden. Dazu soll das Reichsverkehrsministerium die nötigen Unterlagen liefern.

Der mecklenburgische Ministerpräsident.

WTB Schwerin, 8. April. (Drahtb.) Bei der heutigen Wahl eines Ministerpräsidenten wurden 63 Stimmzettel abgegeben, darunter drei unbeschriebene. Gewählt wurde der bisherige Minister Stelling (S.) mit 36 Stimmen. Dr. Reincke-Bloche (D. Vp.) erhielt 27 Stimmen.

Zum mitteldeutschen Aufruhr.

TU. Halle, 8. April. (Drahtb.) Der Landesverband Halle-Merseburg der Deutschnationalen Volkspartei bittet die Zentralleitung, nachstehende Anträge der Regierung zu stellen: 1. daß den Angehörigen der während des März 1921 im mitteldeutschen Aufruhr getöteten Polizeibeamten und Reichswehrangehörigen usw. und der durch die verbrecherischen Eisenbahnattentate getöteten Eisenbahnbeamten usw., ferner der bei dem Aufstand unschuldig getöteten Zivilpersonen von Staats wegen angemessene Konkurrenzentschädigung neben den Hinterbliebenenrenten gezahlt werden; 2. daß die Eisenbahnbeamten auf den besonders gefährdeten Strecken von Staats wegen gegen Tod und Unfall versichert werden.

Eine Forderung der Kommunisten.

TU. Berlin, 8. April. In einem Antrag an die preußische Regierung verlangt die kommunistische Landtagsfraktion, daß die während des Putsches verbotenen kommunistischen Blättern aus Staatsmitteln entschädigt werden.

Von drinnen und draußen.

Berlin, 2. Aprilwoche 1921.

Die Duplizität der Fälle ... In der Hofburg in Budapest tritt die Bürgerwache ins Gewehr. Ein schlanker Herr — nicht alt, nicht jung —, das nicht sehr intelligente Gesicht von einem frisch gewachsenen Vollbart umrahmt, steigt rasch die Treppe hinauf, kennt sich aus, eilt durchs Wartezimmer auf die Tür des ehemals kaiserl. Arbeitszimmers zu. Ein Hellebardier tritt ihm entgegen: „Kein Eintritt!“ Der Kömmling lächelt halb fragesicher, halb verlegen; aber hinter ihm der elegante Herr sagt: „Machen Sie Platz! Es ist Seine Majestät der König.“ Und an dem verblüfften Hellebardier vorbei schreitet mit leichtem Gruß Karl aus dem Hause Lothringen-Habsburg, apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slawonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; König von Jerusalem, Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toscana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steier, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Niederschlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla ...

Zur selben Zeit — oder ein paar Stunden später — abends in einem Berliner Kabarett (Eintritt 25 Mk. bis 75 Mk.). Ein älterer Herr in Admiralsuniform schminkt sich noch ein bißchen die Bäckchen, schwärzt sich noch ein bißchen die Augenbrauen. Dann gibt er sich seufzend einen Ruck und tritt — ziemlich unbeholfen, denn sein Talent zum Schauspieler hat nicht er und auch sonst kein Mensch je entdeckt — auf die „Szene“. In den Stech, der um und für ihn geschrieben ist und so in einem besseren Lokälchen spielt. Ein Hellebardier ist nicht in diesem Institut engagiert, aber gemeldet wird er doch: „Seine Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Leopold.“ Aus dem Hause Habsburg-Toscana ...

Ein Gastspiel dort, wie hier. In Budapest und in Berlin tritt das Haus Habsburg überraschend „a. G.“ auf. In der Ofner Burg der König, der seinen Aufenthalt in der Schweiz scheinbar nur dazu benutzte, sich einen Vollbart ums Gesicht wachsen zu lassen und den deutschen Bundesgenossen aus vier harten Jahren die französischen Zeitschriften in dummen Stilübungen zu beleidigen. In der Berliner Rakete der einst vom Bürgerholz über den grünen Klee gelobte Erzherzog, der „mutig und aus rein-menschlichen Erwägungen“ Titel und Würden ablegte. (Nebenbei bemerkt, ließ er sich damals ein paarmal hunderttausend Mark dafür zahlen.) Der in Ofen hat der Schweiz versprochen, sich nicht mehr politisch zu betätigen. Tut er ja auch nicht — er gastiert ja nur. Der in Berlin hat der Familie versprochen, den Titel für immer abzulegen. Tut er ja auch — er gastiert ja nur als „Kaiserliche Hoheit“. Und ein geschmackvoller Kollege, auch Wiener Schule, hat sofort ausgeplaudert, daß er einen kräftigen Vorschuß genommen ... Indianergeheul aller Anti-Aristokraten. „Da hamm wir's ja wieder je-se-hen — — juh-ja je-se-hen ...!“ Oder mit Beaumarchais' Revolutionsouvertüre, mit Figaro: „Qu'est-ce qu'un noble? — Un homme, qui s'est donné la peine de naître ...“*) Wirklich nur das?

Prunken mit Ruhm der längst begrabnen Größen,
Der Edelmenschen, die sich einst gepaart,
Armut und Schlichtheit meiden, wie den Bösen,
Der sich in Stank und Feuer offenbart.
Sich dünkelhaft von Volk und Menschheit lösen,
Das ist der Dummheit und des Hochmuts Art;
Der Hoffahrt, die gelernt nichts, noch gelitten —
Die wahrhaft „Edlen“ sind von milden Sitten.

Wenn aber einer — ohne Stern und Tresse —
Für hohes Ziel in Ehren noch entflammt,
Wenn ihm des Wesens lautere Noblesse
Kopf gab und Herz, nicht nur Geburt und Amt,
Wer will ihn tadeln, daß er's nicht vergesse,
Daß er von kampfbewährten Eltern stammt?
Daß die Geschichte, wo sie aufgeschlagen,
Von seinen Ahnen Gutes weiß zu sagen?

Geburt und Glück — zu kaufen nicht, noch mieten,
Sind sie die Mahnung nur zur Enkel-Pflicht.
Geburt und Glück — sie bleiben ewig Nieten
Dem Hochmutsnarren, wie dem Bösewicht.
Weiß einer nichts als „Adelsrecht“ zu bieten,
Lacht ihm der Tüchtige ins Angesicht.
Doch vor dem Manne senken sich die Fahnen.
Beweiß die Tat sein Recht auf große Ahnen.

Vergangnes schläft. Doch will in dir erwachen,
Was deine Toten einst zur Tat gelenkt,
Bist du, wie sie, ein Ritter noch dem Schwachen,
Der seine Kraft nur edlen Zielen schenkt,
Darfst du den Wahlspruch zu dem deinen machen:
„Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!“
Der Gasse Kinder schwinden, wie sie kamen.
Nur wer's verdient, erbt Würde mit dem Namen!

Das ist freilich — man möchte sagen: Gottlob — keine neue Erfindung. Vernünftige Leute haben immer so gedacht. Schon Juvenal, der alte Spötter, der mit dem heiligen Thomas die Vaterfigur Aquino stellt, und den die bösen Zeiten des Nero und Domitian zum Satiriker gemacht, schreibt in einer seiner Satiren: „Quis generosum dixerit hunc, qui — indignus genere et praeclaro nomine tantum — Insignis?“ Zu deutsch: „Wer will einen Menschen „adlig“ heißen, der unwert seines Geschlechts sich nur durch den Glanz seines Namens ausgezeichnet?“ ...

Ein Juvenal könnte wiederkommen — es wäre die Zeit für seinesgleichen! Klingen nicht manche seiner Hexameter denen, die sie heute noch lesen, als wären sie nicht für das siegreiche Rom, sondern für das besiegte Deutschland und seine verlotterte Hauptstadt geschrieben? In seiner zweiten Satire schildert er alle Abscheulichkeiten der Scham und Anstand verleugnenden Entartung und klagt dann zornig am Ende: „Und was denken die Toten? Was denkt wohl Curius und die — Zwei Scipionen, Fabricius was, und der Schatten Camillus, — Was die Cremerische Schar und die Jugend gefallen zu Cannae, — Alle die Seelen des Kriegs, so oft sich zu diesen ein solcher Schatten von oben gesellt? Sich zu reinigen wünschten sie, stände — Schwefel und Kienbrand dort zu Gebot und besenchteter Lorbeer. — Dahin leider gelangten wir Armen! Wir trugen die Waffen — Weit zwar über den Strand Jubernas, die eben genommen — Orcaden und die Britannen mit kürzesten Nächten zufrieden; — Doch was jetzt sich begibt beim sügenden Volk in der Hauptstadt, — Tun nicht, die wir besiegt.“ ...

Juvenal — ich sagte es schon, peitschte mit der Geißel der Satire die Sieger in Rom. Gewiß, er fände heute in Paris ein dankbares Feld der Betätigung — aber leider, leider auch bei uns, die wir die alten Götter gestürzt haben und munter dabei sind, das goldene Kalb zu errichten.

Freilich das bleibt ein Bild — das goldene Kalb. Aus Papier ist es, das Kalb, sogar aus dreckigem Papier. Die Reichspost hat ganz recht — — das heißt, sonst hat sie in gar nichts recht; nicht darin, daß sie durch unsinnige Porti die Korrespondenz so erschwert und damit den Handel, den Gedankenaustausch, die Freundschaft; nicht darin, daß sie die Käsen jetzt abends nach halb zehn Uhr nicht mehr leeren läßt; nicht darin, daß sie langsamer und unzuverlässiger geworden, als sie je unterm Kaiserreich gewesen. Aber darin, daß sie gegen die Ueberschwemmung mit beschädigten, unsauberen und nicht mehr umlaufsfähigen Darlehnskassenscheinen durch öffentliche Kassen sich zur Wehr setzt. „Die Scheine würden einfach an die Post abgestoßen, die dann die zeitraubende Arbeit des Ordnens, Glättens, Auskniffens der Ecken und der lassenmäßigen Verpackung der Scheine zu machen hätte.“

Bravo, brav! Sie will ihre Zeit nicht gestohlen haben, die Post. (Man kennt den Eilschritt der Depeschenboten der deutschen Republik; der Maschinenschuß war eine Schnecke dagegen!) Und so überläßt sie die zeitraubende Arbeit des Ordnens, Glättens, Auskniffens der Ecken dem geliebten Publikum, an dessen prompter Abfertigung — wer weiß das nicht! — ihr so unendlich viel gelegen ist. Nun aber, wenn wir früher besser und sauberer gewöhnten Menschen, die das „Publikum“ bilden, auch diese eselhaft schmierigen Scheine nicht mehr annehmen wollen? Wo bleibt der Segen dann und wer unternimmt schließlich die zeitraubende Arbeit des Ordnens, Glättens, Auskniffens der Ecken und besonders die kassenmäßige Verpackung?

Ein lieber Kollege im pfälzischen Zweibrücken hat sich schon zu helfen gewußt. Die krebsigen Scheine haben ihn angeekelt und da hat er, wie ich lese, durchgesetzt, daß ihm der Pfälzerwaldverein Gönnheim-Friedensheim als Honorar für Mitwirkung an einem Familienabend statt der üblichen Geldentschädigung einen ansehnlichen Korb mit Hausgemachtem, Handkäsen, „selbstgelegten“ Bauereneiern und Flaschenwein feierlich überreiche. Bravo!

Firduzi — (in Wahrheit Abul-Qazim-Manssur)
Schrieb sechzigtausend Distichen nur.

Der Sultan versprach ihm, wenn sie geraten,
Für jedes Distichon einen Dukaten.

Man denke sich einen Dukaten jetzt
Ins Fleischliche, Würstliche übersetzt!

Und male sich aus ganz sachgemäße
Solch Honorar in Eiern und Käse,

In Steaks von Rindern und von Gazellen,
In Pfunden von Barschen und Lachsforellen,

In Brüsseler Poularden, Fasanen und Tauben,
Melonen und Muskateller-Trauben;

In Pilzen, Trüffeln und Bärenspeck
Und Renntierrücken. (Und nichts aus dem Beck!)

Man denk', wie Firduzi in Kohestän
Sich gütlich an all dem Leckern getan.

Wie er gelöffelt, geschlungen, geschmatzt,
Bis ihm am Ende der Bauch geplatzt ...

Nur gut, daß — lest es nach in der alten
Chronik — der Sultan sein Wort nicht gehalten.

Er befahl, dem Dichter die Löhnung zu bringen
Nicht in Gold, nur in schnöden Silberlingen.

Firduzi sah das an und erblich,
War sprachlos und ganz außer sich.

Und hat dann ziemlich übereilt,
Die Münzen an Badewärter verteilt.

Er aß bis ans Ende sein schlechtes Mus
Und ging und grollte. Und starb in Thüs.

Diogenes.

*) „Was ist ein Adliger?“ — Ein Mann, der sich die Mühe gegeben hat, geboren zu werden.“

Der Sport am Sonntag.

Fußball.

Die Westdeutsche Meisterschaft. Die Kämpfe um die Westdeutsche Meisterschaft bringen am Sonntag folgende Mannschaften zusammen: In Aachen den Kölner Ballspiel-Klub (Rheingau) mit dem Dortmunder Sportklub 95 (Ruhrgau) und in Hamm den Sportklub Preußen Münster (Westf., Gau) mit dem Fußballklub Sport Kassel (Hess.-Hann. Gau).

Die mitteldeutsche Meisterschaft. In Dresden, Chemnitz und Gera finden am Sonntag wiederum drei Spiele um die mitteldeutsche Fußballmeisterschaft statt. Die wichtigste Begegnung ist in Dresden zwischen Spielvereinigung Leipzig und Ring Dresden. In Chemnitz treffen sich Wacker Halle und Sturm Chemnitz und in Gera Borussia Plauen und Verein für Bewegungsspiele Zeitz.

Norddeutschland—Süddeutschland. Der Kampf der ausgewählten Mannschaften dieser beiden Verbände findet am Sonntag in Karlsruhe statt. Von der norddeutschen Mannschaft interessiert besonders die Wiederaufstellung Jägers als Mittelstürmer. An seiner Stelle tritt Hansen (Holstein-Kiel) auf den Posten des Mittelstürmers.

Länderkampf Oesterreich—Deutschland. Für den Fußball-Länderkampf Oesterreich—Deutschland am 3. Mai ist folgende Mannschaft aufgestellt worden: Tor: Stuhlfauth (1. F.-C. Nürnberg); Verteidiger: Mohns (Norden-Nordwest, Berlin), Friesche (Vorwärts-Berlin); Läufer: Riegel (1. F.-C. Nürnberg), Tewes (Viktoria-Berlin), Schlammelfeder (Bonner F.-B.); Stürmer: Auerbach (Helvetia-Frankfurt-Bockenheim), Popp (1. F.-C. Nürnberg), Kläger (B. f. L. Altona), Träg und Kalb (1. F.-C. Nürnberg). Erfreulich ist, daß seit langer Zeit wieder einmal ein westdeutscher Spieler aufgestellt worden ist. Mit Schlammelfeder, der schon vor dem Kriege verschiedentlich in der deutschen Länder-Elf mitwirkte, hat der Spielausschuß zweifellos einen guten Griff getan. Auffallend ist die Nichtberücksichtigung Harders vom Hamburger Sportverein.

Schlagball.

Immer weiteren Verbreitung und Beliebtheit erfreut sich das herrliche Schlagballspiel im Wuppertaler Turngau. Durch zahlreiche Uebungsspiele gefestigt, rüsten unsere besten Mannschaften zu den am 24. April beginnenden Meisterschaftsspielen. Schlagball, dieses altdeutsche Volksspiel, gewinnt an Reiz durch allseitiges Verständnis für seine Feinheiten. Es verlangt allerhöchste Aufmerksamkeit von den Spielern, ganz besonders von dem Schiedsrichter. Zur Belehrung der Spieler, Spielwarte, Spielführer und Schiedsrichter findet morgen (Sonntag) vormittag 8¼ Uhr auf dem Hatzfeldplatze ein Uebungs- und Belehrungsspiel zwischen dem Barmer Turnverein 1846 und dem Unterbarmer Turnerbund statt, wozu das Erscheinen der Spieler dringend erforderlich ist. Außerdem verspricht der morgige Sonntag allen Schlagballfreunden interessante Kämpfe: Unterbarmer Turnerbund hat den durch Spielfüchtigkeit rühmlichst bekannten Kölner Turnverein 1843 zu einem Schlagball- sowie Faustball-Wettspiel als Gast. Anfang 10 Uhr vormittags Sonntag. Gleichzeitig hat unsere diesjährige Turnermannschaft, Oberbarmer Turnerbund, den Gaumeister des Sieg-Rheingaues, Opladener Turnverein, zu einem Wettspiel zu Gast. Das Spiel beginnt um 9 Uhr vormittags auf dem d. Schenckendorf-Platz. Darauf folgen Jugend-Kämpfe. Nachmittags spielt die Kölner Mannschaft 1843 gegen Turn- und Spielverein 72 auf dessen Platz im Nordpark. Spielbeginn 3 Uhr.

Gauwettspiel. Morgen, Sonntag, 2½ Uhr, auf Platz, zwischen dem Wichlinghauser Turn- und Spielverein 1877 und dem Kölner Turnverein 1843.

Meisterschaftsspiele der Evang. Jünglings-Vereine Barmens. Bundeshöhe: nachmittags 3—5 Uhr: Gemarke—Vom Klingelholl nachmittags 2—4 Uhr; Immanuel—Briche. Freudenstraßplatz: nachmittags 3—5 Uhr: Immanuel—Wuppersfeld; nachmittags 3—4 Uhr: Hatzfeldhausen—Adlerbrücke.

Hockey.

Der Bundestag des Deutschen Hockeybundes nach Hannover verlegt. Das Präsidium des Deutschen Hockeybundes hat der Leitung des Westdeutschen Hockeyverbandes mitgeteilt, daß der diesjährige Bundestag mit Rücksicht auf die Besetzung Düsseldorfs und der damit verbundenen Schwierigkeiten am 7. und 8. Mai in Weimar stattfinde. Der Westdeutsche Hockeyverband hat gegen die völlig unbegründete Nichtbeachtung des Beschlusses der vorjährigen Bundestagung, der Düsseldorf als Tagungsort bestimmte, Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die vom Deutschen Hockeybund angeführten Schwierigkeiten nicht vorhanden seien.

Turnen.

Wuppertaler Turngau.

Die Veranstaltungen des Gaues für das Jahr 1921 sind wie folgt vorgesehen:

10. April: Gauvorturnerstunde, Barmen, Turnhalle BTV., nachmittags 3 Uhr.

22. Mai: Gauvorturnerstunde, Lüttringhausen, vormittags 10 Uhr. Musterriegen-Ausscheidungsturnen für das Gausest.

12. Juni: Gauturnfest in Langenberg.

2. Oktober: Gauvorturnerstunde in Elberfeld, Turnhalle der Turngemeinde, Turnstraße, nachm. 3 Uhr.

30. Oktober: Altersweltturnen in Elberfeld.

4. Dezember: Gauvorturnerstunde in Barmen, Turnhalle BTV., nachmittags 3 Uhr.

29. Januar 1922: Gauvorturnerstunde in Elberfeld.

Gauvorturnerstunde.

Die nächste Gauvorturnerstunde findet am morgigen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle des Barmer Turnvereins statt. Beginnend mit den Allgemeinen Freiübungen für das Gausest, wird das Riegenturnen der Ober-, Mittel-, Unterstufe und der Altersturner in all diesen stattfinden, wofür folgende Geräte und Vorturner bestimmt sind:

Oberstufe: Reck: Allgem. TV. Elberfeld; Pferd: Turnverein Ronsdorf; Barren: Männer-TV. Barmen; Ringe: BTV. Barmen.

Mittelstufe: Reck: Turnv. Lüttringhausen; Pferd: Turnv. Mittelbarmen; Barren: Turnv. Wettmar.

Unterstufe: Reck: Turnv. Langenberg; Pferd: Männerturnv. Barmen.

Altersriege 1: Barren: Obel-Sonnborn.

Altersriege 2: Ringe: Hunsche-Barmen.

Anschließend an das Riegenturnen sollen die Geräte-Uebungen für den 13-Kampf gezeigt und erklärt werden. Die volkstümlichen Uebungen für den 13-Kampf sind: Standhochsprung, Steinstoßen (15 Kilo) und 100-Meter-Lauf. Um zu vermeiden, daß beim diesjährigen Gausest (12. Juni in Langenberg) sich die Wettkämpfe (wie im Vorjahre) bis zum Abend hinziehen, soll am 22. Mai in Lüttringhausen ein Ausscheidungsturnen der Mannschaften erfolgen. Die Anmeldung zum Musterriegenturnen muß bis zum 8. Mai geschehen. Nähere Bestimmungen werden noch bekanntgegeben.

Schwimmsport.

Deutscher Schwimmersieg in Holland. Zu einem großen Erfolge wurde der Start des deutschen Meister-Schwimmers Luber (Poseidon-Berlin) bei dem Internationalen Schwimmfest von Het Y in Amsterdam. Der deutsche Recke fischte im 100-Meter-Brustschwimmen in 1 Minute 22 Sekunden und belegte auch im Springen den ersten Platz. Die Siege von Luber wurden von dem holländischen Publikum stürmisch bejubelt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Explosion in der Gasanstalt der Thyssenwerke. — Gasversorgung Barmens unterbunden.

GA. Hamborn, 9. April. Am Samstag morgen, kurz nach 5 Uhr, wurde die Hamborner Einwohnerschaft durch eine starke Detonation beunruhigt. Wie sich herausstellte, hatte sich im Maschinenhaus der Gasanstalt der Thyssenwerke, in der Nähe von Schacht 4, aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache eine Gasexplosion ereignet, die die gesamte Gasversorgung von Hamborn, Oberhausen und Barmen vorläufig unterbindet. Der ganze Bezirk bis Essen, Oberhausen und Barmen wird durch die Gasanstalt der Thyssenhütte mit Ferngas versorgt. Durch die Explosion wurde das Dach des Maschinenhauses in die Höhe geschleudert, die Zwischenwand vollkommen zertrümmert und die Vorderfront des Hauses schwer beschädigt. Die Trümmer des niedergestürzten Daches verschütteten die gesamte Maschinenanlage, so daß bis zur Mittagsstunde trotz der sofort aufgenommenen Räumungsarbeiten sich nicht feststellen ließ, ob die Maschinen selbst durch die Explosion zerstört worden sind. Anscheinend ist dies nicht der Fall. Durch das Unglück wurden ein Obermaschinist und ein Maschinist durch Brandwunden an Armen und im Gesicht erheblich verletzt. Das Gerücht, daß auf das Maschinenhaus ein Sprengstoff-Attentat verübt worden sei, hat sich bisher noch nicht bestätigt. Wie uns mitgeteilt wird, hofft man die Räumungsarbeiten soweit fördern zu können, daß, falls die Maschinen nicht beschädigt sind, die Gasversorgung im Laufe des Sonntags wieder aufgenommen werden kann.

Gevelsberger Putschisten vor dem außerordentlichen Gericht.

hn **Hagen**, 9. April. Der Kommunistenputsch in Gevelsberg zeitigte neun Angeklagte auf die Anklagebank vor das außerordentliche Gericht, das heute nachmittag seine erste Sitzung hier abhielt. Aus der Verlesung der Angeklagten, denen Aufruhr und Hochverrat zur Last gelegt wurde, und der Zeugen ergab sich folgendes: Um die Aufrührer in Mitteldeutschland zu entlasten und die Schuld von dort abzuziehen, sollte hier der Generalstreik ausgerufen und eine Unternehmung durchgeführt werden. Am Ostermontag fanden kommunistische Bezirksversammlungen statt, und wer mündlich nicht erreicht wurde, erhielt eine Art Befreiungsbefehl. Es wurde erzählt, Mettmann sei genommen, die Grünen seien zu den Kommunisten übergegangen, und man müsse auf Barmen zu marschieren, um eine gemeinsame Front herzustellen. Es wurde ein Treffpunkt an der Hasper Grenze verabredet, und dort zog um Mitternacht der Haufe mit Fahne, Maschinengewehr und etwa 30 Gewehren und Munition in Stärke von 300 Mann nach Gevelsberg. Man hielt ein Auto der Sipo an, leerte die vier Insassen gefangen, nachdem man sie mit dem Tode bedroht hatte, entwaffnete die Polizei in Gevelsberg, zog dann nach Langerfeld und lieferte der von Barmen heranrückenden Schupo ein Gefecht, bei dem es auf seiten der Arbeiter Tote und Verwundete gab. Als Rädelsführer werden der Güterbodenarbeiter Albert Altenburg, der Vorsitzende der hiesigen kommunistischen Partei, und der Arbeiter Heinrich Telambel, dem die militärische Führung oblag, bezeichnet. Beide sind schon in Mülheim in den Zug gestiegen und nach Elberfeld gefahren und haben ihre Gefolgschaft das Gefecht allein ausfechten lassen! Gegen sie beantragte der Staatsanwalt wegen Hochverrats lebenslängliche Zuchthausstrafe. Das Gericht nahm nur die Vorbereitung zum Hochverrat an und erkannte gegen beide auf je vier Jahre Zuchthaus, gegen die übrigen sieben Angeklagten wegen Aufruhrs auf Gefängnisstrafen von 2 Jahren bis zu 2 Jahren und 9 Monaten.

Lokales.

Elberfeld, 9. April.

e.— **Erhöhung der Brotration.** Das Lebensmittelamt schreibt uns, daß von jetzt ab bis auf weiteres in den ungeraden Brotkartenwochen vier Pfund und in den geraden Wochen 3½ Pfd. Brot zur Ausgabe gelangen, so daß also schon in der mit heute beginnenden Woche 15 vier Pfd. Brot zur Ausgabe gelangen.

e.— **Tagung des Rheinisch-Westfälischen Hansa-Bundes in Elberfeld.** Heute vormittag waren die Vertreter des Rheinisch-Westfälischen Hansa-Bundes, der heute über 3000 Mitglieder umfaßt, im Hotel Kaiserhof versammelt, um die wirtschaftliche und politische Lage zu erörtern, zu den wirtschaftlichen Aufgaben der Gegenwart Stellung zu nehmen und um Organisationsfragen des Bundes zu besprechen. Nach einer herzlichen Begrüßungs-Ansprache des stellv. Vorsitzenden, Dr. Max Schmidt-Elberfeld, hielt Geh. Regierungsrat Dr. Quant, der Syndikus der Essener Handelskammer, einen eingehenden Vortrag über die Bezirkswirtschaftsräte. Danach sprach der Geschäftsführer des Bundes, Axel Nipke, über die wirtschaftlichen Aufgaben Deutschlands und die Arbeit des Hansa-Bundes. Wir kommen auf die Tagung noch zurück.

e.— **Vorträge im Elberfelder Theaterverein.** Der Elberfelder Theaterverein hat den Geheimrat Dr. Sternfeld, Professor an der Berliner Universität, wiederum, wie im letzten Winter, zu zwei Vorträgen hierher berufen. Professor Sternfeld wird im Weißen Saale der Stadthalle am Montag über Beethovens Fidelio und am Dienstag über Wagners Meistersinger sprechen. Sternfeld gehört durch seine geistvollen und doch volkstümlich gehaltenen Vorträge, die er durch ausgezeichnete Demonstrationen am Flügel zu ergänzen pflegt, seit langem zu den bekanntesten und beliebtesten Pionieren deutscher Meisterkunst und ist wie wenige berufen, gerade in die geistige und künstlerische Welt Wagners und Beethovens uns einzuführen.

e.— **Ein verräterischer Wette,** um das Mitleid des Publikums zu erregen, haben sich der Händler Konrad St. aus München und der wohnungslose Josef Sch. aus Mannheim als Kriegsbeschädigte ausgegeben. Es wurde ihnen jedoch in der von der Kriminalpolizei eingeleiteten Untersuchung nachgewiesen, daß sie das unsaubere Handwerk gewerbsmäßig betrieben.

e.— **Einbrüche.** Bisher noch nicht ermittelte Einbrecher statteten in der Nacht zum 7. April dem Händler Ewald E. in der Hauptstraße einen Besuch ab und entwendeten ihm bei dieser Gelegenheit 10 gegerbte Rinderhäute im Werte von 10 000 Mark. — Von unbekannten Einbrechern heimgesucht wurde eine Witwe in der Steinbeckerstraße. Die Spitzbuben entwendeten aus der Wohnung für etwa 2000 Mk. Bargeld, Gold- und Silbersachen.

e.— **Durch ein achtlos fortgeworfenes Streichholz** entstand gestern nachm. in einem Geschäftshause an der Hofaue ein Brand, der ziemlich erheblichen Schaden anrichtete. Neben einem Sachschaden ging eine größere Zahl Fensterscheiben in Trümmer. Die Wehr löschte das Feuer.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, den 10. April, 2 Uhr: „Wilhelm Tell". (Vorst. für den Kriegerverein Feld. Kartenverk.) 7¼ Uhr: „Dämon Schievelbein". (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverk.) Montag: Theaterruhe. Dienstag, 7¼ Uhr: „Jahrmarkt in Pulsnitz". (22. Dauerk.-Vorst. A. Mittl. Pr.) Mittwoch, 7¼ Uhr: „Fidelio". (19. Vereinsdauerk.-Vorst. I. Gr. Pr.) Donnerstag, 7¼ Uhr: „Johannisfeuer". (33. Dauerkarten-Vorst. B. Mittl. Pr.) Freitag, 7¼ Uhr: „Undine". (30. Vereinsdauerk.-Vorst. II. Gr. Pr.) Samstag, 7¼ Uhr: „Bettlers Verlobung". (Vorst. für den deutschen Handlungsg.-Verb. Kartenverk. in der Geschäftsst. d. Verb.) Sonntag, den 17. April, 2½ Uhr: „Cavalleria rusticana". „Bajazzo". (Gastspiel Karl Gröbder. Anf. Mon. Gr. Pr.) 6¼ Uhr: „Figaros Hochzeit". (Anf. Montag. Gr. Pr.)

Barmen, 9. April.

b.— **Ortsverkehr.** Ortsverkehr in der neuen Gebührenordnung bei der Post ist der Verkehr innerhalb des Orts- und Landbestellbezirks des Aufgabe-Postortes. Die Grenze des Aufgabe-Postortes deckt sich mit der Gemeindegrenze. Der Ortsverkehr erstreckt sich nicht auf Nachbarorte mit Postanstalt, die zu einer anderen Gemeinde gehören; der frühere Nachbarortsverkehr lebt also nicht wieder auf. Zum Ortsverkehr Barmens zählen: Barmen, Barmen-Rittershausen, Barmen-Wichlinghausen, Barmen-Unterbarmen sowie als zum Landbestellbezirk gehörig: Kapellen, Marpe, Hesten, Clausen, Carnap, Rieschei, Hatzfeld und Norrenberg.

e.— **Eine auffallende Erscheinung am Himmel** erregt zurzeit bei vielen Aufsehen, indem man öfter „bei hellichtem Tag" einen Stern sieht. Dieser am Tage scheinende Stern ist nichts anderes als die Venus. Ihre Lichtstärke ist so groß, daß sie zeitweise sogar gegen Mittag gesehen werden kann. Der Erde kommt sie zur Zeit ihrer oberen Konjunktur näher als jeder andere Planet, und zwar bis auf 42 Millionen Kilometer; in ihrer oberen Konjunktion entfernt sie sich von ihr bis auf 258 Millionen Kilometer. Ihre größte Helligkeit zeigt sie aber nicht, wenn sie uns ihre vollständig beleuchtete Scheibe zukehrt, weil sie da am weitesten von uns entfernt ist, auch nicht in ihrer größten Erdnähe, weil sie uns ihre dunkle Seite zukehrt, sondern etwa 38 Tage vor und nach der unteren Konjunktion. Dieser Zeitpunkt ist gegenwärtig eingetreten. Man sieht die Venus jetzt bereits gegen 4½ Uhr. Ihre Helligkeit wird in den nächsten Tagen noch zunehmen. Am Abend leuchtet der Planet jetzt besonders stark.

b.— **Erleichterungen im Kleinhandel mit Fleischwaren, Wurstwaren und Fetten.** Der Oberbürgermeister gibt bekannt: „Nach den Bestimmungen war der gewerbsmäßige Kleinhandel mit Fett, Wurst-, Pökel- und Räucherwaren und konservierten Fleisch- und Wurstwaren bisher erlaubnispflichtig. Diese Bestimmung ist jetzt dahin abgeändert worden, daß nur noch der Kleinhandel mit Frischfleisch (auch Gefrierfleisch) unter diese Verordnung fällt.

b.— **Diebstahl.** Einem hiesigen Händler wurde ein grüngestrichener Flachwagen, bespannt mit einem Schimmel gestohlen. Aus einem Hausflur in der Höhnestraße ist ein gelbgestrichener Kinderwagen entwendet worden.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 10. April, 3 Uhr: „Tiefland" (ausß. Mb., gr. Pr.); 6½ Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor" (ausß. Mb. gr. Pr.): Montag geschlossen: Dienstag 7¼ Uhr: „Salome" (32. Dauerk.-Vorst. A. gr. Pr.): Mittwoch 7¼ Uhr: „Dämon Schievelbein" (5. Vereinsdauerk.-Vorst. mittl. Pr.); Donnerstag 6½ Uhr: „Carmen" (34. Dauerk.-Vorst. B. gr. Pr.); Freitag 5 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig" (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverk.): Samstag 7¼ Uhr: „La Traviata" (Vorst. f. d. K.-V. 1867, S. d. N. u. Komba, kein Kart.-Verk.); Sonntag, 17. April, 3 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig" (Vorst. f. d. Hans.-Gartel, kein Kartenverk.); 7¼ Uhr: „Robert und Bertram" (ausß. Mb., gr. Pr.).

Letzte Telegramme.

Stegerwald preußischer Ministerpräsident.

Über die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses, in der die Wahl des Ministerpräsidenten erfolgte, geht uns folgender telegraphische Bericht zu:

GA. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtb.) Präsident Leinert eröffnete um 12.20 Uhr die Sitzung. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte, an der sich besonders Adolf Hoffmann beteiligte, schritt man zur Neuwahl des Präsidiums. Es erfolgte auf Antrag des Abg. Herold die Wiederwahl des Präsidenten Leinert. Zum ersten Vizepräsidenten wurde Dr. Porsch, zum zweiten Dr. von Gries und zum dritten der Abg. Garnich gewählt. Hieran schloß sich die

Wahl des Ministerpräsidenten.

Eine Überraschung, hauptsächlich des Ausfalls der Wahl, konnte es kaum geben, da, wie verlautet, Minister Stegerwald heute vormittag um 10 Uhr unter dem Druck der Verhältnisse die Wahl angenommen hat.

Nach ungefähr 1¼ Stunde verkündete Präsident Leinert das Wahlergebnis. Es wurden abgegeben im ganzen 388 Stimmen, davon

332 für den Wohlfahrtsminister Stegerwald,
25 für den USP. Ludwig,
1 für Jakob Kassouf (Ztr.),
1 für Adolf Hoffmann,
1 für Scholem,
1 für Apfelbaum.

Unbeschrieben waren 23 Stimmzettel, ungültig 4. Minister Stegerwald ist somit zum Ministerpräsidenten gewählt.

Der kommunistische Antrag auf Haftentlassung des Abgeordneten Plenge, der von der englischen Besatzungsbehörde in Solingen verhaftet worden ist, wird nach längerer Aussprache dem Rechtsausschuß des Landtages überwiesen.

Es folgt dann die Beratung einiger kleiner Anträge.

Die Sitzung wird dann vertagt auf Donnerstag 12 Uhr mit der Tagesordnung: Aufhebung des Ausnahmezustandes, Sondergerichte, Anträge.

Schluß 1.30 Uhr.

Ein Geschäftsministerium.

GA. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtb.) Wie wir von dem neuen Ministerpräsidenten Stegerwald erfahren, gedenkt er ein Geschäftsministerium zu bilden, und zwar entweder aus Parlamentariern oder, wenn dies nicht möglich ist, aus Beamten und Parlamentariern. In parlamentarischen Kreisen wird dazu noch erklärt, daß man dem Ministerpräsidenten eine verhältnismäßig lange Zeit zur Kabinettsbildung geben wird. Das Haus wird sich heute bis Donnerstag vertagen. Vor allem werden der Landtagspräsident und die Vizepräsidenten sich nach Frankfurt begeben, um an der Frankfurter Messe teilzunehmen. Am Donnerstag wird dann die große Debatte über die mitteldeutsche Aufruhrbewegung beginnen, und erst am Dienstag übernächster Woche wird die Vorstellung des Kabinetts stattfinden. Es verlautet, daß Stegerwald seinen Auftrag in die Hände des Hauses zurückgeben wird, wenn eine der bisherigen drei Koalitionsparteien die von ihm gebildete Regierung ablehnt. Auf dieses Versprechen ist es wohl zurückzuführen, daß die Sozialdemokraten für Stegerwald stimmten.

Deroud in Paris.

GA. Paris, 9. April. (Eig. Drahtb.) General Derond ist gestern in Paris angekommen und von Briand empfangen worden, mit dem er lange konferierte. Ein Vertreter des „Matin" hatte eine Unterredung mit ihm. Er fragte ihn: „Glauben Sie, daß man von seiten Deutschlands Unruhen zu befürchten hat, nachdem die ohne Zweifel nahe bevorstehende Grenzfestsetzung durch die Interalliierte Kommission in Oberschlesien vollzogen sein wird?" Der General antwortete: „Ich glaube das nicht. Es könnten sich Zwischenfälle ereignen, aber ich glaube nicht, daß die Ordnung irgendwie gestört wird. Die Beschlüsse der Interalliierten Kommission werden nicht sobald veröffentlicht werden. Wir müssen vor allem warten und müssen die Resultate der Volksabstimmung erst zählen, und das ist keine Kleinigkeit. Es sind immerhin 1 200 000 Stimmen, verteilt auf 140 Gemeinden, zu schätzen. Das Ergebnis wird nicht vor dem 21. April offiziell bekanntgegeben werden." Auf die Frage, ob man irgendetwas über das Resultat voraussagen könne, ob man schon die Spur der neuen Grenze voraussagen könne, lehnte der General eine Antwort ab.

In diesem Zusammenhang wird dem „Petit Parisien" aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß die 200 000 polnischen Minenarbeiter entschlossen seien, eher die Minen zu zerstören, als sich unter deutsche Oberherrschaft zu begeben. Für den Fall, daß ein Teil der Minenarbeiter Deutschland zugeteilt würde, aus Gruben, die nicht die Hauptschlichtheiten seien, würde Frankreich dafür eintreten, daß Polen das ganze Industriegebiet rechts der Oder zugesprochen würde.

Der englische Ausstand.

WTB. London, 9. April. Die Regierung erließ abends einen Aufruf an alle loyalen Bürger, sich zu Schutzverbänden zu vereinigen.

GA. London, 9. April. (Eig. Drahtb.) Die aufgebotenen Reserven des Landheeres sind 62 000 Mann stark, die der Marine 36 000 Mann, die der Fliegertruppe 5000 Mann. Um den Signaldienst im Falle eines Eisenbahnerstreiks aufrechtzuerhalten, stehen leicht transportable Funkenstationen zur Verfügung mit einer Reichweite von 200 Meilen.

Eine neue Drohung.

BPL. Rotterdam, 9. April. (Eig. Drahtb.) Die Londoner „Times" melden aus Paris, daß die neue Note der Alliierten von Deutschland die beschleunigte Durchführung der Kriegsschuldigen-Prozesse in kürzester Frist verlangt, unter Hinweis auf die am 1. Mai eintretenden Rechtsfolgen.

Die Unterschleife in der Kleiderverwertungs-Gesellschaft.

BPL. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtb.) Dem verhafteten Direktor der Kleiderverwertungsgesellschaft werden nach den erstatteten Anzeigen Veruntreuungen von 11 Millionen Mark zur Last gelegt.

Geständig.

WTB. Berlin, 8. April. Zu dem Anschlag auf die Eisenbahnbrücke in Charlottenburg wurde als Täter der 22 Jahre alte, in Pflege befindene und bei seinen Eltern in Charlottenburg wohnhaft gewesene Arbeiter Karl Schulz ermittelt, der vor einigen Tagen festgenommen werden konnte und bereits ein volles Geständnis abgelegt hat. Nach seinen Aussagen gründete er den sogenannten Sprengstoffklub an. Schulz gab bei der Vernehmung an, daß er der kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands und der Allgemeinen Arbeiter-Union als Mitglied angehöre.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löhe.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Max Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden wurde heute abend ½4 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter u. Neffe, der

Oberbahnassistent

Bernhard Witte

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 57 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Bernhard Witte, Agnes geb. Bürger
Bernhard Witte
Willy Witte
Clara Witte
Hans Witte.

Elberfeld (Viehhofstr. 68), den 8. April 1921.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. April 1921, nachmittags 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle (Hellendahl) aus statt. — Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Unterbarmerkirche gehalten. Beileidsbesuche dankend verbeten. b28/9

Güterberaubungen
werden durch Anwendung der „Glardon'schen Block-Klammern" verhindert. 4 D. R. P. Gb. Glardon, Sembach i. Lux. u18

Leiden Sie an
Schlaflosigkeit?
Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes Wörishofener Original 1675
— Sonon-Elixier. —
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Fernruf 3998 . Turmhof 4. Fernruf 3992.

Zum Jahrmarkt Anfang!





Ob groß, ob klein,
alle haben einen Weg!



Beachten Sie unsere Fenster und unsere Auslagen.

Knaben-Anzüge aus dunkelgemusterten Stoffen, hochgeschlossen zu tragen ..... von **158.00** an

Knaben-Anzüge, gute Stoffe, Schlüpfform, gefütt. Hose . von **195.00** an

Mädchen-Kleid aus dunkel kar. Stoffen, Kittelform ..... von **98.00** an

Mädchen-Regen-Mantel aus guten imprägn. Stoffen von **175.00** an

Seiden-Haarbänder, 75 cm lg. 5 cm 3.50, 4 cm 2.75, 3 cm **1.95**

Kinderschürzen

Kinder-Schürzen aus weißem Batist, reich garniert 34.50, **29.50**

Kinder-Schürzen, Hänger, aus gutem Blaudruck u. Cretonne 18.50, **16.50**

Kinder-Schürzen, Schulform, 60 cm lang, aus waschechtem Siamosen und Cretonne .. 28.50, **24.50**

Taschentücher

Kinder-Taschentücher, weiß mit gestickter Ecke **2.90**

Kinder-Taschentücher bunt kariert **2.65**

Sweater u. Söckchen

Baumwollene Kinder-Sweater in schönen Farben, gute Qualität 19.50, 16.50. **14.50**

Wollene Kinder-Sweater in allen Größen, solide, kräftige Ware 58.00, 48.00, **38.00**

Marineblaue Sweaterhöschen fein gestr., gute Qual., 58.00, 48.00, **38.00**

Kinder-Hemdhöschen, Trikot, in normal- u. makotarb., 48.00, 38.00, **28.00**

Kindersöckchen, farbig und weiß,

Größe	1	2	3	4	5
	3.50	3.75	4.00	4.25	4.50
Größe	6	7	8	9	10
	4.75	5.00	5.25	5.50	5.75

Baumwoll-Kinderstrumpf, gute Qualit., braun und schwarz,

Größe	1	2	3	4	5
	7.50	8.50	9.50	10.50	11.50
Größe	6	7	8	9	10
	12.50	13.50	14.50	15.50	16.50

Knaben- u. Mädchen-Mützen marineblau u. farbig, 24.00, 16.50, **9.50**

Schreib- und Mal-Utensilien

Schulhefte, blauer Deckel, 16 Blatt stark ... **90 ₰**

Schulhefte für Volks- und höhere Schulen, nach Vorschrift **1.10**

Schulhefte für höhere Schulen mit schwarzem Deckel **1.40**

Schulblocks, ca. 40 Blatt, mit festem Deckel **2.75**

Oktavhefte Stück ..... 1.10 bis **55 ₰**

Aufgabenhefte Stück ..... 1.50, 1.20 bis **60 ₰**

Umschlagpapier, große Bogen, blau und schwarz ... **1.00**

Löschblätter Mappe **1.00**

Schultafeln, Hartholz 8.00, **6.00**

Schultafeln, poliert 11.50, **9.75**

Tafelschoner mit Stoffeinsatz 2.90. **2.75**

Griffel, extra stark und lang .... 5 Stück **60 ₰**

Griffel im Etui ..... 10 Stück 1.65, **1.50**

Griffel, 100 Stück 5.00, **4.50**

Schwammdosen Stück ..... 4.50, 1.65, 1.50, **95 ₰**

Schulschwämme Stück ..... 95, **65 ₰**

Farbkästen, Stückfarben, Tubenfarben von Günther Wagner und Schminke in großer Auswahl.

Reißbretter, Reißschienen, Winkeln sowie sämtliche Zeichen- und Malartikel in reicher Auswahl.

Löschblätter in Bogen, sehr saugfähig ..... **75 ₰**

Ordnungsmappen Stück 11.50, 7.50, **4.25**

Schulzirkel Stück 6.90, 6.50, **3.75**

Reißzeuge in großer Auswahl ..... von **15.00** an

Farbkästen mit guten Farben 5.80, **3.50**

Zeichenblocks, weiß **1.45**

Zeichenblocks, grau **1.35**

Zeichenkästen nach Vorschrift 24.00, 20.00, **18.50**

Schulheftschildchen für sämtl. Schulen.

Stahlfedern, alle bekannte Fabrikate, wie: Soennecken, Brause, Heintze & Blankertz, Leo, Roeder etc. zu billigsten Preisen.

Holzfederkästchen 7.50, 4.50, 3.75, 2.90, **1.95**

Federkästchen in eleganter Ausführung .... bis **28.50**

Schüleretuis, leer ..... von **95 ₰** an

Schüleretuis, gefüllt ..... von **2.75** an

Bleistifte, „Lyra", Schulstift ..... Dtzd. **2.95**

Bleistifte, „Staeder" Michelangelo" .... Dtzd. **3.95**

Bleistifte, „Pylote" ..... Dtzd. **8.50**

Bleistifte, „Elefant", Cederholz ..... Dtzd. **11.50**

Butterbrotpapier, fettdicht, 100 Blatt 4.75, ... 50 Blatt **2.65**

Heftzwecken „Kodi" überkapselt, 100 St. 1.25, 3 Dtzd. **50 ₰**

Knaben- und Mädchen-Schulstiefel, derbe Qualitäten, mit kräft. Sohlen

Größe 27—30 . . 9.50 8.50 **7.80**

Größe 31—35 . 11.50 9.50 **8.80**

Schultornister

Knaben-Tornister aus Kunstleder mit Lederriemen . **35.00**

Knaben-Tornister aus Segeltuch mit Lederriemen und Stoffutter .. **47.50**

Knaben-Tornister aus Ledertuch mit Lederriemen und Stoffutter .. **85.00**

Knaben-Tornister, Voll- und Spaltleder ... 190.00, **125.00**

Mädchen-Tornister, Segeltuch, mit Lederriemen und Stoffutter .. **46.00**

Mädchen-Tornister, Kunstleder mit Lederriemen **50.00**

Mädchen-Tornister aus gutem kariertem Stoff **68.00**

Mädchen-Tornister, Rindleder und Spaltleder, 190.00, **125.00**

Schulmappen, Segeltuch mit Ledereinfassung und Griff..... **47.50**

Schulmappen, Ia Ledertuch mit Ledergriff **60.00**

Schulmappen, Leder..... 130.00, 120.00, **115.00**

Leder-Frühstücktaschen zum Umhängen **13.50**

Kinder-Handtäschchen mit gutem Bügel **23.50**

Kinder-Rucksäcke äußerst solide 22.50, **19.50**

Modewaren

Schillerkragen, Rips, Stück **11.50**

Schillerkragen mit Weste 16.50, **15.00**

Kieler Garnitur, Cöper und Satin 23.00, **16.50**

Kieler Knoten Stück ..... von **4.25** an

Kinder-Kragen, Batist 3.50, **2.75**

Kinder-Täschchen Stück **3.25**

Lockgürtel Stück 4.95, **3.75**

Kinder-Schulhüte hell u. dunkel . . von Mk. **19.50** an

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft :: Elberfeld.

a573

Die falsche Rechnung der Sieger.

Von Norman Angell.

Norman Angell ist der pazifistische Engländer, der bereits lange vor dem Kriege in einem berühmten Buch: „Die falsche Rechnung" seine Landsleute davor gewarnt hat, geschäftliche Vorteile aus einem Siege über Deutschland zu erwarten. Für einem neuen Buche: „Die große Illusion" und zahlreichen Zeitungsartikeln hat er sein Aufklärungswerk bis in die neueste Zeit fortgesetzt. Wir geben im folgenden Bruchstücke aus seiner letzten Veröffentlichung wieder.

Wenn eine Nation wie Deutschland als Entschädigung so ungeheure Summen zu zahlen hat, wie sie die Kosten eines modernen Krieges darstellen, gibt es dafür bloß einen einzigen Weg: durch einen großen Außenhandel. Gerade das wird der Sieger am Morgen nach dem Kriege nicht zu bewilligen geneigt sein. Gewisse vielleicht recht große Beträge mögen durch Kohle oder Kali hereingebracht werden können, aber für die großen Summen würde nur der Export von Fabrikswaren Genüge tun. Gold? Alles Gold in Deutschland würde nicht ein Zehntel der Summe decken, die in den Krieg hineingesteckt wurde. Wechsel? Diese Wechsel werden wie sein Papiergeld ganz und gar wertlos sein, wenn Deutschland nicht Waren exportieren kann.

Deutschland muß wieder ein großer Industriestaat werden, auf dem Weltmarkt mit Frankreich und anderen Ländern in Wettbewerb treten. Wenn ein Land eine große Kriegsentschädigung zahlen soll, muß es ein sehr gefürchteter industrieller Mitbewerber sein. Andernfalls kann es keine große Entschädigung leisten.

Dieses Dilemma hielt ich meinen Lesern vor zehn Jahren vor. Gewisse Kritiker, einige unter ihnen sehr hervorragend, lachten. Ich verweise auf die Tatsachen von heute. Gewisse „praktische" Wirtschaftspolitiker sagen: „Wir wollen Geld, nicht Waren." Sehr gut. Wir können sicherlich große Mengen deutschen Geldes haben, die deutsche Regierung wird es uns in jeder beliebigen Menge drucken. Es steht jetzt in der Relation von etwa 250 Mark zu einem Pfund. Wenn mehr davon gedruckt wird, wird es noch weniger wert sein. Nichts kann ihr außerhalb der deutschen Grenzen Wert geben als der Export deutscher Waren — die Wiederherstellung des deutschen Außenhandels. Das Dilemma, das ich damals aufzeigte, bleibt genau das gleiche. Wie können wir von Deutschland Geld bekommen und dabei den Wettbewerb seiner Industrien vernichten? Ich warte noch immer auf Antwort.

Schweigen über die Entschädigung.

Es wird gesagt, daß diese Erwägungen, gleichgültig, ob sie richtig oder falsch sind, irrelevant sind für die Probleme, denen wir gegenüberstehen. Die Alliierten kämpften nicht für Handel, Gebietserweiterung oder Reichtum, sie kämpften für ihre Rechte, für die Sicherung ihrer Völker vor einer Invasion. Der Gegenstand ihrer gegenwärtigen Politik ist daher nicht wirtschaftlicher, sondern politischer Natur. Mag sein.

Wie wollen wir diese politische Sicherheit behaupten?

Durch Schwächung unserer Feinde, indem wir sie der wirtschaftlichen Mittel berauben, durch die sie stark geworden, und weiter durch Unterminierung der wirtschaftlichen Quellen ihrer Stärke.

Wir wollen untersuchen, in welchem Zusammenhang diese Prinzipien mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten des Krieges stehen.

Aus Sowjet-Rußland.

Kopenhagen, 7. April. (Drahtb.) Wie über Helsingfors aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt die Räteregierung, einen Erlaß herauszugeben, wodurch die Nationalisierung der Fabriken aufgehoben wird, um ausländischen Kapitalisten die Möglichkeit zu geben, die natürlichen Reichtümer Rußlands auszunutzen. Von der Maßnahme sollen in erster Reihe die Fabriken betroffen werden, die früher Engländern gehört haben.

Meldungen aus Reval besagen, daß Lenin dem Führer der Sozialrevolutionäre, Tschernow, der sich zurzeit in Reval aufhält, den Posten als Landwirtschaftskommissar in der Räteregierung angeboten habe. Tschernow habe noch keine Antwort erteilt. Damit bricht die Räteregierung zum ersten Male den Grundsatz, daß nur Bolschewisten der Räteregierung in leitender Stellung angehören sollen.



Holzkonzessionen, Kohlenkonzessionen, Erzkonzessionen.

Die Sowjet-Regierung sucht Auslandskapitalisten für obige Konzessionen.

WTB. London, 8. April. (Drahtb.) Dem „Daily Telegraph" wird berichtet, daß die Lord-Commissioners des britischen Schatzamtes nicht der Ansicht seien, daß das mit der russischen Regierung abgeschlossene Handelsabkommen die Anerkennung der Räteregierung bedeutet. Das Schatzamt hat die Anweisung erhalten, als gesetzliche russische Währung den Dumarubel anzusehen. Kerenski- oder Sowjetrubel werden dagegen nicht als gesetzliche Währung angesehen.

Völker führen nicht das Schwert um schnöden Profit. Es ist entschieden eine moralische Unmöglichkeit für einen Mann, sein Leben für gemeinen Gewinn herzugeben — außer er hat schon seinen Platz im Himmel ziemlich sicher. Aber ein Mann wird sein Leben seinem Lande widmen, und das Wohl des Landes kann seine wirtschaftliche Zukunft, die Zukunft der Söhne des Vaterlandes, einschließen. Es ist ein „wirtschaftliches" Motiv, aber kein egoistisches. Ein Mann, der für die wirtschaftliche Wohlfahrt seiner Kinder stirbt, ist nicht selbstsüchtig. Es wird auch nicht Egoismus sein, wenn es eine Million seinesgleichen gibt, die ganz das gleiche tun wie er. So mag das Volk eines Landes wohl für seinen Vorteil ins Feld ziehen, ohne sich dem Vorwurf der Selbstsucht auszusetzen.

Es ist aber eine Tatsache, daß die Menschen häufiger als für ihren Vorteil für ihre Rechte kämpfen, und das wichtigste aller Rechte ist das Recht auf Dasein, das Recht eines Volkes auf die Mittel zur Lebensmöglichkeit. Nun gibt es Länder in der Welt, England und Deutschland bekanntlich, deren Boden die Bevölkerung nicht ernährt. Ungefähr die gleiche Zahl der Bevölkerung beider Länder lebt oder lebte vom Außenhandel. Wir haben Deutschland die Möglichkeit dieses Außenhandels genommen, besonders durch die Abtretung seiner Erzgruben in Lothringen und Schlesien, und auch durch andere wirtschaftliche Methoden. Mr. Hoover errechnet, daß fünfzehn Millionen Deutsche in den nächsten paar Jahren Hungers sterben oder auswandern müssen.

Man mag erklären: Die Maßnahme ist drastisch, aber sie wird die Macht Mitteleuropas schwächen und uns Sicherheit bringen. Wir wollen gleichwohl gewisse Resultate dieser Politik verzeichnen.

1. Wir sind auch ärmer geworden, nicht in dem Maße wie der Feind, das ist ja richtig, aber in einem genügenden Ausmaß, um mit wachsenden Schwierigkeiten die Kosten der Behauptung unserer Suprematie zu tragen. Der größte Teil Europas ist durch den Zusammenbruch der Mittelmächte in ein wirtschaftliches Chaos gestürzt worden; die Wiederherstellung der Wechselkurse begegnet enorm gesteigerten Schwierigkeiten. Unser Kredit leidet, unsere Absatzgebiete verringern sich. Die allgemeine Erzeugungsfähigkeit Europas ist vermindert, und jener Teil der britischen Bevölkerung, der von dem Austausch der überschüssigen Kohlenminenprodukte gegen den Überfluß der Nahrungsmittelerzeugung fremder Völker lebt, leidet besonders.

2. Wir geben dem Feinde die Möglichkeit in die Hand, für ein Recht zu kämpfen; er kann die Wiederbelebung seiner militärischen Kraft damit rechtfertigen, daß es notwendig ist, seine Kinder, jetzt und in Zukunft, vor Not und Elend zu schützen. Er kann unseren Anspruch auf Besitzung zurückweisen. Die Kinder wenigstens sind schuldlos. Wenn unsere Politik der wirtschaftlichen Vernichtung vollständig durchgeführt wird, sehen wir eine fürchterlich wirkende Energie hinter die Wiederbelebung der feindlichen Macht.

3. Dieser Umstand wird eine fortschreitende Verstärkung der militärischen Kräfte auf unserer Seite erfordern, um den feindlichen erfolgreich die Spitze zu bieten. Das ständige Wachsen des militärischen Einflusses in unseren Staaten bedeutet auch ein Anschwellen des ziemlich engherzigen fremdenfeindlichen Gefühls, das mit dem militärischen Nationalismus Hand in Hand geht.

4. Das Wachsen dieses Gefühls wird die Allianzen zerschmettern, auf denen unsere vorherrschende militärische Kraft in Mitteleuropa beruht.

Wenn wir einen Zustand der Gesinnung entwickeln, der den Internationalismus unmöglich macht, dann werden auch die großen Allianzen, auf Grund deren wir allein in der Lage sind, den Feind niederzuhalten, unmöglich. Die militärische Kraft der Allianzen ist nicht nur ein militärisches Problem; sie ist ein politisches. Es steht nicht nur zur Frage, über wieviel Kanonen eine Allianz verfügt: auch die Richtung, nach der ihre Mündungen zu wenden sind, kommt zur Erwägung. Diese Frage wird durch gewisse moralische Kräfte entschieden, die der Soldat gewöhnlich mißachtet. Der Preis, den wir dafür bezahlen, das Kriegsgefühl lebendig zu erhalten, ist die Übergabe der politischen Macht in jedem Staat in die Hände von Männern nationalistischen Geistes. In die Hand der höchsten Generäle, seien sie Poeten oder Politiker.

Wir haben die Arbeit dieser Kräfte bereits in Amerika kennen gelernt. Das Entschwinden des internationalen Gefühls in Amerika unter der Herrschaft des während des Krieges genährten nationalistischen Geistes hat nicht allein die Zerstörung der Völkerbundsidee mit sich gebracht: es hatte auch die Zurückziehung Amerikas von unserer Allianz zur Folge. Die Erstarkung des Militarismus in Japan bedeutet die Entfremdung Chinas, das gleichfalls die Unterzeichnung des Friedensvertrages verweigerte; und weiter die Entfremdung Rußlands, das sich durch eine japanische Invasion in Sibirien bedroht sieht. Die Militarisierung Italiens bedeutete d'Annunzio die Entfremdung Jugoslawiens. Eine indirekte Folge der Militarisierung Englands war die Entfremdung Indiens und Ägyptens. Man kann nicht den Geist der militärischen Vorherrschaft nähren, ohne zugleich auch zerstörende Kräfte mitzuentwickeln, die unter den verschiedenen Nationen wirksam werden, selbst wenn diese zufällig Mitglieder derselben Allianz sind. Wenn Internationalismus, der Geist des Zusammenarbeitens unter den Nationen, „unnatürlich" ist, dann wird militärische Kraft, begründet auf dem Zusammenarbeiten mehrerer Völker, sich unhaltbar in seinen Grundlagen erweisen.

Vermischtes.

Stromrückgewinnung auf der Gotthardlinie.

Auf der Gotthardbahn werden gegenwärtig Versuche mit einer neuen Erfindung gemacht, die für den elektrischen Zugverkehr von großer Bedeutung sein würde. Es handelt sich um eine Stromrückgewinnungseinrichtung, mit der eine Stromersparnis von 25 bis 30 v. H. erzielt werden kann. Das Wesen der Neuerung besteht in der Hauptsache darin, daß in die elektrische Maschine eine neue Art von Spulen eingebaut wird, mittels der bei abwärtsfahrenden Zügen die überschüssige elektrische Kraft aufgefangen und zu neuer Verwendung in die Kraftwerke zurückgeleitet wird. Erfinder dieser wertvollen Einrichtung ist Direktor Hahn von der Maschinenfabrik Oerlikon. (Diese Stromgewinnung wird in kleinerem Maßstab schon seit Jahren an der Bergbahn in Barmen angewandt.) Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß seit kurzem sich die elektrische Zugführung auf der Gotthardlinie von Erstfeld bis nach Bellinzona (bisher nur bis nach Biasca) erstreckt.

Ein politisch-historischer Film.

Die Stadt Leipzig beabsichtigt, ein stadtgeschichtliches Archiv einzurichten, dessen Grundstock ein Film bilden soll, der die Protestversammlung gegen die Pariser Beschlüsse auf dem Leipziger Augustusplatz veranschaulicht.

Ein englisches Heiratsjahr.

Das Jahr 1920 war ein Rekordjahr auf dem englischen Heiratsmarkt, wie die soeben veröffentlichten Statistiken beweisen. Während in den drei vorhergehenden Jahren die jährliche Durchschnittsziffer der Heiraten in England und Wales 289 000 betrug, hatten 1920 fast 400 000 Heiraten stattgefunden. Niemals war die Summe von 300 000 Ehen in einem Jahre nur ganz selten überschritten worden. Dies war 1915 der Fall, als der Ruf „Die Junggesellen an die Front!" viele zur Heirat veranlaßte, und 1919, als sich die Heiratslust nach dem Kriege hob. Jetzt scheint der Höhepunkt der Nachkriegs-Heiratswelle überschritten zu sein. Schon der letzte Teil des Jahres 1920 zeigt eine Abnahme, die in diesem Jahre anhält.

Die Theaterpolizei.

Hans Reimann erzählt: folgendes Leipziger Geschichtchen. Während einer Aufführung des „Wunders der Liebe" im Neuen Theater" sieht ein ältlicher Herr, vielleicht ein Gelehrter, im Vorraum das Kleingas brennen, schreitet auf und nieder, zündet sich schließlich eine Zigarette an und pafft. Ein Schutzmann steigt die Treppe herab, entdeckt den rauchenden Herrn und spricht: „Rauchen ist hier verboten!" —

„Ich wollte schließlich hinausgehen auf die Straße!" versetzte der Gelehrte.

„Bleiben Sie nur ruhig hinne", entwidelte der Schutzmann. „Mei Dienst iss beendt. Ich geh jetzt zu Hause."

Frühlingsmahnen 1921.

Ihm verfolg ich seit frühestem Morgen
flüchtigen Frühlings beglückende Spur.
Staunend erspäh ich, oft heimlich verborgen,
keimende Wunder erwachter Natur.

Mächtig umfängt mich unnennbares Werden
junger Schöpfung — wie fühl' ich mich klein!
Sündlicher Odem füllt segnend die Erden,
göttliche Mahnungen ziehen in mich ein:

„Stehe, all Blühen ist heiliges Streben,
Fliehe um Vollendung zu nützlicher Frucht.
Blühende Gabe auch dir ist gegeben,
bring sie zur Reife, die Tat wird gebucht."

„Denk an die Ernte — wie wenig wird reifen
wenn weiter fruchtlos die Gabe verblüht.
Lasse nicht ziellos dein Wollen mehr schweifen,
schaffe und werde, die Sonne verglüht!"

Mahnender Frühling, du göttlicher Odem,
dehne, wie einst, meine Brust wieder weit,
banne den blütenerstickenden Brodem
zehrender Zweifel an unserer Zeit!

Wilh. Nehse.

Der Heckenreiter.

Eine rheinische Geschichte.

Von L. vom Vogelsberg.

(Nachdruck verboten.)

Drei Tage vor dem Osterfest, just am Grünen Donnerstag, trabte ein junger Reitersmann auf schwerem Gaul durch das Tor eines Städtleins des geistlichen Kurfürstentums Köln. Gar munter und verwegen saßen dem stattlichen Herrn die Augen im Kopf, und darum gebrauchte er sie tüchtig und ließ sie bald nach links, bald nach rechts an den Häusern hinausgehen. Und wenn sie dann ab und an ein appetitlich rosig Gesichtlein unter zierlicher Haube erhaschten, das neugierig nach dem klappernden Hufschlag lugte, dann sah der Reitersmann noch einmal so vergnüglich in den jungen Vorfrühlingsmorgen, an dessen blaßblauem Himmel weiß Schäflein schwammen.

Das dicke Brauersgäslein war grau bepudert vom fliegenden Märzenstaub und sein Reiter nicht minder. Des stattlichen Leib suchte in einem bronzenen Reisegewand und die Beine in langen Kanonenstiefeln, wie sie die Kürassiere Seiner Kurfürstlichen Gnaden von Brandenburg zu des Dreißigjährigen Zeit zu tragen pflegten. Rock und Stiefel aber machten den Reiter zu einem grieselgrämigen Gewächs, daß einer nicht raten mochte, ob er's mit einem halben Magister oder mit einem halben Kriegsmann zu tun habe.

Der hatte mittlerweile das halbe Städtlein durchquert und hielt die gerade Gasse hinauf auf einen freien Platz zu, dessen gewaltige kahle Linden goldbraun in der Märzensonne leuchteten. Geradewegs zu dem stattlichsten Haus des Marktes trabte der Reiter hin, stieg mit gewandtem Schwung aus dem Sattel, schlenkerte die Beine ein paarmal hin und her, um sie vom langen Ritt wieder gelenkig zu machen, und stieg dann mit einem vergnügten Lächeln die hohe und breite Steinitreppe hinauf.

Vor der schweren eichenen Haustür blieb er eine kleine Weile stehen und betrachtete mit stillem Behagen die beiden Wappen, die wuchtig in das Holz getrieben waren. Das auf der rechten Seite zeigte eine mächtige knorrige Linde, während das linke eine absonderlich langgeschwänzte Elster sehen ließ.

Nachdem der Ankömmling auch mit dem übrigen Schnörkelwerk ein stilles Wiedersehen gefeiert, hob er den schweren bronzenen Klopfer und ließ ihn mit einem gewaltigen Schlag, wie in rechtem Bubenübermut, gegen die Platte donnern. Wie ein Karthaunenschuß dröhnte der Hall durch das Haus. Aber eine Weile verging, und nichts regte sich. Da hob der Reitersmann den Klopfer zum zweitenmal. Behutsam legte er ihn aber sogleich wieder zurück, denn drinnen ließ sich ein eilig schlürfender Schritt vernehmen, und gleich darauf drehte sich die schwere Tür geräuschlos in den Angeln und gab einem kleinen, alten, gebückten Weiblein Raum.

„Da bin ich, Rade . . ." sagte der Gast, und ein frohgemutes Lächeln lief über sein Gesicht.

Die Alte starrte ihn einen Augenblick groß an. „Jeß', mar' josp!!" schrie sie dann auf und prallte gleichsam zurück, „der Klemens, der junge Herr . .!"

„Alle guten Geister — was erschreckt dich so an mir, Rade?" lachte Klemens von der Linde heraus. „Aber komm, gib mir den Willkommenkuß. Du bist zwar nicht mehr die hübscheste, aber allzeit die treueste, gute alte Rade."

Und der große Reitersmann beugte sich nieder und küßte das Weiblein auf die beiden verrunzelten Wangen.

„Der Klemens . . .", sagte Rade noch einmal und sah glückselig darein, „so unverhofft kommst du daher . . ., aber so komm doch ins Haus."

Klemens von der Linde hatte sich erstaunt aufgerecht. „Unverhofft, Rade? Hat dir denn mein Vater nichts gesagt?"

Da lief ein sonderbares Mienenspiel über der Alten Gesicht, etwa wie bei einem Kind, dem eine Unbill widerfahren ist.

„Der Herr Amtmann haben mich nichts wissen lassen", sagte sie knapp.

Kopfschüttelnd war ihr der junge Mann nach der großen Küche gefolgt. „Ist mein Vater nicht zu Hause?" fragte er sichtlich verstimmt.

„Der Herr Amtmann sind auf seiner Stube", sagte Rade gedrückt und sah an ihrem Begleiter vorbei.

„Hm." Klemens hatte schon den Fuß auf die breite Treppe gesetzt und den Hundekopf der Geländersäule mit der Linken gefaßt, da ließ er ihn wieder fahren und folgte Rade rasch wieder nach. Die Alte hatte ihn wohl hinter sich hereinkommen hören, aber sie drehte sich nicht um, sondern faßte nur ihre Schürze und wischte sich mit feuchtem Ton ein glänzendes Tröpflein von der Nase.

„Sag, Rade, was ist das für ein seltsames Wesen mit dir?" fragte Klemens, ohne seiner Verstimmung Herr zu werden, „ein verwunderlicher Willkomm, fürwahr."

Da drehte sich Rade endlich um und schielte scheu zu dem Sohne ihres Brotherrn hinauf.

„Ja, es ist ein seltsam Wesen im Haus, Bub. Oder hat dich allein das Heimweh heimgetrieben?"

Der Magister Klemens von der Linde sah für einen Augenblick starr und forschend in Rades Gesicht. „Das auch, Rade", sagte er endlich langsam, jedes Wort gleichsam prüfend, „insonderheit aber war es ein Brief des Doktors Cyriakus."

Rade hatte seinen Blick schweigend ausgehalten; jetzt senkte sie den Kopf. „Ich weiß, was in dem Brief drinngestanden hat, Bub, ohne daß du's mir sagst. Und ich mein', es wär gut, daß du heimgekommen bist."

Der Magister drehte sich um, nickte vor sich hin und ging langsam die Treppe hinauf. Oben auf dem breiten Flur wandte er sich der ersten Tür zur linken Hand zu, blieb einen Augenblick zögernd stehen und klopfte dann entschlossen an.

Es dauerte ziemlich lange, bis sich ein barsches „Ja!" hören ließ. Mit festem Griff stieß Klemens von der Linde die Tür auf und stand alsogleich mitten in der Stube.

Der alte Mann, der an dem mächtigen gotischen Eichentisch saß, hob langsam den Kopf. „Was . . .", begann er zu fragen und verhielt urplötzlich die Rede.

„Vater . . ."

„Klemens, mein Junge . . ."

Mit einer jähen Bewegung hatte er den schweren Sessel zurückgestoßen, daß das Kissen zu Boden fiel, und hatte mit einer heftigen Gebärde den Sohn umschlungen. „Klemens, mein Junge . . .!" wiederholte er noch einmal und küßte ihn auf beide Wangen.

Dem Jungen stand das Wasser in den Augen. Voll tiefer Bewegung beugte er sich nieder und küßte die Hände des alten Mannes. „Lieber Vater, da wären wir wieder beisammen . . ." Er legte den rechten Arm um dessen Schultern und zog ihn zum Fenster. „Laß sehen, ob Rade dich gut gehalten hat."

Über das ernste Gesicht des alten Mannes glitt ein leises, verlegenes Lächeln. „O, Rade meint es immer noch gut mit mir. Wie immer. Aber das Alter macht auch vor ihr nicht Halt."

(Fortsetzung folgt.)

10000 Bücher umsonst!



Es wird wohl kaum mehr einen Leser geben, der nicht schon von der Pfarrer Heumannschen Heilmethode geg. Arterienverkalkung (Schlaganfall), Asthma, Gicht u. Rheumatismus, Nerven-, Magen-, Hämorrhoidal-, Lungen-, Blasen- u. Nieren-, Gallen- und Leberleiden, Husten, Brüche, Kopfschmerzen, schlechte Blut, offene Füße, Krampfadergeschwüre, Flechten, Stuhlträgheit, Wassersucht, Blutarmut u. Bleichsucht, Unterleibsbrüche etc. etwas gehört hätte. Viele Tausende von leidenden Personen fanden schon Hilfe, was durch nahezu 60000 (Sechzigtausend) notariell beglaubigte Dank- u. Anerkennungsschreiben erwiesen ist. Das spricht sich natürlich herum. — Nun sollen alle Leser, welche die Pfarrer Heumannsche Heilmethode noch nicht kennen, ganz umsonst u. portofrei das Buch Pfarrer Heumanns Heilmethode erhalten. **10000 Bücher sind für die Leser dieses Blattes bereitgestellt.** — Aus der ganzen Welt, aus allen Erdteilen werden schon Pfarrer Heumann-Bücher verlangt. — Kein Leser, ob krank oder gesund, versäume, sich das Buch schicken zu lassen, um einen bewährten Ratgeber stets im Hause zu haben. Man teile der Firma **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M 227,** einfach seine Adresse mit. — Postkarte genügt. 467

Geld-Angebote

Hypothekengeld
zu 4½ Proz. auf nur gutes Objekt zu vergeben. Ang. unt. E 4394 Gst. *

Geld-Gesuche

Kapital
von ca. 100—150 000 M. gegen flache Sicherheit vom Selbstgeber gesucht. Angebote unter B 2851 Gst. B., Neuerweg 57.†

Kapital bis 100 000 M.
von bestem Geschäftshaus der Lebensmittelbranche zwecks Erweiterung des Betriebes nur von Selbstgeber sofort gesucht. 1a Referenzen und Sicherheiten vorhanden. Ang. unt. E 4754 an die Geschäftsstelle dss. Blattes erbeten. *

Wer leiht einem Arzt
30—40000 Mark
gegen absolute Sicherheit und gute Verzinsung? Diskretion erbeten und zugesichert.
Angebote unter R 1534 an die Geschäftsstelle Remscheid, Bismarckstraße 40. 140

50 Mille
1. Hypothek auf bestehendes Einfamilienhaus per 1. Juli 1921 gesucht. Angeb. unt. E 2226 an d. Geschäftsst. d. Bl. 124c

25—30000 Mark
zur prima 1. Stelle auf brillant., modern eingerichtetes Geschäftshs. sof. od. sp. ges. Ang. u. E 4092 Geschst. *

Für 2. Betrieb werden
20—30 Mille Kapital
oder tätiger Teilhaber ges. Ang. u. B 2759 an Gschst. B., Neuerweg 57.†

15 000 Mark
geg. gute Sicherh. u. monatl. 1000 Mk. Rückzahl. gesucht. Ang. B 2845 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Best. gebild. Dame, kath. Geschäftsfrau, sucht zur Gründung eines kleinen Fabrikbetriebes 10 000 Mk. geg. gute Sicherh., evtl. auch Gewinnanteil. Ang. unter E 4646 an Gschst. *

6000 Mark
gegen 1fache Sicherh. und gute Zins. u. Rückzahl. zu leih. ges. Ang. B 2846 Gst. B., Neuerweg 57.†

Geschäftsmann, Hauseigentümer, sucht sofort
5—6000 Mk.
gegen hohe Zinsen bei monatlicher Rückzahlung zu leihen. Selbstgeb. w. Angebote unter E 4919 an die Geschst. senden *

4000 Mark
zur v. Selbstg. z. Sich. u. mon. Rückz. sof. zu l. ges. Ang. K 4831 Gst. *

Heiratsgesuche

Gebild. gut. Kath. ält. Herr, ansch. jugendl. erscheinend, vermög., sucht Bek. ein. gutsit. Herrn (Geschäftsmann od. Landwirt) zw. spät. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Str. Verschw. Br. B 4406 Gst. o

2 Freundinnen im Alt. v. 23 u. 26 J., verm. suchen die Bekan. zweier gebild. Herren zw. Heirat. Briefe u. E 4384 an die Geschst.

Tücht., kaufm. gebild. u. solid. ev. kath. Frl., 26 J., etwas z. h. Kind, m. ein. Vermög. Kaufm. bis 32 J. mit lieb. nett. Wesen u. Char. k. l. zw. sp. Heir. Briefe u. E 4016 Geschst. *

Best., alleinst. Witwe, 45 J. angen. Kenst. u. gute Verhältn., sucht die Bek. ein. charakterv. Herrn in g. St. zw. H. Nr. R 566 Fil. B., Berlinerstr. 37.†

Frl., 28 J., ar., sicht Erscheinung, flott im Haush., w. m. charakterv. Herrn in sich. Stell. zw. Heir. bek. zu w. Off. B 2821 B., Neuerw. 57

Gebildete alleinstehende Dame, 34 J., selbständige Schneiderin, sucht auf d. Wege die Bek. eines gebildeten strebsam. Herrn zwecks spät. Heirat. Kaufm. bevorz. Br. u. B 2787 an Gschst. B., Neuerweg 57.†

Witwe, 25 J., kathol., sucht, da es ihr an pass. Herr.-Bek. fehlt, auf d. W. die Bek. e. sol., kath. Herrn. Bei gegenseitiger Zuneigung ges. Heir. Diskretum wird Ehrensache. Bildn. R 1531 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40, Anonym. zwecklos. 1400

† 2 geb. Damen v. 30 u. 35 J., blond u. brünett, ev., m. mit geb. Herren bis zu 45 J. in Verb. zu tr. zw. sp. Heirat. Br. B 2826 B., Neuerw 57

Vermischte Anzeigen

Halt! Halt!
Schlager-Neuheit für Markt und Hausierer. — Wer kauft, kauft! 9149a Wilh. Schwartz, Barm., Westfalenstr. 22.

Arbeitsfr. Kaufm. aus guter ham. sucht älteres und solides *
Fabrik- engros oder detail-Geschäft
zu übernehmen. Bessere Wohng. könnte getauscht werden. Gefl. Ang. unt. E 4705 an die Geschst.

Auskünfte über alles Wissenswerte erteilt Kaufm. Auskunftei Bürgel, Elberfeld, Fernsp. 12 6, Kaiser-straße 36, im Ratterhaus. *

Kleinerer Betrieb sucht zwecks Herstellung
Erfindungen oder Ideen
zu kaufen. Angebote mit Angab. u. B 2835 an d. Gschst. B., Neuerweg 57.

1a naturfrischer b4033
Tafelsprudel,
Handniederl. mit Alleinverkauf für dort. Bezirk zu vergeben. Anfrag. an Fürstenhof, Eisenach.

Suche für auswärtiges großes Margarinewerk, Reis- oder Schokoladenfabrik das Verteilen ihrer Waren für Elberfeld-Barmen und Umgegend. Habe 5 Jahre für eine erste Kolonialwarengroßhandlung mit mehreren Fuhrwerken die Verteilung besorgt. Große, kühle Lagerräume sowie erstklassige Fuhrwerke vorhand. Lager nächster Nähe Güterbahnhof Steinbeck. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. Angebote u. E 610 an die Geschäftsstelle. 12799

Welcher Lohnweber
fertigt **Halbleinen** in **Lohn** an.
Es handelt sich um eine dauernde Beschäftigung. Monatlich kommt eine Lieferung von ca. 2000 m in Frage. Anfragen erbeten unter B 313 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. 9120a

Lohnverzinkung.
Das Verzinken von allen vorkommenden **Eisen- und Eisenblechteilen. Neuverzinken von Waschkesseln u. Wannen usw.** übernimmt in haltbarer, rostsicherer Ausführung
Barmer Eisen- und Blechwaren-Fabrik
Telephon 950 **und Verzinkerei** Telephon 950
Wilh. Mäueler, Barmen,
Flöthenstraße 22a. 377b

BARMER TRETRIEMENFABRIK
MEYERS & Co
BARMEN-R.
Reparaturen
Imprägnierung
Lieferg. Artikel aus Leder

Tücht. Dirigent
von Alt. Männer-Gesang-Verein gesucht. — Angebote unt. E 4848 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Nähgarne!
Uebernehme sämtliche Aufträge in Lohn bei sauberer Arbeit sowie schnellste Bedienung. Originalspulung (Holzrollen), Kranzspulen und Sternchen.
Kocherscheidt, Elberfeld, Hardtstraße 88.

Achtung! Kohlen!
Hole laufend auf **die neue Kohlenkarte** Ia Fettnußkohlen und Ia Anthrazit für Industrie und Hausbrand. 1
Ww. Ernst Händeler, Barmen,
Südstraße 81. Tel. 3542.

Fahrten
mit **Schnellastwagen** führt aus ins besetzte und unbesetzte Gebiet, **Kohlen** mit 5-T.-Wagen holt ab
Otto Leimbach, Elberfeld, Lindenstr. 16,
Telephon 4753. *

Tücht. Schneidermeisterin sucht Kunden in Straßen- u. Gesellschaftskleidern. Elberf., Kurlstr. 19, II. *

Schneid. (Kleinst. a. M. G., Hügelstr. 3, 4. Etg.*

Fassaden
sow. sämtl. and. Anstriche Tapez. u. Deckenstreichen zu bedeut. erm. Preisen. Ang. u. E 4824 Geschst.*

Erfinder
erh. Kostenlos die 10 Gebote.
Patentzentrale
Leipzig, Eisenbahnstr. 21
Patent-Verkauf - Anmeldung
Modelle — Maßanfertig.

Tücht. Buchhalter empf. sich zum Besuch. d. B. usw. in d. Abendstd. Angeb. u. B 2783 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Knab.-Anzüge, Sportanz. Hosen w. billig angefert. Elberfeld, Kippdorf 43. *

Wer liefert Schneiderarbeit
gegen selbsta. Möbel und Polsterwaren? Angebote unt. R 588 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 37.†

Wer übernimmt die Herstellung 1- und 2fäd. Spitzen in Lohn außer Verbund? Angebote unt. B 2784 an die Gschst. Barm., Neuerweg 57.†

Wer fertigt ca. 30 Trmtr. ange. 2½ Rm. hr. Lederriemen an? Angeb. mit Preis unt. V 104 an die Filiale Bodwinkel. *

Möbel!
Mech. Schreinerei übern. noch Aufträ. z. Anfert. v. Küchen u. Schlafz. in Laub Ausf. zu billigsten Preisen auch auf Teilzahl. an Private. Gefl. Anfr. ex A. B. Stammen, Elberfeld 228. *

Feldbahngeleise,
60 cm Spurweite, zu vermieten. Rev. U. Barmen, Bismarckstr. 65. 9032a

Schreibmaschinen, Näh- und Sprechmaschinen
werden pr. u. billig repariert in u. außer dem Hause. Niemann & Thelman, B., Bredderstr. 1a. Telephon Nr. 2044. †

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. nachgem. umgeänd. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016. 46

Damen,
die ihre Kleidung selbst anfert. woll., könn. dies. erl. bei E. Wolters, Elb., Neue Friedrichstr. 34. *

Berichtigung. a578
In der Anzeige der Firma
Leonhard Tietz
A.-G., Elberfeld,
der heutigen Morgenausgabe muß der letzte Preis unter „Seifen-Angebot" nicht Mk. 3.52 sondern auf **Mk. 2.90** lauten.

Umpreßhüte
in bekannt feinster Ausführung.
Westdeutsche Hutfabrik,
Barmen, Alles 246. Max Vasen, 4394 Elberfeld, Hofaue 89.

Tapezieren,
Maler- u. Anstr.-Arb. b. pers. E., Bachstr. 36. *
Gestrige noch auch, Verd. ljadige Spitzen
in Lohn an. Angebote unter B 300 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Wo kann Fräul., 20 J. alt, das Weißnähen erl.? Ang. unt. E 4831 Gst.*

Ord. Gartenarb. empf. i. i. Instandsetz. v. Hecken, Gemüsebeeten Blathmann, Elberf., Kurstraße 5. *

Telephonanschluß
in Barmen sof. abzugeb. Angeb. u. B 2796 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Steinbruch od. Kiesgrube
für Kippe gesucht. * Rudersdorf, Bodwinkel, Fernruf 3758. c273

Umzüge u. Fuhren all. Art übl. Gantenberg, E., Steinbeckerstraße 83. *

Festgedichte aller Art? Einf. u. mit Humor gepaart. Frau Orbach, E., Wilhelmstr. 40, 1 l., T. 4135.*

Klein. Gesangverein, ca. 40 Mann, sucht einen + **tüchtigen Dirigenten.**
Angebote unt. B 2826 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Tücht. Pianist
sof. ges. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. 1304

Humorist
v. ein. Verein gl. G. Elberfeld, E., Kölnerstr. 28.*

Saal mit Piano für einige Tg. in d. Woche fr. 60-70 Pers. sofl. E., Carnaperstr. 52, Rich. Frömm.*

Telephon mit Nummer abzugeben. *
Ang. u. E 3546 an Gst.

Regenmäntchen z. Legehühner zu vert. König, B., Meckelstr. 35, 11. †

Damen fl. liebev. Aufn. bei Wwe. Horster, Heb., Düsseldorf, Friedrichstr. 115

Gut. Mit- u. Abendtisch für Herr. u. Dam. in u. außs. d. Hause, K. Bort, Wech. 60, 2. Kammann Elbf., Bauhtr. 21, I. *

Erholungsbedürftige find. angen. Landaufenthalt mit guter, reichlich. Verpflg. (mäß. Pr.) bei Aug. Kind, Binddagen-Gummersbach. b2241

Prächt. Mädchen,
¼ J. alt, in gute Hände abzugeben. Ang. unt. E 7882 an Ann.-Exp. Ed. Eiben, Solingen. a344

Kind
besser. Herkunft,
2—4 Jahre alt, wünscht kinderl. Ehepaar in gute Pflege od. als eigen anzunehm. Ang. E 4392 G.*

Pflegestelle für 8 Mon. alt. Kind sof. ges. Freie Wäsche u. Vergüt. Ang. B 2812 B., Neuerw. 57†

Verloren-gefunden usw.

Gestern abend Personalausw. mit Geld Thalia-Theater (2. Rang) verloren. Geg. gute Belohn. in Konditorei Löffge, Elb., Königstraße 43, abzug. *

Verloren
Donnerst. abd. i. d. Nähe d. Hauptpost bis Hofaue schw. Pelzmütze. Wiederbring. Belohn. Abzugeb. Elb., Mittelstr. 12. I. *

Verloren
Donnerst. am Bismarckturm schw. Kinderpelztappe. Gegen Belohnung abzug. Elb., Blumenhalle Kiza, am Neumarkt. *

Berufswahl! Landw. Ausbildg.!
Junge Leute auch Damen können z. gründl. Ausbild. für die aussichtsreiche u. gesunde landw. Laufbahn Aufnahme finden. Unterricht in sämtlich. Fächern in kl. Arbeitsgemeinschaften. — Kostenl. Stellennachweis. *
Westdeutsche Landw. Rechnungsstelle Elberfeld, Wüllratherstr. 22 Fernspr. 3140.

Stempel Lorges
BARMEN
Karlstr. 30, Fernruf 1287
Metall- u. Emaill-Schilder.

Wie ein Wunder wirkt Krüzo und jucken der Ausschlag oder Garantie in 5 Tagen durch Gebrauch ganz verschwunden
Preis 1 Kasten 10.— 1 Kasten 5.— 1 Kasten 2.50 — Ersatz 2.50
Krüzo gegen alle Hautkrankheiten
Krüzo-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 30
Alfr. Gohr, Hochstr. 20
Oskar Pieper, Hochstr. 71
Max Vollmer, Friedrichstr.
Ernst Platte, Hofkamp 1197
F. Voigtsberger, Ronsdorferstr.
Carl Kilkey, Bachst. 46/48
Wilh. Paashaus, Sonnborn.
Wilhelm Best, Sonnborn.

Unübertroffen sind meine Qualitäten und Preise
in
Stoffen.

Aus meiner Abteilung
Kleider-Stoffe

Kostümstoffe	in vielen modern. Farben für Mantelkleider, reine Wolle, 100 cm breit, 78.00, 65.00,	**52.00**
Kleiderstoffe	reine Wolle, für Kostüm-Röcke und ganze Kleider geeignet, 100 cm breit, in nur neuesten Dessins, 88.00, 75.00, 62.00,	**48.00**
Kostümstoffe	in schwarz u. blau, schwere Qual., 110-130 cm br., 78, 62,	**54.00**
Kostümstoffe	in blau Gabardine, ganz besonders f. Jackenkl. geeign. reine Wolle, 130 br., 135, 110,	**98.00**
Kostümstoffe	in all. Farben u. Webarten, für Jackenkl., reine Wolle, 130 cm breit 145.00, 125.00,	**110.00**
Kostümstoffe	in Kammg., Tuch u. Gabard. nur neueste Farben, beste Qual., 130-140 br., 165, 145,	**135.00**
Kleiderstoffe	mod. Schotten, für Kinderkl. 90-100 cm br., 55, 42, 36,	**24.00**
Kleiderstoffe	mod. Schotten, für neueste Kostüm-Röcke u. Kleid., reine Wolle, 100-130 cm br., 85, 72,	**65.00**
Blusenstoffe	nur neueste Streifen, Meter 29.50, 25.50,	**22.50**
Covercoat	für Mäntel, 130 cm breit, prima Qualitäten, Meter 1.35,	**118.00**
Mantelstoffe	einfarbig und kariert, 130 cm breit, Meter 98,	**72.00**
Mantelstoffe	„Affenhaut" und Wolle 130 cm breit, Met. 145, 115.	**98.00**

Imprägniert. Mantelstoffe
in allen modernen Farben, reine Wolle, 130 cm breit
128.00

Seiden-Stoffe
für Kleider u. Blusen, einfach und doppelt breit. Nur letzte Neuheiten zu den billigsten Preisen.
China-Crep in all. mod. Farb. f. Ball- u. Gesellschaftskleider, 110 cm breit. Meter 98.00 **85.00**

Aus meiner Abteilung
Anzug-Stoffe
3 Qualitäten
prima
blauer Anzug-Stoffe
reine Wolle, 140 cm breit, für elegante Maßanfertigung

Qualität I	per Meter . . Mark	**155**
Qualität II	per Meter . . Mark	**175**
Qualität III	per Meter . . Mark	**195**

Blauer Cheviot	140 cm breit, bes. geeign. für Knaben-Anz., Meter ℳ	**85**
Anzugstoffe	für Knaben u. Burschen 140 cm breit, neueste Dessins, klein kariert, keine Kriegsware, ... Meter ℳ	**55—80**
Anzugstoffe	für eleg. Maßanfert. f. Cutaway, feine blaue u. schwarze Meltons f. Gesellsch.-Anz.	**88—220**
Hosenstoffe	in vornehmen Streifen, Mark	**225—265**
Anzugstoffe	in blau u. schwarz ganz feine Qual., ℳ	**145—210**
Stoffe	engl. Geschmack, für Sport- u. Frühj.-Anz., Paletota u. Schlüpfer, Meter ℳ	**155—230**
Covercoat	für elegante Herren-Paletots . . Meter ℳ	**195—225**

ULRICH
BARMEN, nur Werterstr. 13 I.
Etagen-Geschäft. 76b

J. & A. Homberg, Barmen

Fernsprecher 228 und 4143

Abtlg. I

Herstellung sämtlicher Spezial-Oele

Automobil-Oel

Autix

ges. gesch. Marke.

Abtlg. II

Flüssige Brennstoffe

Benzin

Benzol :: Heizöl.

Der Umfang meiner Geschäfte nötigte mich, den Betrieb zu vergrößern. Ich habe deshalb folgende Gesellschaften gegründet:
I. die Firma:

Anton Schiessl & Co., Komm.-Gesellschaft

Diese Gesellschaft befaßt sich mit Immobilien- und Patentgeschäften nur auf eigene Rechnung. Die Geschäftsführung habe ich in Händen. — II. Die Firma:

Immobilien-Vermittlungs-Gesellsch. m. b. H.

welche lediglich Vermittlungen ausführt und Aufträge für Rechnung dritter abwickelt. Dieser Firma habe ich auch die Hauptagentur I der Gladbacher Feuerversicherungs-A.-G. in M.-Gladbach übertragen. Die Leitung dieser Gesellschaft hat mein langjähriger Freund und Mitarbeiter L. du Mont übernommen.
Stolz auf meine bisherigen Erfolge und dankbar für das mir in so weitem Maße allseits entgegengebrachte Vertrauen, leiste ich Gewähr dafür, daß auch die beiden Gesellschaften in unveränderter Weise die Aufträge abwickeln.
Die Geschäftsräume beider Gesellschaften befinden sich:

Berlinerstraße 44

Hierselbst (bisher Rechtsanwälte Dr. Hoddick und Dr. Kienter, sowie Arbeitgeberverband). Fernsprecher 5985, 4417 und 5947. Geschäftszeit 8½—2½ Uhr.

Elberfeld-Mühlenberg Haus „Kolibri".

Anton Schiessl.



Niemand sollte versäumen, vor seiner Entscheidung **meine große, sehenswerte Ausstellung wirklich gediegener Möbel** in allen Preislagen zu besichtigen.

Anzug- und Kostümstoffe

in schönen hellen u. dunkeln Mustern sehr preiswert

Komplette

Zutaten zum Anzuge 130 Mark.

Jansen & Co., Elberfeld,

Island 6, I. im Kaffeehaus Gödderts — Telephon 3869.

Größtes Spezialgeschäft in Herrenstoffen am Platze.



Holzspulen

für Flechtmaschinen, Band- und Tuch-Weberei liefert gut und schnell die

Rheinische Holzdrechslerei und Spulenfabrik

Friedrich Westfeld, Barmen

Telefon 3183. — Sedanstraße 41.



12782

Wer macht's nach?

3teil. Auflegematratze Ia Friedensware..... **175** Mk.

Kapok-, Woll-, Roßhaarmatratzen billigst.
Auf- und Umarbeiten von Matratzen.
Kein Laden, daher billiger wie jedes Geschäft.

E. Schlingensiepen, Polsterermeister,
Elberfeld, Harmoniestraße 19, Telephon 5302.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private.

Hagerkeit.

Schöne, volle Körperform, durch unsere orient. Kraftpillen, auch i. Rekonvaleszenz und Schwäche, preisgekr. gold. Medaill. u. Ehrendiplom in 6–8 Wochen à 30 Mk. Zunahme, gar. unschädlich. Ärztl. empf. Strynos gegen viele Dankschr. Preis Dose 100 St. 4 M. Postanw. od. Nachn. Fabrik Franz Steiner & Co. m. b. H. Berlin W 35/66. a211

Dr. Schubert's Flechtenseife I u. II,
Dr. Schubert's Eichtbalsam,
Dr. Schubert's Krätze-Seife,
Dr. Schubert's Salbe geg. offene Beine.

Zu hab. in allen Apotheken. In Elbf.: Adler-Apotheke, Barm.: Schwanen-Apoth. Hersteller: Apoth. Walther Meyer, Haltern. 02284

Blühendes Aussehen



durch Nähr- u. Kraftpillen „Grazinol". Durchaus unschädl. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Ärztl. empfohlen. — Garantieschein. Machen Sie ein Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel 6,00 M., 3 Schachteln zur Kur nötig 16,50 M. Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für m. Schwester auch 3 Schacht. Grazinol. Ich bin sehr zufried. Apothek. M. Möller Nachf. Berlin L. 39. Turmstr. 16. 2...

Achtung!

Wo kaufe ich am besten gute u. billige

Damen- u. Herrenstoffe

Im neu eröffneten

Etagengeschäft, Elberfeld, Kipdorf 84

Durch günstigen Einkauf großer Partieposten und Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, den Wünschen aller Kunden gerecht zu werden. — Bitte auf Straße u. Nummer zu achten.

Kipdorf 84,

neue Adresse Altenmarkt.

Tuch-lager Rudersdorf.

Die Ausstellung moderner

Möbel-Einrichtungen

sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung

Bergische Möbel-Halle

Inh.: L. Willstädt — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fahrstraße.

1128

Eine weitere Bestätigung über Krebsheilung

durch meine neue Methode ohne Lichtbestrahlung nach eigener 20jähriger praktischer Erfahrung

Graf, Barmen-Rittersh.,
Berlinerstr. 110, Fernspr. 3151.
Sprechst. täglich, außer Freitags u. Samstags

Ich bescheinige hiermit, daß ich 1½ Jahr an Krebs am Kopfe gelitten habe. 3 Monate war ich in Behandlung eines Spezialarztes und wurde während dieser Zeit zweimal operiert, jedoch ohne Erfolg. Im Gegenteil, die Krebswucherung wurde dicker und größer, so daß sie, als ich in Behandlung des Herrn Graf kam, die Größe einer Faust erreicht hatte. Das Auge war ca. zu und fast ganz überwuchert. Durch die Behandlung des Herrn Graf wurde ich in verhältnismäßig kurzer Zeit ohne Operation vollständig geheilt, so daß heute, nach 3 Monaten, nur eine schöne glatte Narbe zurückgeblieben ist. Außer einer Vertiefung, die durch Fehlen eines schon angefressenen Stückes Schädelknochen zurückgeblieben ist, ist nichts mehr zu sehen; auch ist das Auge vollständig erhalten geblieben. 2



Spenge 246, Krs. Herford.
Frau Ww. Aug. Niemeier.

Rasche Hilfe bei qualvollem, besonders nachts unerträglich peinigendem

Hautjucken

durch unseren ersten Wörishofener Tee. Allein echt: 1078

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten.

Bandwurm mit Kopf

Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 50 000 befreit.

C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 18, II.

Inhaber **Josef Schmitz**



Damen-Friseur- u. Kopfwasch-Salon

Saubere Bedienung durch erste Kräfte

Fernruf 4205
Elberfeld
Königstr. 47

Hilfe kommt nie zu spät!

aber sie muß gründlich und von fachkundiger Hand geleistet werden.

Bei Haarausfall,

Kahlköpfigkeit, Schuppenbildung, Brechen u. Spalten der Haare, vorzeitigem Ergrauen etc. wird

jede Hilfe zwecklos,

wenn die Ursache des Haarleidens nicht durch eine mikroskopische Untersuchung festgestellt wird, denn Haarwuchsstörungen sind so verschiedenartig, daß eine schematische Behandlung mehr schadet als nützt.

Auswärtige Anfragen gegen 40 Pfg. Rückporto. — — Auskunft erteilt: 1194



Das Mikroskop im Kampf :: gegen den Haarausfall. ::

Karl Endres, Friseur. Elberf., Bahnhofstraße Telephon 4054.
Paul Krause, Friseur. Elberfeld, Kipdorf 64/66 Telephon 2571
G. Naurath, Friseur. Elberfeld, :: Kipdorf 9 :: Telephon 4546
Josef Schmitz, Friseur. Elberf., Königstr. 47 Telephon 4205

Ewald vom Baur, Friseur. Barmen-L., Berlinerstr. 137 Telephon 3130
H. Chichon, Friseur. U.-Barmen, :: Allee 59 :: Teleph. 1268
G. Engel, Friseur. Vohwinkel, Kölnerstraße 29.

Unser Spezialgeschäft für feine reinwollene

Anzug- u. Kostüm-Stoffe

bringt stets **das Neueste** zu **wirklich billigsten Preisen.**

Wir verabreichen auch **Muster,** um dem Publikum Gelegenheit zu geben, Qualitäten und Preiswürdigkeit vor dem Einkauf vergleichen und prüfen zu können.

Anzugstoffe	für Gesellschaft in schwarzen Drapes, Meltons und Marengos	Mk. 148–236
Anzugstoffe	in dunkel und marine blau, in 16 verschiedenen Qualitäten	Mk. 128–264
Anzugstoffe	in hellen klein. Karos u. Streif., für eleg. Frühjahr- u. Sommer-Anzüge	Mk. 126–256
Paletotstoffe	in Covercoat u. engl. Homespons für Uebergangs- und Sommer-Paletots	Mk. 124–260
Kostümstoffe	in schwarz u. blau, 130 u. 150 cm breit, darunter feine und breit gerippte Kammgarne, Garbardine und glatten Tuche in über 20 verschiedenen Preislagen	Mk. 76–158
Covercoat	für Damenmäntel, gute, 130–140 cm breite Qualitäten	Mk. 105–128
Kielerstoffe	f. bessere blaue Knaben-Anzüge, 140 cm breit	Mk. 110–128
Cheviots	blaue vollschwere weiche und unzerreißbare Kammgarnqualitäten, 140/150 cm, für Knaben	Mk. 88–124

Tuch-Lager

Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 128,

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

Telephon 5315. Telephon 5315.

Billig und gut

ist meine Spezialmarke

Brückenkopf



feinste Sumatra-Zigarre, mild u. aromatisch, Stück Mk. 1.20.

Einkaufs-Zentrale für Zigarrenhändler:

Paul Isserstedt, Elberfeld

Bleichstraße 15, am Stadttheater. Telephon 4928.

Bestempfohlenste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

August Runkel

Möbelhaus 1. Ranges

Elberfeld. *Solingen.*

Exzenterpressen

mit u. ohne selbsttätigem Materialvorschub

Revolverpressen — Spindelpressen

Ziehpressen — Hebelpressen

Friktionspressen — Oelfiltsmaschinen

nebst Werkzeugen.



Maschinenfabrik

Heinrich Gutberlett

Barmen-U

Für

Putz-Geschäfte

Modistinnen u. Privat-Putzmacherinnen

habe ich

Altenmarkt 17, Ecke Kipdorf

ein Engros-Geschäft eröffnet. Ich führe alle Artikel der Branche und lade zur zwanglosen Besichtigung höfl. ein

Max Vasen, Elberfeld.

Gelegenheitskauf zu Engros-Preisen.

Es stehen nur noch kleine Mengen zum Verkauf:

Strohhut, prima Qualität . . . per Meter 18.50

Schweizer Bettwolle, weiß, 120 br. per Meter 29.75

Cheviot Satin, prima, gefüllt . . per Meter 15.50

Bettwolle modern gemustert . . . per Meter 35.00

Halbwoll. Stoff für Hausmäntel u. Mäntel, 140 breit . . . . . per Meter 55.00

Engel, Elberfeld, Wall 26, 2. Etage.



Fernsprech-Anlagen

für Post, Hausbetrieb, elektrische Uhren- u. Signal-Anlagen, Veränderungen, Reparaturen

F. Sauerwald

Barmen, Hindenburgpl. 3

Fernspr. 1006, 1016 u. 4371.

Vormals Ansässige und

Erfinder

gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Empfehlung gebende Broschüre über neues Geldverdienst gratis

E. Ortmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.

Detektiv-Institut

Pascher, Barmen,

Gegründet 1896. Tel. 2819.

Beweismaterial aller Prozessen, Ehescheidungs-Alimentat. usw., Ermittlung u. Beobachtungen an allen Plätzen, auch auf Reisen u. Bädern.

Auskünfte über Vermögen, Ruf, Charakter, Vorleben usw. — Weltruf.

Ia Leinölfarbe,

Gersteins Zigaretten,

Konstantia, Delta, Hoffgart, Sultima, Jakowaki, Kuban, Rotfabrik, Waldorf-Astoria, Oesterr. Regie u. a. m. liefern billigst nur an Wiederverkäufer, Wirte und Kantine's. b573

Gärtner & Co., Leipzig,

Telephon 6989 und 6085. Reichsstr. 24. b573

Illust. Preisliste gratis.

Prima Pferdefutter, Mais

und sonstige Futter-Artikel geben billigst ab

E. Koch & Co.,

Futtermittel-Geschäft, E., Uellendahlerstr. 91a.

Bettfedern, Daunenköper

langjährig erprobte, federdichte Qualitäten in allen Breiten vorrätig.

Gänsefedern und Daunen

auserlesene füllkräftige Ware, im eigenen Betriebe gearbeitet, zu konkurrenzlos billigen Preisen. Bei Bedarf vergleichen Sie meine Preise u. Qualität.

Jeden Mittwoch: **Bettfedern-Reinigung**

August Türk, Elberfeld

Luisenstraße 2. Luisenstraße

Gar. reines, doppelt gek.

Leinöl

per Kg. 1.40, Liter 1.35

im Faß per Kg. 1.30 — einschl. Faß.

Fußbodenlackfarbe

Friedensqualität, streichfertig, in allen Farbtönen, in einer Nacht trocknend, nicht nachklebend, gar. reine Ware, in 1-Kg.-Dosen, per Kg. 1.50

E. Wassmuth

Elberfeld, Adersstr. 33.

Fernspr. 3499.

Haus- u. Leibwäsche

nach Gewicht,

naß, trocken und gemangelt; sowie Geschäftsschrankfertige, Stärkewäsche und Gardinen per Stück, in bester Ausführung bei schonendster Behandlung.

Dampf-Wasch-Plätt-Anstalt

Ewald Hölschen, Elberfeld

Uellendahlerstraße 240/250. Telephon 2



Dekorateur

E. Schlingensiepen

jun. Elberfeld,

Hermannstr. 19, Tel. 2002,

empfiehlt sich zum

Hausputz.

Sämtl. Extraten billigst.

Montag früh

3 Waggon

Ia Rückenspeck

ganz dicke schneeweiße Ware,

1 Waggon

Ia Bauchspeck

2 Waggon

Ia amerikan.

Schweine-Schmalz

in 100-Pfund-Fässern.

Schmidt & Spier

Elberfeld,

Tel. 503 u. 3029 — Viehhofstr. 115.

Achtung! Stühle werden billig u. gut mit Naturrohr eingeflochten. — Elberfeld, Luisenstraße 29, 3. Etg.

Maschinen-Putzfäden G. m. b. H. Barmen-U.

Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Gummen z. Reinigen. Fernspr. 4169.

Das Rätsel ist gelöst, wenn Sie die alten Gehröcke zu hochmodernen Cutaways umgearbeitet haben.

Dies ist jetzt das modernste Teil, welches zu Gesellschaften und jeder Gelegenheit getragen wird. Umarbeitung dauert 2 Tage. Keiner kann den Unterschied herausfinden, so schön wird das Teil umgearbeitet. Außerdem lassen Sie sich Ihre Anzüge, Sommer-Paletots **wenden.** Dieselben werden zu jeder hochmodernen Form umgearbeitet.

Reparaturen, Umänderungen, Aufbügeln, Kunststopferei schnell u. billig. 1278

Neu-Anfertigung mit Zutaten enorm billig.

Erstes Elberfelder Wendungs-Institut

Nipdorf Nr. 90. Telephon Nr. 4675.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben, Elberfeld, Kaiserstr. 50



Deutscher Weinbrand

Bingen a/Rh.

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des verwöhntesten Feinschmeckers



Vertreter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Wiesenstr. 8 Fernspr. 5104.

Cognac-Brennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rhein

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

prächtigen Junger

geben bekannt

August Linder und Frau

Erna geb. Asrath.

Elberfeld, den 7. April 1921.

Kräftig., gesunder Stammhalter

angekommen.

Direktor Erich Fisch u. Frau

Grete geb. Nebelung.

Northausen (Harz), den 9. April 1921. Stolbergerstr. 50. Z. Zt. Klinik Dr. Blass.

Else Rust

Heinz Gerhards

Verlobte.

Elberfeld, den 10. April 1921.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit Herrn Albert Knieptamp beehre ich mich anzuzeigen

Wwe. Aug. Sachteleben.

Elberfeld Hamburgerstr. 40. 9. April 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Marie Sachteleben zeige ich hierdurch an

Albert Knieptamp.

Elberfeld Klotzbahn 21.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachm. 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Dröner

Wilhelmine geb. Hörter

im Alter von fast 65 Jahren.

Es bittet um stille Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Dröner.

Elberfeld, Bielefeld, Hamburg, Barmen, den 7. April 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. statt. Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 4½ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Bertha Oberheide

geb. Schürmann

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 29 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Oberheide
Familie Schürmann
Familie Oberheide.

Jörgensmühle, Elberfeld, New-York, Hildesheim, Köln, Dortmund, Hannover, den 8. April 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des reformierten Friedhofes, Elberfeld, Hochstraße aus statt. d4042

Häuser-Versteigerung

zu Opladen.

Am Mittwoch, den 13. April, nachmittags 3 Uhr, beim Wirt Ackermann (Ecke Kölner- u. Altstadtstr.) versteigere ich für Carl Frz. Gamm und Kinder zu Opladen erbteilungshalber 1370

1. die Wohnhäuser, Opladen, Altstadtstraße 10 (Flur 7, Nr. 1373390 von 111 Meter) und Altstadtstraße 8 (1445390 von 94 Meter),
2. das Haus Opladen, Altstadtstraße 6 (1367360 von 491 Meter) und den anstoßenden, hinter 10 und 8 liegenden Hofraum (Garten 1575390 von 68 Meter).

Antritt sofort unter Eintritt in die Mietsverhältnisse. Aufgeld (10%) in 8 Tagen, Steigpreis 3 Monate nach Antritt mit 5% Zins vom Antritt ab. Die Käufer zahlen außerdem die Grunderwerbssteuer. — Karte und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Näheres bei Herrn C. F. Gamm, Opladen, Kölnerstraße 10 und Herrn Kern, Opladen, Altstadtstr. 6.

Opladen. Justizrat Heckmann, Notar.

Freiwillige Haus- und Kontormöbel-Versteigerung

in Elberfeld, Mäuerchen 8.

Montag, den 11. April 1921, morgens 10 Uhr versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus, u. a.

1) Küchenschrank, Anrichte m. Aufsatzschrank, Wohnz.-Tisch (Nußb.), Küchentisch, Stühle, Waschkoms., Wandspiegel m. Konsole (Nußb.), Regulator-Uhr (Nußb.), Sämtliche, vernickelter, guhes. Kaminofen-Umbau, guhes. Waschkessel, (100 L.), Waschmaschine, Eisschrank, Schlagbohrer, rote Plüschdecke u. Zylinderhut Nr. 57,

2) Doppel-Stehpult, zwei Herren-Diplomatenschreibtische, Wandtisch (2½×1½ Mtr.), Theke (etwa 3 Mtr. lang), mit 33 Schubladen, drei Gartentische, 3 Bänke und 6 Stühle.

Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten. Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,

Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt), Fernsprecher 512.

Große Selbsthilfe-Versteigerung

in Köln-Rodenkirchen.

Im Wege der Selbsthilfe versteigere ich durch einen säumigen Schuldner mit Genehmigung der Polizei-Verwaltung der Gemeinde Rondorf am Montag den 11. April ds. Js., nachmittags 4 Uhr, auf den Lagerplätzen des früheren Eisenwerks Rodenkirchen in Rodenkirchen, Weitzerstr. 12, für Rechnung dessen, den es angeht, nachstehende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung:

1. 4 neue Hor.zontal-Stänker-Trommaschinen, Tischgröße 800×260 Millimeter, b3973
2. 4 neue Hi.schmotter für Kraftbetrieb, 50 und 80 Pfd. Inhalt, für Fleischereien,
3. 1 Hanse-Lloyd-Lastwag., 4 Zylinder, 25/50 PS, Tragf. 3 T., vollkommen betriebsfähig, mit Zubehör, wie neu,
4. 200 neue Eisenfässer, schwarz gestrichen, mit Schraubenspundverschluß und 2 Rollreifen, à 200 Liter Inhalt,
5. 1 neu. Drehstrom-Motor, 380/220, 7,5 PS, m.Ank.

Die Gegenstände können am Verkaufstage von 8 Uhr mittags ab dortselbst eingesehen werden.

Zu erreichen mit der Linie 1 Endstation und Rheinuferbahn Bahnhof Rodenkirchen.

Wilhelm Schenuß,

Auktionator und Taxator, vereid. Sachverständiger f. d. L. G., Rodenkirchen, Schillingsrotterstr., l. Brühl Hospitalstr. 23. Uebernahme von Taxen und Versteigerungen an allen Orten u. Plätzen unter günst. Bedingungen. Kostenlose Auskunft.

Verkäufe

3 Häuser umstd. äußerst billig zu verkaufen. Anzahlung unt. E 4[illegible] an die Geschst.

Meine in Hagen i. W. gelegenen beiden

Häuser,

Ladenlokal u. Zimm. frei, zu verk., evtl. anderweit. zu vertauschen. Angeb. u. E 4929 an die Geschst.

Vorzügliche Kapital-Anlage!

Erbteilungshalber steht das

Haus, Steinstraße 12,

Grundfläche 577.50 qm, für

75000.– Mk.

zum Verkauf. Näheres durch k2792

Arthur Bohe, Elberfeld, Schwanenstraße 32

Mech. Konfektions-Betrieb

krankheitshalber sofort zu verkaufen. Gut eingeschultes Personal vorhanden. Ang. unter E 4915 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Herrschaftliches 1285

Wohnhaus

mit acht sofort beziehbar. Zimmern und größerem Ziergarten zu verkaufen. Näh. in der Gst 1354

Mass. Etagenhaus

mit Garten u. allen Bequemlichkeiten, nebst Hinterhaus m. kl. Gärtchen, freie Lage, 3 Min. v. Mittelpunkt, preiswert zu verk. 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör wird gegebenenfalls frei. Ang. u. E 3801 an die Geschst. k2747

Wohnhaus in gut. Lage mit günst. Bedingungen bill. Ang. u. E 4737 Geschst.

Herrschaftl. Etagenhaus

mit Garten u. allen Bequemlichkeiten in Unterbarmen, freie Lage, 3 Min. v. Mittelpunkt, preiswert zu verk. 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör wird gegebenenfalls frei. Ang. u. E 3801 an die Geschst. k2747

Wohnhaus in gut. Lage mit günst. Bedingungen bill. Ang. u. E 4737 Geschst.

Herrschaftl. Etagenhaus

mit Garten u. allen Bequemlichkeiten in U.-B. zu verkaufen. Ang. unt. B 2733 an Gt. Barm., Neuerweg 57 †

Schönes Einfam.-Haus, 9 Räume, mit elektr. L., Wasserleitung, Gärten, Baumhof und Wiese, in Dentingen zu verk. ges. Tausch m. 4-5-Wohn. in Elb. Ang. E 4835 Gst.

Eine Anzahl bester

Wohn- und Etagen-Häuser,

2 Etagen, mehr. Fabriken, Restaurants, Geschäfte aller Art, darunter ein sehr gutes Schreibwarengeschäft, sofort zu verk. durch Gr. Rheinische Häuser- u. Gütermakl.-Gemeinde, Barmen-U., Uber G. m. b. H. 3703.

Für Engros am Bahnhof Döhrsenberg Haus,

100 qm Saal u. Nebenräume, zu vert. Preis 130 000 Mark. Angeb. u. E 4846 an die Geschst.

Haus zu verk.

Preis 60 000 M. Anzahlung 20 000 Mk. Mietsergebnis 5070 Mk. 4-5-Wohn. Antang Mai frei Ang. E 2013 Gst. b2335

Die Häuser

Hochstraße, 58 und 58a

in Elberfeld mit hinterl. Werkst., mass. geb., sind auf für 65 000 M. Anz. 35 000 M., zu vk Stange C., Straßburgerstr. 23.

Existenz!

Bäckerei- u. Konditorei-Filiale, verbunden mit Kaffeestube u. Pensionshaus, komplett, mit sämtlichen Möbeln,

Zentrum Köln

für 50 000 Mk. Kasse zu verk. Antritt sof. Miete billig. Rudolf Laue, Köln, Spichernstr. 69.

Versandgeschäft

in Barmer Artik., mit groß. Kundenkreis, gute Existenz für Fachmann, krankheitsh. sof. zu verk. Büroeinricht. u. Utensil., Dezimalwage, Hebel, Krone, Lattenregal usw. u. kleiner Warenbestand muß mit übernommen werden. Gefl. Angebote unter R 590 an die Ztg. Barmen, Berlinerstr. 37.†

Schön., guterh. Schreibwarengeschäftseinrichtg. (Buchhandlung) ist Umst. halb. zu verk. Bedtna. Wohn.-Umtausch. Ang. B 2756 Geschst. B. Neuerweg 57†

Kompl. Schuhriemen-Anschäfterei zu verkf. Fr. Baas, C., Ludwigst. 90a

---

Maschinen

H. Drehstrom-Motoren

mit Garantie stet. ab Lager O. Kettenberg, Barmen, Karolinenstr 5

Billig zu verkaufen:

5 PS. Drehstrom-Motor,

220/380 Volt, kompl., m. Anlasser, ed. 1 Ostanlasser u. 1 Treppenbaum-Schaltuhr. F. W. Ernst jr., Schwelm. e432

Bandsäge,

gut erh., eventl. gegen Shaping preisw. zu vk. Fr. Adr. Bülfing, Barmen, Neustadtstr. 4. †

Drehstrom-Motor, 7,5 PS. neu, 6000 Mk. zu verk. Ernst Hordes, U.-Barm., Auerstr. 25.†

Leitsp.-Drehbänke, Holzbearbeit.-Maschinen,

wie Abricht- und Dickenhobel-Maschinen, Kreissägen u. s. w. preiswert abzugeben

Fritz Marks,

Barmen, Hohensteinerstr. 36. Tel. 1263. 17839

Schreinerei-Maschinen

günstig zu verk., Bandsäge 235 mm, Kreissägen, 2 Bandsägen, 700 u. 850 mm Abm., 1 Leichte, 2 schw. Tischfräsen, Abzapfmasch., Bandsägefeil u. Schärfmaschin., Transmission 2 mal 7 m stark., 50 mm, mit Lager, Dynamo, 110 Volt, 4,55 Amp., Gleichstrom-Motor, 5 PS, 440 S. Besichtig. 9—10 Uhr. Ernst, Wuppermannshausen, Bahnhofstraße 32. Tel. 819. †

Reguliter-Dreh-Teil,

ohne Support zu verkauf. Hemken Nachf., Elberfeld, Neuenteich Nr. 57. Fernsprecher Nr 1763. 12841

Fallhammer,

60 Kl. Bärgew., 2 Bohrmasch., 25 und 50 mm Bohrung, Gliederriemen, ca. 16 m, breit 125 mm, zu verk. C. Ernst, Lüttringhausen, Bahnhofst. 32, Telephon 319. †

Fast neue 12841

Exzenterpresse zu verkaufen,

1700 Kg., Walzenvorsch. 25 mm Hub, 30 000 Mk. Anzahlungsfähigkeit. — Hemken Nachf., Elbf., Neuenteich Nr. 57, Fernsprecher 1763

Durchschnitte

(Handspindelpressen), **Stanzböcke**

(Handhebelpressen) und **Fußhebelpressen**

zu verkaufen. — Hemken Nachf., Elberfeld, Neuenteich 57, Fernsp. 1763 12841

Shaping-Maschinen, Fräsmaschinen, Leitspindel-Drehbänke Bohrmaschinen, Transmissionen

Friktionsspindelpr. mm sofort preiswert ab Lager lieferbar. 1319

Carl Friemann jr.,

Barmen, Wagn 161. Telephon 770.

Scherrahmen

mit Zubehör zu verkauf. H. Kunnert in Ronsdorf, Schoerstraße 41. 1548

Kolbenpumpen

für Riemenantrieb, eine doppelwirkende Pumpe mit stündlicher Leistung v. ca. 6—8 Kbm. Wasser.

1 doppelwirkende Pumpe

mit stündlicher Leistung von 3 Kbm. Wasser, sehr gut erh., zu verkaufen. Knappstein, Barmen-St., Rosenauerstraße 39.

Nähmaschine (Knopfm.), Bäuten- Schäftemaschine, Wringmaschine, alles fast neu, spottbillig. Leefer, Elberf., Hochstraße 56.

Nähmasch. für Haushalt u. Gewerbe, a. verkenntl., bill. zu vk. Radia, nach Uebereinkunft. Hodne, Elberf., Wartenstr. 31.

Gebr. Nähm., f. a. Zwecke, spottb. zu verk. Hahne, Rolbahn 30, 11.

Bessere Nähmaschine, vor- u. rückw. nähend, billig. Zuckermann, Eld., Robertstraße 4, 2 Etg.

Schreibmaschinen,

erstkl. Mod. gr. Durchschlagskraft, als Neuerung, Vorteilhafte Preise, C. & M. Bresch, B., Parlamentstr. 21, Bureauvsh.

Gut erhaltene Registrier-Kasse,

Bäcker-Kasse billig zu verk. Hansa-Kaffee, Eld., am Neumarkt.

10/30 PS offener

Personenwagen

(Hansa-Lloyd), ganz neue Bereif., 6-Sitz, sehr bill. zu verkauf. Gust. Köpel, Remscheid, Bennertstraße 68. 1400

Wanderer-Motorrad,

neues Modell, zwei Zyl., 4 PS, mit automatischer Oelung, neu emailliert u. vernickelt, gut. Bergsteig. u. gut erhalt., Bereifung 710×90, billig zu verk. Weisel, C., vorm Holz 20

Motorrad,

Marke DN-Herstag, in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Bünnemann, Elberfeld, Wormannstraße Nr. 12. k2741

Straßenrennmaschine, Wanderer, zu verk. Hachemeister, Elberfeld, Königstr. 384.

---

6 PS. H.-Fahrr. zu vk. v. Scheuss, C., Königst. Nr 80a, Loreley, Hch.

Maschinenfabrik hat aus eig. Fabrikation vollständig neue

Exzenterpressen, Spindelpressen, Hebelpressen

äußerst preiswert abzugeben. Interessenten woll. Anfragen unter B 307 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, richten. 9111a

---

Phänomobil-Landaulet,

für Taxameter-Droschke geeignet, verkauft

Gebr. Schwalenberg, Düsseldorf,

Alexanderstr. 16/22. Tel. 4192. a199

Gut erh. Fahrrad bill. z. vk. Nähe Rathaus, Elberf., Pleddestr. 18.

Gutes Fahrrad, Gummibereif., Freil., bill. Petsch, Elberf., Marienstr. 16.

Herren- u. Knaben-Rad, beide mit gut. Bereifg., Freilauf u. Rücktritt, zu verk. A. Heß, Barmen, Hatzfelderstraße 187.

Gut erh. H.-Fahrrad m. Wagmang. preiswürdig zu verk. Hein, Elberfeld, Gesundheitsstraße 98.

Herrenzimmer, D., Hochst. 7.

Fahrrad mit Gummi, Rücktr., Freilauf zu vk. Aug. Schwarz, Elberf., Flensburgerstraße 19.

Gutes Herr.-Fahrrad mit Freilauf u. Rücktr.-Bremse, Ostermann, Langerfeld, Schwelmerstr. 53.†

Fast neues H.-Fahrrad

m. G.-Ber., Freil. und Rücktr. (Straßenrennerr.) f. 750 Mk. O. Schreiber jr., E.-Hasbach, Oberdahl 17.

Gelegenheitskauf.

Einige sehr gute neue Fahrradrad. u. Schläuche spottb. zu vk. Beckmann, C., Deweerthst. 104. p.

Musikinstrumente

Eichen-Piano prsw., 2 Pianos a. Miete, Menge, C., Bahnhofst. 52.

Sehr gut erh. Kbs.-Piano umstd. bill. R.-C., Brunnenstraße 6, b. vom Bauer.

Konzert-Flügel,

C. Bechstein-Fabr., wegen Raum b. zu verkaufen Hasenclever, Langerfeld, Friedrichstr. Nr. 5.

4/4 Geige m. K. u. Etui, gr. Federtasche 350 Mk. zu verk. Elbf., Oberstraße Nr. 33, b. Bering.

Grammoph. m. Bl. bei Kaufmann, Gr. Wiesenstr. 129

Gut eingesp. alte Laute mit 4 Kontrabaßsaiten zu verk. Banz, Elberf., Freiheitstraße 51.

Laute, Gitarre, Mandoline, Gaecher, C., Franzenst. 36.

Mobiliar

Latterung., Treppenteile., Bügeibr., Küch.-Wandbr., Balustrade, Rasenmäher, Wiesler, C., Sadowastr 17.

Ritteigr. Geldschrank,

fast neu, umstd. zu verkaufen. 3770

W. Albers, B., Hochstraße 167. Telephon 5060.

Schl. Nußb.-Wohnzimmer mit Sofa, 2 Sess. u. Rundtau zu vk. Thomas, Bohwinkel, Jägerstr. 19.

Billige Möbel!

Küchen,

komplett, mod., Mk. 1575.

Schlafzimmer

mit 2t. Kleiderschr. 2800 Möbeltag. Härtel & Co., Elbf., Berlinerstr. 102.

Rundgeb. Küche

2200 u. 2600 M. Möbell. R. Hofer, C., Kaiserstr. 20.

Möbel

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,

erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen.

Westfäl. Möbelvertrieb,

Elbf., Bachstraße 46–48.

Möbel

Ehe Sie sich zum Kauf v. Möbeln entschließen, besichtigen Sie bitte m. große Ausstellung in

Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen, Schreibtischen, Bücherschränken, Sofas, Einzelmöbel

Nur Lagerverkauf, daher extra billige Preise

Otto Bossen

Eld., Grünstr. 14—16

Möbel-Lager.

Küche, Waschst., Kirschbaum, 21. Beitr., Matr. bill. C., Friedrichstr. 17, Grimmelsen.

Möbel

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Lagerräume von den einfachsten bis zu den elegantesten

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Kinder-Möbel, Einzelmöbel, Sofas usw. Ich bitte Ihren Vorteile. 12792

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 35 Möbelausstattung.

Rundged. natur-lack. Kiefer. Küche, mod. eich. Schlafz. mit Spieg., Marm. u. Kabod-Matratzen, 1 eich. Herrenzimmer zu verkf. D. Mende, C., Misenstr. 50.

Modernes Speisezimmer

preisw. Modell R. Hofer Elbf., Kaiserstr. 20.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Bäcker u. Konditoren!

Mit gehen ab:

1 Laden-Einrichtung,
1 Brotschneidemasch. mit Motorbetr.
1 Teig-Walzmaschine,
Teigmulden- und Brottransportwagen,
Formen f. rund. holländ. Zwieback,
1 eisernen fahrbaren Gärschrank,
mehrere 100 Zwieback-Kasten,
mehrere 100 Büchsengebäckkast. mit Glasscheibe,
1 Handzwiebackmaschine, 12825
1 Teigteilungsmaschine,
1 Zwiebackschneidemaschine f. lang. Zwieback mit Motorenbetrieb,
1 dopp. Heißluft-Einschießofen.

Elberfelder Zwiebackfabrik

Barrenstein & Söhne,

Elberfeld, Viehhofstraße Nr. 33.

Gelegenheitskauf!

Wegen Platzmangel sollen

30 Sofas

in Plüsch, Tuch, Gobelin u. Lederluch, Friedensausführung, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden. Heinr. Koch, Elberfeld, Wilhelmstr. 43 Fernsprecher Nr. 6023.

Sie kaufen

Küchen

in gestrichen und natur, auch einzelne Büfetts oder Anrichten, in riesiger Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen nur im

137

Jüdells Möbellager

Elberfeld Karlstr. 4 part.

Gute Bachstr. Eing. Karlstr., kein Schaut.

Zu eig. Werkst. angef. Küche bill. zu vk. Reuter, Elberf., Hochstraße 43a.

Komplette, solide

Küche: Schrank, Anrichte, Gasherd, Kal.-Herd usw. Mahag.-Vertiko, Spieg.-Konsole, Serviertischchen, Rocholl, C., Humbo.-bitstraße 4, Bel. 4–7 Uhr.

Mod. Schlafzimmer in roch. Berarb. 2900 ℳ
Mod. Herrenzimmer in gut. Qual. v. 3950 ℳ
Mod. Speisezimmer in pr. Ausführ. 3500 ℳ
Moderne Küchen komplett, von 1850 ℳ an

Otto Bossen

Eld., Grünstr. 14—16.

Ein Eichen-Zimmer bill. abzug. Näh. Heinr. Kasper, C., Kleeblatt 69.

Mod. Schlafzimmer, 3300 u. 3700 Mk. mit gr. Spiegelschr., rundgebaute Küche, 2200 u. 2700 Mk. in gut., sol., geschmackv. Ausführ. Werk Möbell. R. Hofer, C., Kaiserstr. 20.

Elegante Schlafzimmer, mod. rundgeb. Küchen

verkaufe ich weg. Uebernahme des Lagers zu bedeut. herabgesetzt. Preisen Möbellag. R. Hofer, Elberfeld, Kaiserstr. 20.

Räumungs-Ausverkauf unseres kompletten **Möbel**-Lagers

wegen **Geschäfts-Aufgabe.**

Geschmackvolle Modelle in Küchen und Schlafzimmern werden abgegeben zu Einkaufspreis in

Fischer's Möbellager

Barm., Berlinerst. 76.

Fabrikeingang. Keine Schaufenster.

Neu eingetroffen!

Eichen-Schlafzimmer

in prima Ausführung u. gediegener Schreinerarbeit noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Otto Bossen,

Elberf., Grünstr. 14–16.

Bettst. mit Matr., beschl. Bilder, Sammtmantel, Schoß, C., Deweerthst. 122.

Z. wenig gebr. Bettfedern zu vk. Schönewels, Barmen, Wiesenstr. 62, II.

2tür. Bett, komplett, mit Federbett. Eld., Barresbeck k2766

Nußb.-Bücherschrank, Vertiko, Büfett, Plüsch-Sofa, Chaiselongues, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtisch, Waschkommod., Küchenbüfett, äußerst billig. Kupfermann, Elberfeld, Bachstraße 83.

Wäscheschrk., Klappschrk., Tische, Stühle, Konsole m. Spieg., Geschäftsspind, bill. Leefer, C., Hochstr. 56.

Sofas und Chaiselongues

in Plüsch, Moket und Lederluch noch sehr bill. Möbellager

Otto Bossen,

Eld., Grünstr. 14—16.

LUHNS Salmiak Terpentin Kernseife die alte, beliebte Wäsche-Schonerin

ist jetzt wieder in den bekannten Geschäften zu haben.

Für Wiederverkäufer ist LUHNS bei den bekannten Grossisten erhältlich.

Treibriemen, la Ware

Kohlstraße.

Haus

Bezers Rohhaus mit Fabrikgebäude,

Haus

Wirtschaft oder Kotten

Gleichstrommotor,

Maschinen

Schreibmaschine,

Schreibmaschine

1–1½ to Auto-Lieferwagen,

Eiderfeld-Köln!

Villa oder Haus

Haus mit Lebensgeld

Salzbad-Härteofen, Oel-Anlaßofen, Glühofen (Türbreite 325 mm.)

alles für Gasfeuerung, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit äußersten Preisen an

Hans Meyer, z. Zt. W. Lersch,
Unter-Barmen, Saizelerstr. 27.

Gebrauchte, starke

Versand-Kisten

für 30 bis 50 Pfund Inhalt kauft

Robert Berghaus, Elberfeld
Viehhofstraße 79/81. 12840

Gebrauchte, gut erhaltene

Ledertreibriemen

50 bis 100 mm breit, gebraucht. Schwanden-ventilator, 500 mm Durchm., für Entlüftung, gebrauchter Häckselmesser, 100 kg Tragkraft, Schmiedbrechstahl in Stücken (Bremeißel) zu kaufen ges. Ang. mit äußersten Preisen an

Hans Meyer, z. Zt. W. Lersch,
Unter-Barmen, Saizeler Str. 27.

2 Flachwagen,

Treibriemen,

Ich suche

ständig zu kaufen:
Getrag. Herren-, Damen- u. Kindergarderobe
Gefl. Ang. an Frau Karl Hüttemann, Elb., Wilhelmstraße 6. Tel. 6049.

Neu eröffnet!

Kaufe für getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, reelle Preise.
Helene Schrage, Elberfeld, Wilhelmstr. 20.

Zahle hohe Preise für getr. Kleider, Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach auswärts. Karte genügt. Engelsberg, B., Wilhelmstr. 4.

Ich komme und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Wäsche, Schuhe usw. Komme nach auswärts. Karte genügt. Tbier, Barmen, Bredderstraße 64.

Reste in Futterstoffen, Spitzen, Knöpfen, Batist u. Voile usw. f. Wäsche, Schürzen, Oberhemden, Oststr. 6.

Gut erhalt. 9119a

Bobinen

für Kunstseide zu kaufen gesucht. Räderet & G. Zoelle Nachf., Barmen, Gaststr. Nr. 39.

Zinkkannen mit Krücken

kauft zu hoh. Preis Koch, Gibl., Wolfhalmstr. 43.

Kaufe laufend

Alteisen und Metalle.

Hofring Holstein, Elberfeld, Fernruf Nr. 14, Talephon 1714.

Unterricht

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz.
Privatlehrer, Werdterschule 56, Anfragen und Vorher. i. d. Pausen und Abds. — Beste bestens empfohlene Lehrkräfte. Nachhilfe und Privatstunden. Prosp. frei. Sprechst. 11–1 u. 4–6 Uhr.

Privatschule Weishaupt,

Kaufmännische Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Das neue Schuljahr beginnt Ostern

Kurse in allen Abteilungen für schulentlassene Mädchen und Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im elg. Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittags- u. Abendkurse.

Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

Städt. Höhere Handelsschule, Elberfeld.

Es werden im neuen Schuljahr eröffnet:
1) Lehrgänge in französischer Sprache und Handelsbriefwechsel
2) Lehrgänge in englischer Sprache und Handelsbriefwechsel
3) Lehrgänge in spanischer Sprache und Handelsbriefwechsel
4) Lehrgänge in russischer Sprache und Handelsbriefwechsel
5) Lehrgänge in Kurzschrift
6) Lehrgänge in Maschinenschreiben
7) Lehrgänge in Kunstschrift
8) Lehrgänge in Buchführung usw.

1–4 sind Jahreslehrgänge, 5–7 sind Vierteljahrslehrgänge, 8 usw. sind Drittel-jahrslehrgänge. k2840

Anmeldungen und Auskünfte vom 11.–16. d. M. täglich von 8–1 u. 3–6 Uhr Döppersberg 36. **Der Direktor.**

Handelsrealschule Bückeburg.

Lehrplan der Realschule mit Handelsfächern. Beginn des Schuljahres: 8. IV. Anmeldung baldigst erbeten. u49
Auskunftsblatt versendet die Direktion.

Private Unterrichtsanstalten Bückeburg.

1. Höhere Privatschule für alle Schularten u. Schulprüfungen. 2. Höh. Handelsschule & Handelsrealschule. 4. Schülerheim. u45
Werbeschrift u. Auskunft d. die Direktion. Fernruf 32.

Gewerbliche Privatschule

für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erbslungstr. Telephon 3761

Privat-Zirkel.

Junge Dame möchte kleinem, feinem Privat-Zirkel beitreten, in dem **Kunst und Wissen** gepflegt wird. — Gefl. ausführl. Angebote E 4843 Geschäftsstelle.

Am 16. April Beginn neuer

Nachmittags- und Abendlehrgänge

für ältere Damen und Herren, in

Buchführung
Rechnen
Korrespondz.
Deutsch
Stenographie
(Anfänger- u. Fortbildungskurse)
Debatten-
12881 *schrift*
Schreiben
Maschinen-
schreiben.

Kaufm. Privatschule

A. Förster

Elberfeld, Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in

Deutsch und Korrespondenz

Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-E., Stennertstr. 5.

Für Schlosser u. Dreher

Techn. Unterricht

Vorber. z. Meisterprüfg.
Näh. E., Arrenbergerstr. 18.

Nichtversetzte

und nicht aufgenommene Schül. werd. ohne Zeitverlust für mittl. und obere Klass. od. für die sogen. Einjährigen-Zeitk. etc. in kürzester Zeit vorb. Ueber 800 bestanden. Sprechzeit 12–1 u. 6–7. Unterrichtskurse Becker, Elberfeld, Aue 39. k2827

Prente's vornehme

mod. Tänze

Die neuesten Tänze der Gesellschaft:

Shimmy
mit Jazz Band,
Scottish
Espagnole
sowie
Paso dobie
und Fox-trott usw. lehren in vornehmst. ... Zirkel. Fern... einzeln u. in Sonder-Zirkeln. Haustanz-lessons usw. auch für Tanzlehrer usw.

A. Prente u. Frau,
Privatw. C., Aue 90.
Hermsdl 2556.
Sprechst. mögl. vorm.

Lorenz & Möllers

vornehmes Tanz-Lehrinstitut Restaur. zur ewigen Lampe, Barmen-B., Berlinerstr. 11.

Am Montag den 11. u. Donnerstag den 14. April abends 8 Uhr, eröffnen wir im obengenannten Lokal einen Kursus für Anfänger u. Fortgeschrittene

Rund-, Gesellschafts- und Modetänze.

Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler sind zu diesem Kursus freundlichst eingeladen. Anmeldungen werden während der Unterrichtsstunden entgegengenommen. Um zahlreichen Besuch bitten

Adolf Lorenz, Tanzlehrer. Willy Möllers, Tanzlehrer.

Roland & Hessler

Prakt. Nähschule. — Eintritt tägl.
Nordsternhaus Elberfeld Alexanderstr. (Eingang durchs Hauptportal Brückenstr. 6).
Gewissenhafte, sachkundige Unterweisung. Einfache u. elegante Stilformen. Bevorzugt. Empfehlungen aus allen Kreisen. Auswärt. erh. a. d. Staatsbahn Schülerkart. Ueber Zuschneide-Unterricht Bericht postw.

Einzig in seiner Art!

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2–3 Monaten

flott Klavier spielen

nach dem System v. Musikdirekt. P. A. Fay. Nach 2–3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze und nach 8–10 Stunden Opern, Operetten, Salonstücke usw. Vorkenntnisse sind nicht nötig. — Erfolg garantiert.

Elberfeld, Prinzenstraße 2, part., Barmen, Steinweg 74, I.
Sprechstund. Sonntag von 11–1 Uhr. Montag, Dienstag, Mittwoch v. 3–8 U.
Spezielle Tänze: Foxtrott, Boston, Two-Step.

Oesterreichische Reise.

Von Dr. Max Preis.

I.

Fahrt nach Tirol.

In Oesterreich hat man sich immer auf die schöne Gebärde verstanden. Diese elegante und vielversprechende Geste genügte gerade für die ersten Ansätze zu einer Tat; zur Tat selbst freilich reichte sie kaum. Als es noch eine Monarchie gab und ein sehr beträchtlicher Teil des großen Reiches, dank seiner Segnungen an Naturschönheiten, ja an Naturwundern, auf die Fremdenindustrie angewiesen war, ließ man es nicht an verlockenden Einrichtungen fehlen, die jedem das Reisen in Oesterreich als ein Vergnügen erscheinen lassen mußte, nur mitten in all diesen schönen Vorbereitungshandlungen machte dann das senile österreichische System passive Resistenz, und aus dem Vergnügen wurde irgendwie eine Qual. Ja, über der schönen Gebärde, über dem schönen Anlauf, vergaß man völlig, was man eigentlich hatte fördern wollen — und so ließ man — die hervorragenden fremdenindustriellen Leistungen in Südtirol und die Anlage der vorbildlichen Dolomitenstraßen bildeten eine rühmliche Ausnahme — die Schatzkammern der heimischen Naturschönheiten sterben und verderben. Keine österreichische Regierung hat es verstanden, das Zauberland Dalmatien aus seinem Schlaf zu wecken, keine hat die adriatische Küste der großen Welt erschlossen, die Donau in der Wachau, in dem von Sagenduft durchwehten Nibelungengau, floß und fließt heute noch weltvergessen dahin.

Heute gibt es in Oesterreich nicht mehr viel zu reisen. Mit den Ländern hat ihm das Machtwort von Saint Germain auch viele der schönsten Naturmerkwürdigkeiten amputiert. Für den Rest freilich, das gletscherweiße und tannengrüne, felsumgürtete Nordtirol muß — wird erst die Fremdenindustrie wieder erstarken — nicht allzuviel getan werden. Es braucht keine Propaganda, die Deutschen und die Italiener, die bereits in Scharen sich für den nächsten Sommer einen Platz im Lande gesichert haben, kennen dieses Tirol, das als der billige Schweizer Konkurrent und als bester und zugänglichster Schweiz-Ersatz auch in allen anderen europäischen Ländern geschätzt und begehrt wird. Doch Oesterreich hat die schöne Gebärde bewahrt, die Gebärde verführerisch angenehmen Reisens zum Beispiel, die jetzt, da das alte System nicht mehr störend zwischen die guten Absichten tritt, Sinn und Selbstzweck hat.

Man reist vorzüglich in Oesterreich. Schon in Wien bekommt diese Annehmlichkeit mit den viel gelästerten Platzkarten. Es ist richtig, man muß noch den Platzkarten anstehen, manchmal sind sie ohne Agio, ohne Hintenrum kaum zu haben. Doch schließlich, einmal hat man sie eben, und hat damit die tröstliche Gewißheit, daß man, selbst wenn man nur fünf Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof eintrifft, den Platz vorfindet, der einem durch die Platzkarte gewährleistet ist. Wagen 5, Platz 22 — das genügt, um einem für die weitere österreichische Strecke — und die rund 22 Schnellzugsstunden lange Tour Wien-Bregenz ist keine Spazierfahrt — einen Platz zu sichern. Bahnsteigkarten sind abgeschafft. Die Halle ist leer, wenn der Fernzug sich gebirgssehnsüchtig von dem alten Wiener Stefansturm abwendet. Es ist sozusagen ein Abschied ohne Winke-Winke. Ein Stückchen Sentimentalität wurde damit in den Ruhestand geschickt.

Mit einer etwas geringen Stundenkilometergeschwindigkeit fahren die Züge durch das unentwegt schöne und fesselnde Gelände. Die Abteile sind sehr peinlich sauber — die Beleuchtung funktioniert tadellos, auf den Toiletten gibts Wasser, und freundliche Schaffner, die den Trinkgeldblick abgeschworen haben, geben höflich jede Auskunft, würdevolle Revisoren verbreiten irgendwie das Gefühl schöner Geborgenheit. Der Zug fährt auf die Minute ab und — ja, also die obligate österreichische Verspätung ist freilich noch immer beliebt. An den Landesgrenzen revidiert manchmal irgendein Zivilist, der sich sehr wichtig vorkommt, die Pässe und kritelt ein unleserliches Signum, das gar nichts zu bedeuten hat.

Es darf in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden, daß die österreichischen Fahrpreise absolut niedriger sind als in Deutschland. Sie sind es aber auch relativ, wenn man den Kaufwert der Mark in Betracht zieht. Ein ganz kleines Preisbeispiel: Von Innsbruck über Wörgel nach Kufstein, eine Stunde und zwanzig Minuten D-Zugfahrt, kostet die Fahrkarte mit allen Zuschlägen 81 Kronen, das ist, wenn man der Mark einen Durchschnittswert von 9 Pfg. einräumt, rund 7 Mark und 30 Pfg. Dabei ist zu erwägen, daß gerade diese Strecke im Betrieb der österreichischen Südbahn steht, die immer in den Fahrpreisen etwas höher ist, als die staatlichen Strecken.

Um übrigens aus den späteren Eindrücken der österreichischen Reise gleich etwas vorwegzunehmen: Ueber die Strecke Innsbruck-Kufstein lassen auch die direkten D-Züge Rom-Bologna-Verona-Brenner-Berlin. Die Italiener geben sich gewiß alle Mühe, den Reisenden die Fahrt angenehm zu gestalten, sie sorgen auch dafür, daß die Passage an der Grenze, am Brenner, sich möglichst reibungslos vollzieht und die Zoll- und Paßrevision ohne Schikanen vor sich geht. Aber fast täglich, oder besser gesagt, nächtlich, denn der italienische D-Zug passiert Innsbruck gegen 2 Uhr morgens, klagen die Passagiere, daß sie von Rom bis Innsbruck, also 31 Stunden lang, ohne Licht in den Wagen saßen. Die Beleuchtung versagt, und ein paar entsetzlich qualmende Wachsstümpchen oder Oellunzeichen sind das einzige Licht, das in dieser Finsternis scheint. Erst auf den österreichischen Strecken geht dann allmählich ein milder elektrischer Mond in den Waggons auf, der bis München seinen Stimmungszauber bewahrt.

Wer übrigens meint, daß die ehemalige österreichische Schlafkrankheit auf den österreichischen Eisenbahnen nicht gründlich bekämpft worden wäre, der irrt. Auf den großen Stationen gibts auch nachts für erschwingliche Preise (sofern man in Mark rechnen darf) gute Erfrischungen, und das Zugpersonal bemüht sich willig um die Reisenden. Das Gespenst der Protektionswirtschaft sitzt nicht mehr breit in den Kissen, es fährt höchstens als sehr unterernährter blinder Passagier noch zwischen den Polstern mit und fühlt sich nicht mehr recht wohl.

Durch die Frühlingsnacht fährt der Zug. Vorbei an winterlichen Schneereminiszenzen, vorbei an Sträuchern, die erste Knospenaugen aufschlagen, an Hängen und Hügeln und Bergen vorbei, hinein ins Herz der Hochwelt. Und um die Frühstücksstunde hält die dampfende Maschine im Innsbrucker Hauptbahnhof. Man hat diese wunderschöne Stadt mit der prächtigen Bergkulisse im Hintergrund, einer Kulisse, die viel zu schönnatürlich wirkt, als daß man ihre Theatralik merken könnte, lange nicht gesehen. Und man freut sich, wieder Angesicht zu Angesicht gegen die Hungerburg, gegen die zackig-vertrümmte Frau Hitt zu stehen, die in der rissigen Nordseite hockt, freut sich der festen, starken Menschen, freut sich des unverwischbar deutschen Charakters der Stadt und der deutschen Stimmung, die alle Kreise erfüllt — und freut sich, weil man doch auch ein Egoist geworden, der — Preise und der sommerlichen Lebensmöglichkeiten, die sich im Land Tirol eröffnen. Darüber aber und über mancherlei Artiges und Unartiges aus dem Andreas-Hofer-Land ein andermal.

Kunst und Wissenschaft.

Literarische Gesellschaft Barmen.

Ostasien ist heute wieder einmal die große Mode. Wie vor zwanzig Jahren im Zusammenhang mit dem Werden des Impressionismus die Kunst und Kultur Japans allerdings nur ganz äußerlich einen gewissen Einfluß auf die Strömung der Geister ausübte, so steht man auch heute östliche, indische, chinesische Formgebung in Kunst, Mode, Kunstgewerbe, ja, Fühlen und Denken unmerklich sich einschleichen. Das von Grund auf zerborstene System des Abendlandes sucht Anschlüsse an fremde Kulturen, um dem morschen Stamm neue Reiser aufzupfropfen.

Graf Keyserling, der in der Konkordia vor überfülltem Saale über indische und chinesische Weisheit sprach, suchte diesem deutlich erkennbaren Streben Richtung und Ziel zu weisen. Es sei vorweg bemerkt, daß sie in den literarischen Arbeiten des Redners oft und deutlich zutage tretende Ueberschwänglichkeit auch dem Vortrag anhaftet; die Sympathie für die östlichen Kulturen — aus einer gewissen Weltfluchtigkeit vor dem beängstenden Wirrwarr abendländischen Geschehens des Heute nur allzu leicht begreiflich — verführt Keyserling häufig dazu, in der objektiven Kritik über Ziel zu schießen. Er beklagt z. B. die Tatsache, daß bei uns bloßes Wissen angehäuft wird, während man das Verstehen, das tiefere Eindringen, was in China die Hauptsache ist und über dem Wissen steht, vernachlässigt.

Wenn es ihm auch gelang, die Jahrtausend alte Kultur Indiens, der die Wiedergeburt des geistigen Inhalts und Wesens bedeutet, und die uralte starke Kultur Chinas aus Belegen von Konfuzius und Laotse nachzuzeichnen, wenn er auch gerade hier den Nachdruck darauf legte, daß alles Aeußere Ausdruck des Inneren sei, daß die Chinesen die größte Massenvollendung in bezug auf das Seelische und Moralische erreicht hätten, daß ihnen das Moralische als Grundkraft der Welt, nicht als äußerliche Pflicht und daß ihnen der Satz: „Ohne Vertrauen kein Staat" oberstes Gesetz sei, wenn er all dies in Gegensatz zu bringen suchte zu der seiner Meinung nach nur rein äußerlichen Oberflächlichkeit der uns, so mag das in Einzelfällen seine Berechtigung haben. Nicht genügend betont aber wurde die ganz andere Einstellung der westlichen Wissenschaft und ihrer Aufgaben, ihrer Zwecke und Erfolge und damit die Vorzüge des abendländischen labilen Weltbildes gegenüber dem orientalischen stabilen Programm.

Graf Keyserling gibt der Seins-Kultur Chinas den Vorrang vor der Könnens-Kultur des Westens. Er erhofft eine Gesundung Europas aus der Spekulation, daß sich die wirklichen Führer — wir besitzen augenblicklich keine — selbst bilden, selbst beherrschen lernen und aus dem Streben des Einzelnen nach Entsprechung des Inneren mit dem Aeußeren, wie es im Mittelalter tatsächlich der Fall war und in China noch ist. Durch diese Tugenden soll unserer sinnlos gewordenen Welt, die alles erreicht und Habhaftes geleistet hat, wieder Sinn werden. Die Lehre des Kommunismus geht deshalb auch von ganz falschen Voraussetzungen aus, wenn sie diese sinnlose Kultur des Abendlandes abzubauen wünscht, da Sinnloses abzubauen ein Unding ist. Weil Deutschland vor den sogenannten Siegerstaaten gewisse meisterhaften Vorsprung besitzt, erwartet Graf Keyserling, immer das Beispiel des Ostens und seiner Weisen voraussetzt, von der Entwicklung deutschen Geisteslebens die Gestaltung und Erfüllung der Zukunft.

Der lebhafte Beifall nach dem in vielen Teilen anfechtbaren Vortrag konnte in erster Linie der, wenn auch nur ephemeren Verühmtheit des Gastes gelten. Dr. M.

Luther-Festspiele. Die vierhundertste Wiederkehr des Tages, an dem Martin Luther vom Rat und der Universität der Stadt Erfurt auf seinem Wege zum Reichstag in Worms feierlich empfangen wurde, wird in Erfurt durch eine Luther-Woche gefeiert. Sein Höhepunkt ist die Aufführung eines Festspieles im Stadttheater. Das städtische Museum in Erfurt veranstaltet eine Luther-Ausstellung. Das Nürnberger Stadttheater brachte zur Luther-Woche Alfred Grafs „Der Prophet" zur Uraufführung. Das Spiel hebt sich über die Erinnerungen der Tatsächlichkeiten hinaus und wächst zum Drama der Idee, zum Appell an die Zeitgenossen. Die kulturhistorischen Bilder, die das Spiel aufrollt, wurden von der Regie (Fritz Stanzel früher in Barmen) in Briefmarken.

bb Die neuen Briefmarken. Der vor zwei Jahren ausgeschriebene Wettbewerb für die neuen deutschen Briefmarken, die die alten Marken mit der Germania ablösen sollen, hat Ergebnisse gezeitigt, die von den maßgebenden Stellen angenommen wurden, und diese Briefmarken kommen, wie bekannt, demnächst zur Ausgabe. Den ersten Preis für die Zahlenmarken von geringerem Wert erhielt Willi Geiger aus München. Verändert ist gegen den Wettbewerbsentwurf nur, daß die Bezeichnung Deutsches Reich nicht mehr in schwarzer Antiqua auf weißem Grunde steht, sondern weiß in einer eckigen deutschen Schrift auf dunklem Grunde. Die Marken von 40 bis zu 90 Pfennig wurden nach Entwürfen eines anderen Münchener Künstlers, Paul Neu, ausgeführt, der dafür gleichfalls in dem beschränkten Wettbewerb ausgezeichnet worden war. Es sind darauf bildmäßige Darstellungen mit je drei Figuren, die auf das Arbeitsleben des deutschen Volkes Bezug nehmen.: Bauer im Herbst, Männer in der Schmiede, auf dem Felde. Für die Markenwerte von 1, 1.25, 2 und 4 Mark wurde der Entwurf des Kölner Künstlers Willi Szelinski gewählt: in einer ovalen Umrahmung ein Posthorn. Dagegen zeigen die höheren Markenwerte (5 und 10 Mark) das schon bisher eingeführte große Breitformat. Sie stammen von Hermann Haas in München und sind rein ornamental behandelt. Ein eigenes Markenbild werden Postkarten und Kartenbriefe zeigen. Hierfür hat der Reichskunstwart einen von Walter Schnarrenberger, München, geschaffenen Entwurf ausführen lassen: in einer bogigen Umrahmung in einer Landschaft, über der die Sonne steht, ein kleiner Postillon des Weges trabend, das Horn am Munde.

Die deutsche Meeresforschung wieder aufgenommen. Die Arbeiten der deutschen wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung sind jetzt wieder aufgenommen worden. Der Reichsforschungsdampfer „Poseidon" konnte auf der Nordsee mehreremal fischereibiologische und hydrographische Untersuchungen ausführen und erzielte wertvolle Ergebnisse. Infolge der langjährigen Schonzeit haben sich Zusammensetzung und Reichtum des Fischbestandes gegen die Vorkriegszeit wesentlich geändert.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Das Elberfelder evang. Vereinshaus in Not!

Evangelische Mitbürger, helft!

Unser altes, evangelisches Vereinshaus, seit Jahren ein Mittelpunkt des öffentlichen Lebens in unserer Stadt, wurde bisher zum Teil durch Zuschüsse der beiden großen evangelischen Gemeinden unterhalten. Die unsichere finanzielle Lage der heutigen Zeit bringt es aber mit sich, daß die Gemeinden diese Lasten nicht mehr in alter Weise allein glauben tragen zu können.

Deshalb ist es in diesem Augenblicke Sache unserer evangelischen Bürgerschaft, in die Bresche zu treten und dafür zu sorgen, daß Elberfeld auch fernerhin sein evangelisches Vereinshaus behält. Die hierzu erforderlichen Maßnahmen werden von berufener Seite gepflogen. — Sollte es nötig werden, die Opferwilligkeit unserer evangelischen Mitbürger anzurufen, so sind wir überzeugt, daß dieser Aufruf vollen Erfolg haben wird. Wichtig ist es aber notwendig, daß das Vereinshaus auch in Zukunft von der Liebe und von dem Interesse der evangelischen Kreise getragen wird. Die Forderung des Tages lautet deshalb: „Zusammenschluß aller Evangelischen Elberfelds!"

Aus diesem Gedanken heraus ist in den letzten Tagen die große Evangelische Bürgergesellschaft gegründet worden. Sie ist hervorgegangen aus dem schon seit 60 Jahren bestehenden Evangelischen Bürgerverein, der sein Heim im Vereinshaus hat und der in den langen Jahren seines Bestehens viele Freunde gesammelt hat. Die Aufgabe der Evangelischen Bürgergesellschaft soll sein:

1. Den Zusammenschluß aller Evangelischen unserer Stadt herbeizuführen, und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl zu pflegen und zu stärken.

2. Zu fragen, die das evangelische Leben unserer Stadt berühren, und andern, die das allgemeine Wohl unserer Stadt betreffen, Stellung zu nehmen.

3. Den Mitgliedern der Gesellschaft und deren Familien gediegene Unterhaltung zu bieten und ihnen im Vereinshause ein Heim zu schaffen, mit einem Wort: Die Evangelische Bürgergesellschaft soll dafür sorgen, daß unser evangelisches Vereinshaus in Zukunft wieder werde, was es nach seiner Zweckbestimmung sein soll: Ein Zentralpunkt evangelischen Lebens, ein Heim und eine Pflegestätte für unsere evangelischen Vereine jeder Art, eine Stätte, wo die bürgerlichen Gesellschaften, Innungen, Handwerker- und Kaufmannsverbände ihre Tagungen abhalten können.

Um diesen Zweck zu erreichen, ist es notwendig, daß alle gutgesinnten evangelischen Mitbürger unserer Stadt sich vereinigen. Es ergeht deshalb an alle die herzliche und dringende Bitte: Tretet ein in unsere Reihen, werdet Mitglied der Evangelischen Bürgergesellschaft! Gerade Elberfeld, das kürzlich durch die große Beteiligung an den Kirchenwahlen bewiesen hat, welch lebhaftes Interesse unsere evangelische Bevölkerung dem evangelischen Gedanken entgegenbringt, sollte unsere Vaterstadt, in der außer den beiden großen evangelischen Gemeinden eine Anzahl freikirchlicher Gemeinschaften bestehen, und im Gegensatz eines evangelisch. Vereinshauses entbehren? Sollten wir Evangelische uns von unseren katholischen Mitbürgern beschämen lassen, die eine geschlossene Phalanx bilden, wenn es sich um das Wohl ihrer Gemeinden und um die Wahrung ihrer Glaubensinteressen handelt? Das darf und soll nicht sein. Kein überzeugter Evangelischer darf deshalb in der Evang. Bürgergesellschaft fehlen.

Am Montag, dem 11. April, abends 8 Uhr, soll im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses eine große evangelische Bürgerversammlung stattfinden, in der Herr Stadtverordneter Paul Dälter einleitenden Vortrag über die Vereinshausangelegenheit halten wird, und zu der alle evangelischen Mitbürger, die sich für ein reges evangelisches Leben in unserer Stadt interessieren, herzlich eingeladen sind.

Der vorläufige Ausschuß.

Die ominöse Nummer.

Eine Erinnerung aus dem Bühnenleben.

Von Karl William Büller. *)

Als ich vor 22 Jahren den Entschluß faßte, ständig zu gastieren, fragte ich Karl Sontag, der dies zweifelhafte Metier schon längere Zeit betrieb, um seinen Rat.

Er hatte gerade einen neuen Orden bekommen, zu dem ich ihm gratulierte, „Sie haben schon recht viele Dekorationen; machen sie Ihnen noch Freude?" — Mit seinem sauer-süßesten Gesicht sagte er: „Freude? — Nein, mich freuen sie nicht mehr, — aber die anderen ärgern sich." —

Nachdem ich ihm meine Pläne mitgeteilt hatte, saß er lange sinnend da, um mir endlich das Ergebnis seiner inneren Betrachtungen in dem Ausruf zu verkünden: „Tun Sie's! Tun Sie's!" Und mit Kennerreiser fügte er hinzu: „Aber merken Sie sich drei Dinge: Spielen Sie niemals den Doktor (das war seine Lieblingsrolle), — fahren Sie nie mit einem Schimmel — und vor allen Dingen nehmen Sie in den Hotels die Zimmernummer 13." — Ich kannte Sontags Aberglauben, und da ich ihn nicht teilte, glitt ein Lächeln über mein Gesicht. „Lachen Sie nicht; es ist mir heiliger Ernst." —

Lange hatte ich die kleine Episode vergessen, sollte ich vor einigen Jahren auf komische Weise daran erinnert werden.

Ich gastierte am Stadttheater in G. als Dr. Wespe und fuhr nach der Vorstellung zum benachbarten Städtchen B. Den Hausdiener des dortigen Hotels hatte ich beauftragt, mir einen Wagen zu bestellen. Der Diener war am Bahnhof, — der Wagen nicht.

„Wo ist die Droschke?"

Ein anderer Reisender hat sie benutzt, als ich einen Augenblick entfernt hatte."

Ich war empört! Der Weg zur Stadt war sehr weit und ich todmüde. Die ganze Schale meines Zorns entlud sich über den Mann. Die Prädikate, die er mir zuschwirrten, mögen nicht gerade liebenswürdiger Natur gewesen sein, denn ziemlich klägliche klang die Stimme des edlen Dieners des Gastes: „Vielleicht kommt noch eine Droschke."

*) Karl Wilhelm Büller ist der ausgezeichnete Komiker, der namentlich durch seine Gastspiele als Wespe an allen deutschen Bühnen bekannt ist.

„Blödsinn! Jetzt um halbein Uhr!" —

Doch sein Ahnungsvermögen war stärker. — Ich vernehme ein fernes Rollen, das näher kommt, und richtig biegt um die Ecke ein Wagen, mit einem Schimmel bespannt.

Koffer auf den Bock, ich hinein — los! —

Als sich die Wellen meines Zornes gelegt hatten und die alte Droschke, hin und her schwankend, sich weiter bewegt, fällt mein Blick auf den bedächtig trottenden Schimmel; vom edlen Blut seiner Ahnen sprach nichts an ihm; auf krummen Beinen hinkte der arme Gaul seinem Ziele zu, und ich hätte ihm die Altersversorgung von Herzen gewünscht, sobald er mich vor dem Hotel abgeladen hätte.

Bei diesen Reflektionen fiel mir „der Schimmel" von Karl Sonntag ein. Ich spann den Faden weiter — ja, richtig, den Dr. Wespe hatte ich auch gespielt. Nun durfte nur noch die ominöse „Nr. 13" im Hotel folgen.

Obgleich ich mich stets frei von Aberglauben gefühlt hatte, war ich auf die Fortsetzung gespannt. Wir halten.

Der Wirt ruft: Gepäck auf Zimmer Nr. 13!"

Ein Schreck fährt mir durch alle Glieder, so daß meine Müdigkeit dahin war und ich die Einladung des Wirtes, noch einen Schoppen zu trinken, annahm. Einige „Münchener" taten ihre Schuldigkeit, und als ich, im Zimmer angelangt, meine Garderobe hinausgehängt hatte, gedachte ich einen langen Schlaf zu tun. — Aus dem ersten schönen Schlummer weckte mich ein leises Pochen an der Zimmertür.

„Was ist denn los?"

„Ach, Herr Büller, kommen Sie doch mal an die Tür", hörte ich eine Stimme.

„Ja, Himmeldonnerwetter, was wollen Sie denn?"

„Herr Büller, das geht nicht", höre ich den Wirt.

„Was geht nicht?"

„Ich darf das nicht dulden; die Dame muß fort!"

Ich glaubte zu träumen. „Die Dame? — Welche Dame?"

„Die bei Ihnen ist!"

„Sind Sie denn verrückt geworden?"

„Bringen Sie mich nicht in Ungelegenheiten. In unserer kleinen Stadt spricht sich so etwas leicht herum und mein Renommee leidet."

Das elektrische Licht einschalten, die Tür aufschließen, war ein Augenblick.

„Kommen Sie rein! — Was wollen Sie eigentlich?"

„Die Dame muß heraus."

„Welche Dame?"

„Die hier im Zimmer ist."

„Ja, Menschenkind, haben Sie denn bis jetzt weitergeknallt und Ihre fünf Sinne nicht mehr beisammen?"

„Ich bin ganz nüchtern — doch die Dame muß heraus."

„Ja, in des Kuckucks Namen, so schmeißen Sie sie heraus, ich habe nichts dagegen." —

Der ängstliche Hotelwirt durchsuchte das ganze Zimmer nach der vermeintlichen Schönen und war starr vor Staunen, als er sie nicht fand. Mit einer Entschuldigung wollte er sich entfernen.

„O nein! Jetzt will ich wissen, wie Sie zu dem Verdacht gekommen sind!" — — —

Das war ihm peinlich. Er drehte und wendete sich, doch endlich kam es heraus. Der Hausdiener, den ich auf der Bahn so liebevoll angefahren, hatte ihm Anzeige gemacht.

„Her mit dem Kerl!" —

„Ja, aber — —"

„Her mit dem Kerl!!" —

Der Verbrecher erschien. Aber nicht etwa geknickt und mit schuldbeladener Miene, im Gegenteil, ziemlich höhnisch blickte er mich an.

Donnerab fuhr der Wirt auf ihn los: „Wie können Sie sich erdreisten, mir zu sagen, Herr Büller habe eine Dame auf seinem Zimmer!"

„Hat 'r ooch."

„Niederträchtige Verleumdung! Ich habe das ganze Zimmer durchsucht."

„Dann hat 'r se rausfliejen lassen."

Plötzlich war er mit einem Satz aus dem Zimmer, um sofort wieder zu erscheinen. Mit pfiffig grienendem Gesicht meinte er:

„Sie is noch hinne." Und mit Feuereifer wurde das Zimmer durchstöbert. Der Erfolg war ebenso negativ wie der seines Brotherrn.

„Komm'n Se mit." — — —

Wir folgten der sehr energischen Einladung, ich im Hemd, der Hotelier im Schlafrock. Vor der Zimmertür zeigte der Hausdiener auf den Garderobenhaken.

„Da häng'n ja noch ihre Sachen!" —

Tableau! —

Ich sollte am nächsten Abend in B. als „Charleys Tante" gastieren und hatte das Dameneid zum Reinigen hinausgehängt.

Der schöne Schlaf war für den Rest der Nacht dahin, und im Geiste hörte ich Karl Sontags triumphierende Mahnung: „Dr. Wespe — Schimmel — Nr 13."

Chlorodont
gegen üblen Mundgeruch

Wie befreie ich mich von Rheumatismus?

Rheumatismus und Gicht sind Stoffwechselkrankheiten. Das Blut ist bei diesen schmerzhaften Leiden nicht imstande, alle Schlacken, die aus dem Verbrennungsprozeß des Körpers als Rückstand bleiben, hinwegzuspülen. Deshalb lagern sich diese Rückstände, besonders die schädliche Harnsäure, in den Muskeln und Gelenken an. Dort erzeugt sie die so schmerzhaften und die Bewegung hindernden Gichtknoten oder rheumatisch. Verdickungen. Sie sind nur imstande zu beseitigen durch die Übertragung der Harnsäure-Ablagerungen Zweckmäßig geschieht das durch die alten unschädlichen u. bewährten Vorschriften des verstorbenen Dr. med. Olaf Zoff zurückgreifenden Lewathol-Tabletten.

Diese Lewathol-Tabletten hab. folgende Zusammensetzung: rad. sarsaparillae 5, anem. spirle. 5, poman. jodat. 5, l. lig. ars. tabl. 100.

Dieselben sind leicht und bequem zu nehmen.

Fordern Sie ausdrücklich, Lewathol-Präparate, weisen Sie Nachahmungen zurück. Lewathol ist in den Apotheken zu haben. Allein. Fabrikanten C. H. Asche & Co., Hamburg 19

Gicht, Arterienverkalkung, Zucker.

Drei Kinder einer Mutter, der Stoffwechsel-Störung. Schlechte Verdauungssäfte durch Kalkmangel der Nahrung. Trinkt Suderoder Calciumquelle, und diese Krankheiten verschwinden. 10 Flaschen reichen für 60 Tage. Fragt den Arzt. Erhältlich in Apotheken, Drogengeschäften und Mineralwasserhandlungen sowie unmittelbar durch das Brunnen-Contor in Bad Suderode am Harz.

Julius Moses :: Elberfeld

Julius Moses :: Elberfeld

Homespun für Jackenkleider u. Bezüge ... Mk. **85 Pf**

Kleider- u. Blusenseide Mk. **39 50**

Kleiderstoffe reine Wolle, Meter 85.00, 58.00, **35**

Julius Moses, Elberfeld

10 l. Altenmarkt 10 l.

— Etagen-Geschäft —

Ia Hemdentuch ..... Meter Mk. **9 50**

Ia Nessel schwere Ware .... Meter Mk. **8 50**

Dirndlstoffe kariert und geblümt, Mtr. Mk. 24.30, 21.00, **17 50**

Voil-Voiles alle Farben, Meter Mk. **29 50**

Blusenstreifen Mtr. Mk. **18 90**

Julius Moses :: Elberfeld

Julius Moses :: Elberfeld

177



Beratliches
Detektiv
-Institut u. Auskunftei
Hugo Hausmann
Elberfeld, Wall 15
Telephon Nr. 2446
Ältestes Institut hier
Ehem. Kriminalbeamter.
Bezirksleiter d. Deutsch. Detektivbundes,
übernimmt
Ermittlungen
jed. Art, Beschaffung v. Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alim.-Sachen. Haus- und Fabrikdiebstähle. Beobachtung überall, auch auf Reisen und in Bädern. 12778
Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh.
Rat u. Auskft. in all. Lebens- u. Rechtsfrag.
Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter usw.
Von Behörden u. erst. Kreisen empfohlen

Billige Preise



Gaskocher
Gasherde
mit besten Doppelflammbrennern. 1578

Beleuchtungskörper!
Riegermann
— G. m. b. H. —
Elberf., Königstr. 175.
Haltestelle: Schützenstraße.

Wachstuche, Gummituch
für Drogue und Wöchnerinnen, anerk. Qualitäten
Jos. Biermann,
Elberfeld, 12621
Schwanenstraße 21.

Herren-Hüte

IMPRESSEN

Damen- u. Herren-Hüte
schnell — billig
Putz-Salon Rückle
Elberfeld
Casinostraße 18. Casinostraße 16.

Damen-Hüte

12288

Außergewöhnlich billiger
Möbel-Verkauf
Gebe sämtliche Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.
Dieses äußerste Angebot darf niemand versäumen.
Selten günstige Gelegenheit für
Brautpaare.
S. Engel
Möbelausstattungen,
Elberfeld
Hofkamp 7a u. 7b. Kipdorf 26 u. 33.

1597

Ich liefere 177
Eleg. Anzüge
für
1150.— 950.— 750.— Mk.
Für guten Sitz wird garantiert!!
Stoffe in großer Auswahl!
Julius Moses, Elberfeld,
Altenmarkt 10 1. Etage.

Ein alter Bekannter



Persil
das selbsttätige
Waschmittel

Preis Mk. 4.00 das Paket
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Cie. Düsseldorf.
Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3046. 1009

Geschlechtsleiden 2208
aller Art, auch chron. Behandl. d. seit viel. Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsst. Viele Dankschr. Ausführl. Broschüre gegen Mk 1.50 versendet diskr.
Dr. T. G. Raueiser, Hannover, Braunschweig. Str. 2.

Quabachs Rhein. Kaufhäuser
Elberfeld, Hochstraße 67, Mäuerchen 1, Aus- und Breitestraßen-Ecke.
Ia doppeltgek. Leinöl Liter 9.80.

Wer seinen **Hund**
lieb hat, auf gute Pflege und Erhaltung Wert legt, und bei **Krankheitserscheinungen** Auskunft wünscht, wende sich an
Merkur-Drogerie Oscar Pieper, Elberf., Hochstraße 71. Tel. 2221.

Ziegelsteine
liefern billigst
Otto Reil & Co. G. m. b. H. Baumaterialien.
Barmen-N., Meriastr. 24.
Telephon 4106. 371b

Flechte!
Rasche Hilfe durch unsere echte Wörishofener Flechten-Kur.
Allein echt: 1475
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4.

Wiederverkäufer
kaufen
Spitzen, Schuhriemen, Seiden-Treffen, Gummiband etc.
kennend billig bei
A. Peitschmann Wwe., Barmen,
Bilkertalerstr. 31, Eingang Gewerbeschulstr.
Fernruf 4310.

Achtung! Wiederverkäufer!
Spitzen,
nur neueste aparte Muster, kaufen Sie konkurrenzlos billig bei
Kämper, Barmen, Blauenwerth-Str. 32.

Unterwindfeuerungen
für sämtliche Arten Dampfkessel
zur Verbrennung minderwertiger Brennstoffe
liefern
Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, Unter-Barmen. 94b

Geschäftsinhaber, Händler und Wiederverkäufer
werden überrascht von dem Umsatz den Sie erzielen mit meinen
Militär Manchester- Pilot **Hosen**
Feldgraue Litewken.
Kammgarn: Maurer- u. schwarze Eisenbahnerhosen.
Sämtl. Stoffe sind auch in Stück verkäuflich.
Blauner's Hosen-Fabrik, Leipzig,
Reichsstraße Nr. 30—32, Hof rechts.
Fernsprecher Nr. 11072, 18208.

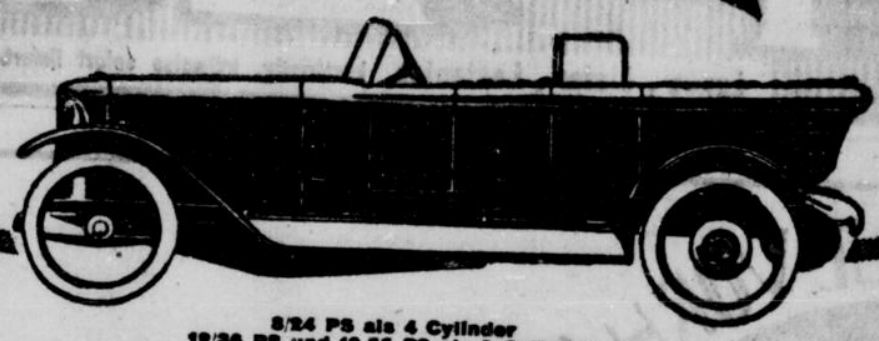


Chemische Werke der Stock & Kopp A. G., Düsseldorf.
Wo nicht erhältlich, gibt die Fabrik Verkaufsstelle an. 11

Händler! Hausierer!
Die billigste Bezugsquelle für sämtliche Waren ist und bleibt die Firma
Persia-Industrie, Barmen, Carlstr. 48.
Kurzwaren Engros.
La Kernseife ..... Doppelriegel Mk. 2.75.

STOEWER

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN



PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN ALLER ART FLUGMOTOREN MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

Die neuen Stoewer-D-Typen! 8/24 PS als 4 Cylinder 12/36 PS und 19/55 PS als 6 Cylinder

Unerreicht in Konstruktion, Ausführung und Leistung!

Die modernen 6-Cylinder!

General - Vertreter: Kurt Spielmann, Düsseldorf, Worringerstraße 113. — Fr. Stenvers, Dortmund, Gerberstraße 8. — Braune & Bringe, Köln a. Rh., Flandrischestraße 4.

Fachbüro für Handels- und Steuersachen

Buchführung Bilanzen

Alle Steuerarten

Josef Wiedenstritt

Elberfeld, Hofkamp 58 (Neumarkt).

Fernsprecher 512. — Geschäftsgründung 1900.

Königlich Holländischer Lloyd Amsterdam

Transatlantischer Dampferdienst via Spanien und Portugal für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA

Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO

Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA

New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenannten Häfen sowie nach Pernambuco und Bahia

Spezieller 14tägig. Frachtdienst nach New York

Alle Auskünfte über Passage durch Marx & Schmitz, Bankgeschäft, Hagen i. W., für Fracht durch Verfrachtungskontor Cramberg & Co., Hagen i. W. und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

Steuern!

Beratung und Vertretung vor den Behörden

Bilanzen Revisionen

Bucheinrichtungen und Buchüberwachungen. Verträge aller Art. — Gutachten. — Finanzierungen Umwandlungen. — Vermögensverwaltungen.

Westdeutsche Revisions- u. Treuhand-Ges.

Fernruf 5475 - Elberfeld - Hofkamp 36 (Ecke Lucasstraße.)

MÖBEL-

AUSSTELLUNG ALTERMARKT 4

Große Auswahl aparter Zimmer-Einrichtungen in gediegener, bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten.

Spezialität: Innen-Ausbauten.

Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co., Barmen

Fabrik: Obere Schönhofstr. 5-9. Fernruf 461.

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen

Fabrik-Organisationen

Revisionen, Liquidationen

Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs - Aktien - Gesellschaft.

Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht

Fernsprecher 4874, 5872.

In Kürze erscheint: u51

„Kaatzer's Ratgeber"

für Industrie, Handel und Gewerbe,

Bezugsquellennachweis erster deutscher Firmen

Großzügige Propaganda im In- und Auslande, Gratisbelieferung von internationalen Hotels, Verkehrsvereinen, in- und ausländischen Schifffahrtslinien und Konsulaten.

Es würde sich deshalb empfehlen, daß jede leistungsfähige Firma in diesem Werk in Fettdruck oder mit einem Inserat vertreten wäre.

Kostenloser Besuch unserer Reklamefachleute steht jederzeit zur Verfügung.

P. Kaatzer's Buchhandlung und Verlag S. Mouse

Fernspr. 1765. Aachen Büchel 36.

Gegründet 1780.

Nicht kaputt zu kriegen sind „LIGA"-Gummi-Sohlen u. Absätze, aufgeklebt mit Ligakleber. u51



Viel haltbarer wie Ledersohlen und bedeutend billiger. Erhältlich in Leder- und Schuhhandlungen sowie bei Schuhmachern.

Achten Sie auf den Namen „LIGA".

Er bürgt Ihnen für — Qualität. —

Wichtige Neuheit für Hühnerhalter

Die Bügelklammer, D.R.-Patent angemeldet, verhindert, daß Hühner am Ueberfliegen von nur 1 Mtr. hohen Umzäunungen. Die Tiere können sich frei bewegen, aber nicht fliegen.

Absolut unschädlich, ganz bequem. Einmal Anschaffung! Preis 3 Mark pro Paar.

Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen von

Hugo Derneif, Radevormwald.

Richters u2905

Geheim-Geldschränkchen

(Einmauer-Geldschränkchen)

feuersicher, bester Schutz gegen Diebstahl. Verlangen Sie kostenlos Offerte.

F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtstr. 50.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 80.

Erfindungen u. Ideen

Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.

„Clo", Patent-Verwertungs-Büro

ELBERFELD, Baustraße 34.

Gegen Weide- u. Stall-Diebstahl

sowie alle Verluste durch Blitzschlag, Unglücks- und Todesfälle, Abschlachtung auf der Weide versichert man vorteilhaft bei der

„Halensia"

Vieh-Versicherungsgesellschaft A.-G. zu Godesberg a. Rh.

Feste Prämien! Keine Nachzahlungen!

80%, 90% u. Vollentschädigung!

Keine Selbstversicherung mehr! Bisher weit über 8 Millionen Mark entschädigt. — Zahlreiche Empfehlg. v. all. Seiten. — Vertragsgesellschaft von Landwirtschaftskammern, Landbünden usw. Fern. Vieh-Versicherung aller Art. a508

Auskünfte u. Besuch kostenlos. Man wende sich an d. Geschäftsstelle Hamm: Bernhard Stebbe, Gartenallee 88, Tel. 1290, od. an die Direktion in Godesberg a. Rh. — Weitere Vertreter u. Reisebeamte überall gesucht.

„Wie neu"

werden Blusen, Gardinen, Schürzen, weiße u. farbige Kleider usw. durch

Koehlmann's lösliche Wäschestärke.

Original-Pfundpäckchen Mk. 0.16.

In den einschl. Geschäften erhältl. Aush.-Zettel usw. kostenl.

Möbel

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel kaufen Sie zu bekannt billigen Preisen im

Möbelhaus Heinr. Haus Elberfeld Mühlenstr. 13

Wachstuche 1546

Ledertuch

Tischlinoleum

Bohnerwachs

Fußmatten

Fußbodenlackfarben

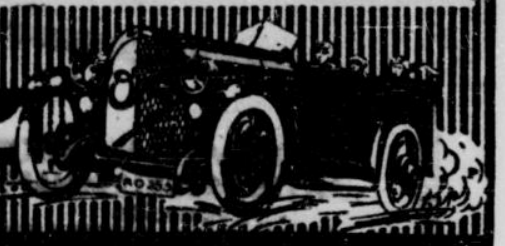
Tapetenhaus Eugen Goebeler

Elbf., Kaiser- u. Grünstr.-Ecke

Tel. 5453 — gegenüber L. Tietz — Tel. 5453

OPEL

Automobilhaus Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Königstraße Nr. 32 :: Telephon Nr. 116



Luxus-, Liefer-, Lastautos, kurzfristig, teilweise sofort lieferbar.

Habe
Fernruf 4809
erhalten. a488

Dr. Herrmann,
Spezial-Arzt
für Nasen-, Ohren- u. Halskrankheiten,
Elberfeld,
Königstraße Nr. 79
(Ecke Sophienstraße).

Schwache

Nerven sind die Grundursachen d. meisten Krankheiten. Blutarmut, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magenbeschwerd., können durch

Lecithin Doppelherz

das von der medizinischen Wissenschaft anerkannte Nerven-Kräftigungsmittel gehoben werden. Allein echt mit der Schutzmarke:



„Professor mit dem Doppelherz" in Originalflasche à 1.50 und 2.— Mk.
Nur allein echt:
Fischertaler Drogerie Paul Barth, Barmen, Gewerbeschulstr. 7, nähe Bhf.



Wo wir die Hochspannleitung ohne Isolatoren hoch u. quer laufen, zeigt uns heute Abend 10 Uhr 7 bei geschl. Licht. 2 bei geschl. Licht. 1 bei geschl. Licht. 0 bei geschl. Licht.
FRANZ MENZEL
Breslau-Klosnitz 67

NEUE VORHÄNGE



für das behagliche Heim

Künstler-Garnituren in vornehmen Ausführungen, auf Tüll, Voal, Madras u. Etamin

Halbvorhänge in allen Breiten, neueste Zeichnungen in Filet antik, Spachtel- und Stickerei-Arbeit

Bettdecken für ein und zwei Betten

Spannstoffe in Tüll, Voal, Mull und Madras

Ph. Freudenberg

Wall Elberfeld Herzogstr.

Würmer

beseitigt man schnell und sicher durch unser echtes

Wörishofener Wurmagin!

Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld,
Turmhof 4. 1474

Nur für Wiederverkäufer!
Bei G. Schumacher, Barmen, Schwarzbachstr. 13 erhalten Sie die billigsten und

medizinal. Klöppelspitzen.

Stoffe!

Gute blaue und farbige Anzug- und Kleiderstoffe ..... Preislage 45 bis 170 Mk
dar. ein Posten **hell karierter Stoffe für Anzüge u. Jackenkleid.**, vorzügl. Qual. p. Mtr. 140 Mk
Ferner **Hemdentuche**, beste Qual. . p. Mtr. 14 Mk.
Biber . . . ungebleicht 14 Mk., gebleicht 15 Mk.
Nessel 8.50, Schürzenflanellen, 120 br. 21 Mk
Voile ..... 28, 28, 29.75 Mk.
Handtuch, Gerstenkorn ..... 9.50, 10.50 M
Handtuch, rein Leinen ..... 15 Mk
empfiehlt:

Geschw. Dreibholz, Etagengeschäft
Barmen, Südstraße 6, 1. Etage.

Montag eintreffend:

600 Ztr. Ia Speisekartoffeln
(Uptodate), auch zur Saat geeignet,
per Zentner Mk. 3.5 ab Bahnhof Witte empfiehlt

Friedr. Waldmin, Elberfeld,
Tel. 960, Kartoffelgroßhandlung, Hochstr. 100.

Möbel werden modernisiert
umgearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt, in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung

Möbelschreinerei Bering & Schönenberg
Barmen u. Wichlinghausen Nr. 12a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. 11296

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w.
nur mit

Heitmann's Farben

Best-bewährt — Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga
Vertretung und Lager: Gebr. Wolter, Barmen-U Tel. 5104. 42b

Sport-Arbeitsanzüge

amerik. Uniformen besonders gut dazu geeignet, aus prima reinwollenem Stoff, p. Stck. 225.— Mk., amerik. Gummimäntel, extra schwere Verarbeitung (aus amerik. Heeresbeständen) 175.— und 200.— Mk., Sportshemden, engl. Chaft m. Kragen u. Klappmanschetten p Stck. 110.— Mk., amerik. olivbraun, loser Kragen, 2 Brusttaschen, dankbares Tragen per Stck. 110.— Mk. Manchester-Sportbeinkleider Stck. gute Verarbeitung 182.—, dazu Sportstoppen 295.—, Manchester Hosen, lang, p. Stck. 160.—, Buckskin- u. Kammgarnhosen, enorm strapazierfähig p Stck. 88.— und 96.— Mk. Versand per Nachnahme, Umtausch anstandslos. a218

Benin & Beiche, Berlin, Bernburgerstr. 6.

Konservendosen

Dosen und Behälter
für jeden Zweck, auch Weiß- u. Schwarzblech.
Verschluß- u. Abschneide-Maschinen,
Marmeladen-Eimer.
Als Spezialität für den Haushalt:
Dauer-Konservendosen,
Unverwüstlich: D.R.-G.-M. Patentiert!
liefern prompt u. in sauberer Ausführung die

Braunschweigische Blechwarenfabrik Seesen,
G.m.b.H. in Seesen a. H. G.m.b.H.
General-Vertretung für Westfalen und Rheinland:
R. Neuendorf, Düsseldorf-Oberkassel, Luisenstraße 107 Fernsprecher 10366.

Achtung! Für Metzger! Achtung!

Habe laufend Späne u. Sägemehl abzugeben;

bringe dieses meiner werten Kundschaft in empfehlende Erinnerung Versand auch nach auswärts.
Billigste Berechnung! Erstklassige Ware!

Willy Himmelreich, Elberfeld,
Späne- u. Sägemehlhandlg.,
Alfenstraße 8a. Telephon 1708.

Schmiedeherde,
Feldschmieden,
Kettenzüge,
Winden, Pioniere,
Hämmer, Zangen,
Werkzeuge,
la Lederriemen
liefert billigst 9154a
Julius Tücking,
Hohenfeld bei Barmen.

Friedr. Wilh. Eigen, Elberfeld,
Holzerstraße 31, Telephon 4711,
Maschinenfabrik 12135
und Lager für die Kleineisen-Industrie, Wäschereien und Färbereien, insonderheit Transmissionen, Schleif- und Poliermaschinen, Warmsägen, Fall- und Federhämmer, sowie für allg. Maschinenbau mit besonderer Reparatur-Abteilung.
empfiehlt sich bei promptester Bedienung und mäßigen Preisen!

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50

Haarausfall,
Kopfschuppen,
nervöse Kopfschmerzen
werden beseitigt durch
Wörishofener Original-Brennessel-Haarwasser
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4. 1474

Modern einger. Werkzeug-Schlosserei
sucht noch die 1490
Anfertig. von Schnitten u. Verricht.
zu übernehmen daselbst werden auch sämtliche **Dreh-, Hobel- und Schlosser-Arbeiten** bei sauberst. Ausführ. u. bill. Berechn. übern. Angeb. u. R 1'31 an die Filiale d. Bl., Remscheid, Bismarckstr. 40.

Großer Verkauf für den Frühjahrs- und Sommer-Bedarf.

Nur bekannt gute Qualitäten und billige Preise.

Tausende Meter Stoffe für Kleider, Blusen, Jacken-Kleider, Mäntel, Herren-Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Knaben- und Mädchen-Kleidung **in neuesten Farben und Webarten, ein Teil mit kleinen Webfehlern,** Kammgarne, Cheviots, Tuche, Gabardine, Serge, Covercoats usw., imprägnierte Mantelseiden, Crepes de chine, Tricotines, Eoliennes usw. Voiles, Dirndlstoffe und andere Sommer- und Waschstoffe, Futterseide, Serge und Zanella.

Gardinen, Stores, Spannstoffe, Baumwollwaren
Nessel, Hemdentuche, Damaste, Handtuchstoffe usw.

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstr.

Aus dem Tagebuch eines Bergarbeiters.

Von A. Wienholdt.

4. (Schluß.)

Vom Verbauen.

Zuerst, als ich davon sprechen hörte, verstand ich immer: Verbauern. Nein, davon wollte ich nichts wissen, schien mir auch ganz im Gegensatz zu dem Wunsch weitester Arbeiterkreise zu stehen, auf eine etwas höhere, geistige Stufe gehoben zu werden. Erst als ich, wenn auch mit Widerstreben — aber „unter Tage" herrscht stramme Disziplin —, meinem Steiger auf die neue Arbeitsstelle folgte und die hölzernen Baugerüste sah, merkte ich meinen Irrtum, den man, geschrieben, mit Druckfehlerteufel bezeichnen würde.

Das „Verbauen" ist eine ungemein wichtige Sache, vielleicht die wichtigste Arbeit im Pütt; denn ist sie nicht sachgemäß ausgeführt, dann klappt's mit der ganzen Kohlenförderung nicht. Zimmerhauer nennt man die Leute, die im Baubetrieb tätig sind; an ihre geistigen Fähigkeiten werden nicht geringe Anforderungen gestellt, denn die Verbauarbeit gleicht sich wohl im System, aber die Art der Ausführung ist an den verschiedenen Stellen, also je nieder man in den Berg kommt, auch eine andere.

„Mancher lernt's sein Lebtag nicht" — versicherte mir der ältere Bergmann, dem ich als Lehrjunge, Hilfsschlepper, Zimmerlehrhauer — ich kenne mich unter meinen vielen Rangbezeichnungen schon gar nicht mehr aus — zugeteilt wurde, „aber ich denke, du wirst es schon kapieren." Mit diesen Worten packte mir mein Lehrmeister eine Säge, einen schweren und einen leichten Hammer, eine Steinhacke, einen Meißel und ein paar Meter Draht auf den Buckel und winkte mir, ihm zu folgen. Das tat ich denn auch, allerdings vergrößerte sich der Abstand zwischen uns mehr und mehr, denn von Zeit zu Zeit hatte der eine oder andere der mir aufgebürdeten Gegenstände sein Beharrungsvermögen verloren, was immer einen unfreiwilligen Aufenthalt verursachte. Denn man denke nicht, daß man in diesem unterirdischen Labyrinth wie auf breiten Waldwegen einhergeht! Da sind vorspringende Ecken und Kanten, Kohlenstücke liegen am Boden, die einen leicht stolpern lassen, kurz, der Inbegriff von Bequemlichkeit und Gemütlichkeit ist der Gang zur Arbeitsstelle nicht, von ihr schon eher.

„Diese Koppe hier muß runter", meinte der Hauer und wies auf ein auf zwei senkrechten, zwei Meter hohen Holzstämmen lagerndes Querholz von derselben Länge und etwa zwanzig Zentimeter Dicke. Ganz erstaunt betrachtete ich mir das Ding beim Schein der Grubenlampe. Beim besten Willen konnte ich nicht begreifen, warum es herunter müsse, es sah doch fast nagelneu aus. Aber da machte mich mein Begleiter auf eine kaum merkbare Einbiegung in der Mitte, dort wo das Gebirge, das Hangende, auf der Koppe lastete, aufmerksam. „Natürlich, das Ding muß 'runter", konnte ich nun nicht umhin, auch meinerseits mit dem Brustton der Ueberzeugung zu bestätigen. Ich bin allerdings ehrlich genug, zu gestehen, daß ich im umgekehrten Falle ebenso gern bestätigt hätte: „Das Ding kann so bleiben." Denn ob so eine Einbiegung belanglos ist oder ob sie über kurz oder lang zum Bruch führt, das lernte ich erst sehr viel später nach gründlichen Beobachtungen beurteilen.

„So, und nun hole mal eine neue Koppe", wurde mir befohlen. Es klang etwa so, als wenn ich ein Streichholz oder einen Bleistift mal eben aus dem Nebenzimmer herbringen sollte. „Was, diese Holzstämme sollte ich auch noch herschleppen?" Das konnte ja nett werden. Und es wurde nett, so nett, daß, als ich von dem fünf Minuten Luftlinie entfernten Koppen- und Stempellagerplatz nach Verlauf einer halben Stunde mit dem befohlenen Holzstamm angeleucht kam, ich an allen Gliedern zitternd und mit schlotternden Knien zusammenknickte. Teufel, diese Arbeit hatte ich mir denn doch wesentlich anders vorgestellt. Und wenn der mitgebrachte Stempel wenigstens noch gut und recht gewesen wäre, aber keine Spur, sie war zu kurz und ich mußte den Weg nochmals machen. Ha, ich habe ihn noch sehr, sehr oft gemacht, mal war er ein bißchen kürzer, mal auch wieder länger, und wenn sich Schultern und Buckel und Arme an diese saure Tätigkeit auch allmählich gewöhnten und ich schließlich nach einem kurzen Niedersitzen wieder zu Kraft und Atem gelangte, so kann ich doch nur ganz energisch behaupten, daß diese Lastträgerarbeit einfach scheußlich ist. Steine hauen, Holz hacken sind ein Kinderspiel dagegen.

Sind nun Stempel und Koppen glücklich an Ort und Stelle, dann beginnt der sehr wesentlich angenehmere und interessantere Abschnitt des Verbauens, ob es sich um Neuaufstellen oder Ersatz von unbrauchbar gewordenen Teilen handelt. Die letztere Arbeit ist nicht ganz ungefährlich; denn Einbiegungen und Knicke im Gerüst sind ein Beweis, daß das Gebirge nicht mehr zusammenhält. Werden nun die Koppen und Stempel weggeschlagen, so heißt's hübsch aufpassen, daß man von herabstürzenden Felsstücken nicht eins auf den Schädel oder einen andern Körperteil kriegt, wobei ich dem Leser überlasse, sich auszudenken, welche Stelle am Körper wohl am wenigsten schmerzhafte Bekanntschaft mit hartem, spitzem Gestein machen könnte. Ich für meine Person habe bereits Löcher im Kopf, auf dem Rücken, auf Armen und Beinen, und durchaus nicht immer infolge Unvorsichtigkeit, aufzuweisen, bin mir aber noch nicht klar darüber, über welche Wunde ich am meisten geflucht habe.

Wenn ich oben von gewissen geistigen Anforderungen beim Verbauen sprach, so ist damit gemeint, daß die Stempel und Koppen nicht etwa nach Schema F hier und dort eingesetzt werden sollen, sondern, daß die Wahl der betreffenden Stellen nach Zweckmäßigkeit erfolgen muß, also so, daß für möglichst lange Zeit die volle Betriebssicherheit im Querschlag gewährleistet ist. Auch Sparsamkeit an Material spielt eine Rolle. Wenn das mühselige Herbeischleppen der Hölzer nicht wäre, würde das Verbauen zu den sehr wenigen Arbeitsgebieten gehören, auf denen man sich seines Daseins freuen kann. Es ist immer die alte Geschichte: Kaum hat man sich in den Duft und die Schönheit einer Rose versenkt, so fährt einem der Dorn in den Finger und versetzt einen in die rauhe Wirklichkeit mit ihren Leiden und Schmerzen.

Handels-Nachrichten.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtb.) Zum Wochenschluß war die Börse heute im Großhandel allgemein schwächer, im großen Gegensatz zum Kassamarkt, wo wieder umfangreiche Kaufaufträge des Publikums zu zahlreichen beträchtlichen Kurssteigerungen den Anlaß gaben, offenbar als Folge des zunehmenden Vierteljahrsultimos, der in Industriepapieren Anlage sucht. Die Spekulation legte sich dagegen Zurückhaltung auf, im Hinblick auf die französische Drohung für den 1. Mai sowie infolge neuer ungünstiger Marktberichte aus der rheinisch-westfälischen Montanindustrie. So mußten auf dem Montanaktienmarkte die führenden Papiere durchweg 3—5 Prozent zurückgehen, Phönix setzten 7 Proz. niedriger ein, Rothringer Hütten wurden 25 Prozent gestellt. Von chemischen Werten setzten Badische Anilin 14 Prozent, Höchster Farben 7 Prozent niedriger ein, während Elberfelder Farben noch etwas höher waren. Th. Goldschmidt gingen ebenfalls 8 Prozent zurück. Auch Elektrizitätswerte waren durchweg mehrere Prozent schlechter. A. E.-G. verloren sogar 7 Prozent und gingen unter den Kurs von 300 zurück. Von Nebenwerten wurden Gebr. Böhler in Erwartung einer Kapitalserhöhung 26 % gesteigert. Im großen und ganzen bildeten Kursabschwächungen von 3—5 Prozent die Regel. Von Schiffahrtsaktien sind Hansa und Deutsch-Australien als fester hervorzuheben. Von Kolonialpapieren wurden Deutsche Kolonialanteile neuerdings erheblich, bis auf 6700, Pomona auf 3700 erhöht. Otavi konnten einen Gewinn von 7½ Prozent behaupten. Deutsche Petroleum stiegen auf 845, Deutsche Erdöl 15 Prozent auf 940, im Zusammenhange mit der heute zum ersten Male im freien Verkehr erfolgten Bewertung der Aktien der Internationalen Petroleum-Union mit 1370. Bombardische Prioritäten waren 6—8 Prozent niedriger. Desgleichen drückten Preußische Konsols ¼ bis ½ Prozent ab. Von Bankaktien gaben Diskonto-Anteile etwa 1½ Prozent nach. Von fremden Noten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2140 bis 2145, Schweiz 1070 bis 1075, London 241½, Dollarnoten 61¾, polnische Mark 7,70, ungarische 20¾ bis 20½, rumänische 21¾. Geld unverändert 4¼ Prozent. Der Kassamarkt war, wie erwähnt, sehr fest.

Hasper Eisen- und Stahlwerk, A.-G. in Hasp e. Die Gebr. Stumm, G. m. b. H. in Neunkirchen, hatte bekanntlich gegen den Beschluß der H.-V. vom 18. Dezember auf Herstellung einer Interessengemeinschaft zwischen Hasper Eisen und dem Lothringer Bergwerks- und Hüttenverein in Kneuzel (Klöcknergruppe) eine Anfechtungsklage angestrengt. Es war auch bereits ein gerichtlicher Termin vor dem Landgericht in Hagen in Westfalen. Inzwischen ist die Angelegenheit durch eine außergerichtliche Verständigung zwischen Stumm und Klöckner beigelegt, und zwar auf folgende Weise: Klöckner hat das große Paket Hasper Aktien, das Stumm besaß, (etwa 27 Proz. des gesamten Aktienkapitals), von letzterem zu einem ziemlich hohen Kurz erworben. Man spricht von 800 bis 900 Proz. Damit hat Klöckner fast restlos das gesamte Aktienkapital von Hasper Eisen in seinem Besitz. Nach diesem Vorgang steht die im Dezember v. Js. beschlossene Interessengemeinschaft zwischen Hasper Eisen und Lothringer Hütte nur noch auf dem Papier. In Wirklichkeit sind die beiden Unternehmungen eine Gesellschaft.

Krompton, A.-G. für Metallindustrie in Obligs (Rhl.) Der auf den 30. April einberufenen Hauptversammlung werden 15 Proz. (i. V. 15 Proz.) Dividende vorgeschlagen. Die „Köln. Ztg." bemerkt dazu: Im merkwürdigen Gegensatz zu dem nunmehr vorgeschlagenen Dividendensatz steht ein Dementi der Verwaltung von Anf. März, worin sie die Gerüchte von einer wesentlichen Dividendenerhöhung als unzutreffend bezeichnete, gleichzeitig mit der Andeutung eines zu erwartenden hohen Bezugsrechtes. Die Verwaltung wies damals darauf hin, daß die Abschlußarbeiten noch nicht beendet seien. Wir sind jedoch der Ansicht, daß die Verwaltung auch schon Anfang März, also vor fünf Wochen, über das zu erwartende Geschäftsergebnis genügend unterrichtet sein mußte, um nicht ein solches, den tatsächlichen Verhältnissen widersprechendes Dementi durch die Presse verbreiten zu lassen.

Zusammenschluß der Lackfabrikanten im besetzten Gebiet. Angeregt durch die zurzeit äußerst schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in der Lackindustrie, besonders im besetzten Gebiet, fand am 31. März ds. Js. in Köln eine Besprechung der dem Verband Deutscher Lackfabrikanten in Berlin angehörenden Lackfabrikanten des besetzten Gebietes aus den Bezirken Köln und Düsseldorf statt, um über einen engeren Zusammenschluß zu beraten. Der Zusammenschluß wurde als sehr zweckmäßig anerkannt und unterdem Namen Vereinigung Westdeutscher Lackfabrikanten mit dem Sitz in Köln einstimmig beschlossen.

Neue Interessengemeinschaft in der Zementindustrie. Die Wicinglsche Portland-Zement- und Wasserkalkwerke, A.-G. in Münster, hat einen größeren Posten von Aktien der Vereinigten Zement- und Kalkwerke Porta-Union-Westfalia in Bremen erworben. Im Zusammenhang damit sind Verhandlungen eingeleitet worden, um eine Interessengemeinschaft zwischen beiden Gesellschaften herbeizuführen, und zwar auf dem Wege, daß für sieben Porta-Union-Aktien sechs Wicing-Zementaktien gewährt werden sollen. Beide Gruppen haben sich in den letzten Jahren außerordentlich stark ausgedehnt. Die Vereinigung der Bremer Portland-Zementfabrik und der Portland-Zementwerke Union erfolgte schon im Jahre 1909. Diese Gruppe verstärkte sich im Jahre 1917 durch stärkere Kommanditbeteiligung bei den Horstkötter & Illigens-Portland-Zementwerken in Bochum. Das Kapital beträgt zurzeit 6 Millionen Mark. Noch stärker war der Ausdehnungsdrang der Wicingschen Portland-Zement- und Wasserkalkwerke, A.-G., unter ihrem Generaldirektor Ian Hompel. Im Jahre 1917 erfolgte der Zusammenschluß mit den Portland-Zementwerken Roland, A.-G. zu Bochum, ferner mit den Lengericher Portland-Zement- und Wasserkalkwerken Grimberg, Rosenstein und die Verschmelzung mit den Lengericher Portland- und Kalkwerken, A.-G., sowie der Rudolf Krbauerschen Portland-Zementwerke angegliedert und im Zusammenhang mit diesen Erweiterungen wurde das Kapital auf 20 Millionen Mark gebracht. Neuerdings soll es um 10 Millionen Mark erhöht werden. Inwieweit der Umtausch der Porta-Union-Aktien in Wicing-Aktien erfolgt, läßt sich naturgemäß noch nicht absehen, so daß man also noch nicht sagen kann, wie vieler Aktien die Porta-Union-Zement-A.-G. für den Umtausch bedarf. Jedenfalls wächst das Unternehmen zur größten Zementgruppe in Rheinland-Westfalen an, und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß es in Zukunft mehr als die Hälfte des gesamten Kontingents in der rheinisch-westfälischen Industrie herstellen dürfte.

WTB. Rohstoffe auf Grund des deutsch-niederländischen Finanzabkommens. Der auf Grund des deutsch-niederländischen Finanzabkommens bestellte ständige deutsch-niederländische Ausschuß trat am 4. April im Haag zu seiner ersten Sitzung zusammen, um einige auf die alsbaldige Inanspruchnahme der Rohstoffkredite bezügliche Fragen zu besprechen. Zum Präsidenten des Ausschusses wurde einstimmig der Präsident der Niederländischen Handels-Maatschappij Dr. van Walsum, gewählt. Die Beratungen ergaben völliges Uebereinstimmung. Das Kreditkapital von 140 Millionen Gulden steht nunmehr der deutschen Industrie zur Beschaffung von Rohstoffen zur Verfügung. Anträge und Anfragen über die Bedingungen sind an die Treuhandverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen, G. m. b. H., Berlin, Mohrenstraße 10, zu richten.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

für drahtliche Auszahlungen	8. April Geld	8. April Brief	9. April Geld	9. April Brief
Holland 100 Gulden	2135.35	2139.65	2137.85	2142.15
Belgien 100 Frk.	484.00	485.00	483.80	484.80
Norwegen 100 Kr.	991.50	993.50	995.00	997.00
Dänemark 100 Kr.	1113.85	1116.15	1108.85	1111.15
Schweden 100 Kr.	1449.50	1452.50	1455.00	1458.00
Finnland 100 fin. M.	142.85	143.15	147.85	148.15
Italien 100 Lire	266.70	267.30	269.70	270.30
England 1 Pfd. St.	241.37	241.87	243.15	243.65
Amerika 1 Dollar	61.55	61.69	61.88	62.02
Frankreich 100 Frk.	436.55	437.45	438.05	438.95
Schweiz 100 Frk.	1066.40	1068.60	1070.15	1072.35
Spanien 100 Pes.	861.60	863.40	859.10	860.90
Oesterreich 100 Kr. abgestempelt 100 Kr.	— — 16.48	— — 16.52	— — 16.73	— — 16.77
Prag 100 Kr.	8.46	8.54	8.16	8.24
Ungarn 100 Kr.	21.22	21.28	20.47	20.53

Voraussichtliche Witterung am 10. April: Vielfach wolkig, zeitweise heiter, meist trocken, wärmer.

Kalodermа Toilette-Seife Kaster-Seife ist wieder in allen einschlägigen Geschäften zu haben. P. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE i. B.

Beim Einkauf von Zahnpulver u. Zahnpasta verlangen Sie ausdrücklich Dr. Die wissenschaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach Zahnarzt Dr. Dr. 23" Drog. Otto Blume jun., C., Königstr. 49; Kaiser-Drog. C., Kaiserstr. 10; Drog. L. Lepden, C., Schwanenstr. 22; Wall-Drog. C., Wallstr. 11.

Berliner Kassekurse vom 9. April.

	8/4	9/4
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Behalmgsbahn	555.00	560.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	186.75	187.50
Hamb.-Südamer. Paketf.	388.50	392.00
Hansa-Dampfschiffahrt	330.00	326.00
Norddeutscher Lloyd	166.00	163.75
Banken.		
Barmer Bankverein	172.50	163.00
Barmer Kreditbank	232.00	246.00
Berginsch-Märk. Ind.	—.—	188.00
Berliner Handels-Ges.	234.50	234.00
Commerz- u. Privatbank	213.50	213.00
Darmstädter Bank	181.00	180.25
Deutsche Asiat. Bank	440.00	439.75
Deutsche Bank	290.50	289.75
Diskonto-Kommandit	250.00	249.00
Dresdner Bank	217.50	217.00
Industrie.		
Aschener Leder	578.00	576.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	240.00	243.00
Adler-Fahrrad-Werke	283.75	283.75
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	410.00	416.50
Alexanderwerk	280.00	280.00
Allgemeine Elektr.-Ges.	301.00	298.50
Alsen, Zement	458.00	461.50
Badische Anilin	583.00	580.00
Baicke, Maschinen	509.00	520.00
Bamberg, J. P.	403.00	405.00
Berg, Eveking	368.00	399.00
Bergmann Elektr.	340.50	339.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	759.00	762.00
Bismarckhütte	—.—	—.—
Bochumer Gußstahl	485.50	494.25
Böhmerle Walzwerk	437.00	435.00
Buderus	609.00	603.00
Bunsb, F. W. Lo[illegible]dd	586.00	590.00
Bunsb, Waggon	574.00	574.50
Chem. Grünau	409.00	400.00
Chem. Weiler-ter-Meer	365.50	380.00
Chem. Werke Albert	632.00	645.00
Conserdin	418.00	418.00
Consolidation	760.00	760.00
Daimler Motoren	241.50	236.00
Deutsch-Luxemburg	326.25	322.75
Deutsche Erdöl	945.00	965.00
Deutsche Kali	283.00	298.00
Deutsche Waffen u. Mun.	598.00	601.00
Eisengießerei Velbert	460.00	520.00
Elberfelder Farben	484.00	481.00
Esenweiler	324.00	319.00
Essener Steinkohlen	412.00	412.00
Felten & Guilleaume	520.00	520.00
Gasmotoren Deutz	240.00	242.00
Gebhard & Co.	600.00	600.00
Gelsenkirchener Bergw.	340.00	338.00
Gelsenkirchener Gußst.	401.00	408.00
Germaniawerft	560.00	560.25
Goldschmidt, Th.	772.00	768.25
Gothaer Waggon	610.00	618.50
Harb. Wiener Gummi	419.75	418.75
Harpener Bergbau	478.00	478.00
Hasper Eisen	—.—	—.—
Hilger, Verzink.	725.00	715.00
Hindrichs Auffermann	329.00	335.00
Hirsch Kupfer	338.00	338.00
Höchster Farbwerke	434.00	428.00
Hoch, Eisen	786.00	724.50
Hohenlohe-Werke	260.00	266.00
Humboldt	232.00	234.75
Köln-Rottweiler	385.00	382.00
Königsborn	760.00	760.00
Gebr. Körting	287.50	287.50
W. Kuchi	366.00	364.00
Krompton Metall	913.00	900.00
Laurahütte	340.25	336.75
Lindenberg Stahl	500.00	491.50
Lothr. Hütten- u. Bergw.	448.00	427.00
Ludenscheider Metall	548.75	543.00
Mannesmann-Röhren	635.00	628.00
Niederl. Kohle	530.00	560.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	305.00	304.00
Oberschles. Eisen-Ind.	291.50	288.00
Oberschles. Kohle	509.00	512.00
Oekting Stahlwerk	450.00	450.00
Orenstein & Koppel	553.50	548.50
Phönix Bergbau	667.25	662.50
Rastatter Papier	335.00	340.50
Rhein. Braunkohle	669.50	665.00
Rhein. Metall-W. A.	348.25	340.00
Rhein. Möbelstoff	610.00	603.00
Rhein.-Nassau	—.—	310.00
Rhein. Stahlwerke	620.00	619.50
Rhein.-Westf. Kalk	580.00	578.00
Rheydt Elektrizit.	416.00	411.00
Roedelheimer	328.00	330.00
Rombacher Hüttenwerk	320.00	318.00
Schlesische Zinkhütte	430.00	430.00
Schlotterhof, Gebr.	265.00	264.00
Schubert, Horm., Rheydt	606.00	604.00
Schultheiß & Salzer	478.00	475.00
Schwelmer Eisen	560.00	557.00
Siegen-Solingen	314.75	320.00
Siemens & Halske	—.—	317.75
Thür. Leuchter	180.00	180.75
Thüringer Zündholzfabrik Aschen	338.00	338.50
Verein. Deutsche Nickelw.	588.00	589.50
Verein. Glanzstoffwerke	1180.00	1184.00
Verein. Gothaniawerke	314.00	305.00
Verein. Zypen & Wissen	1000.00	1000.00
Voigt Akt.-Ges.	337.00	334.75
Westeregeln Kali	567.00	564.00
Westf. Draht-Ind.	244.00	246.00
Westf. Eisen, Langendreer	382.00	381.00
Westf. Kupfer	333.00	330.00
Weyersberg & Kirschh.	318.00	320.00
Wicking, Portland	418.25	420.00
Wicküler-Küpper-Brauerei	265.00	265.00
Wittener Gußstahl	320.00	320.00
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	600.00	600.00
Otavi-Minen	1000.00	1000.00
Deutsche Petroleum	845.00	845.00

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. April 1921.

Reform. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Hauptpred. 9½: P. Hülsmann-Homburg v. d. H. Kindergd. 11: P. Kriedhaus. Taufe nachm. 3½: P. Köbrig. Abendpredigt 6: P. Hoardeck. — Neue Kirche, Hauptpred. 10: P. Windhuis. Kindergd. 11½: P. Windhuis. — Friedrichstraße, Hauptpred. 9½: P. Hesse I. Kindergd. 11: P. Hesse I. Abendpredigt 5: P. Hesse II. (Taufe.) — Gemeindehaus, Vorm.-Pred. 9: P. Köbrig. — Hahnerberg, Vorm.-Pred. 9½: P. Hesse II. — Gemeindehaus am Exerzierplatz, Vorm.-Pred. 9½: P. Friedhaus Kindergd. 11: P. Jung.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Erste Kirche (Rolf 6), Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kindergd. 11¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Gmehl. — Zweite Kirche, Hauptgottesd. 9½: P. Barde. Kindergd. 11¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche, Hauptgd. 10: P. Reinhold. Kindergd. 11½: P. Brückner. Taufe 2½: P. Brückner. — Christuskirche, Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kindergd. 11¼: Hilgenfeld. Kubimey. — Betsaal auf dem Hombüchel, Frühgottesd. 9: P. Wittenberg. Kindergd. 11: P. Barde. — Gemeindesaal auf dem Engelsberg, Gottesd. 9: P. Risch. Kindergd. 11: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsangstraße 44, Kindergd. 11¼: P. Berndt.

Ev.-reform. Gemeinde Gennborn, Vorm. 8: Frühpred. P. Ulrich. 10: Hauptpred. P. Lieber (Beitrag Verein für Israel.) Nachm. 2: Bibelst. in Sonnenhaus, P. Ulrich. 3: Jungfr.-Verein. 7: Jünglings- u. Männer-Ver. 5: Jugendverein. Dienstag und Donnerstag, abds 8½: Bibelstunde P. Lieber. Mittwoch, abds 8: Bibelstunde im Vereinshaus P. Wächter. Freitag: P. Ulrich.

Reform. Gemeinde Cronenberg, Vorm. 9½: P. Rüpbeck. Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstraße 12. Vorm. 9: Gottesvereinigung. 9½: Erbauungsversammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 3: Bibelbesprech. 8: Missions-Ver.

Montag, abds 8¼: Jungfr.-Ver. Dienstag, abds 8¼: Gem. Chor. Donnerstag, abds 8½: Bibel- u. Gebetsst.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Varadestraße 41. Vorm. 9½: Predigt. P. Sommerfeld, Nachm. 2: Kindergottesdienst.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt. Donnerstag, abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Jutastraße Nr. 21. Vorm. 9½: Versammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Montag, abds., Gelangst. Donnerstag, ab. 8½: Gebetsstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu, hl. Messen 6, 7, 7½, 8½ (Schulmesse), 9½ (Hochamt) und 11 (mit Predigt). 2½: Kinderand. 5: Andacht mit Pred. Donnerstag: Euchar. Tag. Abds 8¾: fakr. Andacht mit Predigt und Euchar. Prozession durch die Kirche. — St. Laurentius hl. Messen 6½, 8¼ (mit Pred.), 7½, 8½ und 11 (mit Predigt), das Hochamt 9½. ½3: Osterandacht. 5: Rosenkranzand. mit Pred. Nächsten Samstag, 3½: Beichte der Komm.-Kind. — St. Marien, hl. Messen ½7, ½8 (mit Pred.), ½9, ½10 (Hochamt) und 11 (mit Pred.) ½3: Andacht. 5: Andacht in der Osterzeit. — St. Suitbertus, hl. Messen ½7, ½8, ½9, ½10 (Hochamt), 11 (mit Pred.), ½3: Osterand. 5: allgem. Andacht. In der Woche hl. Messen 6½, 7.10 (Schulmesse), 8. — St. Joseph, 7: Frühmesse, ½9: Schulmesse mit Pred. 10: Hochamt mit Pred. ½3: Andacht für die Kinder. 5: Andacht mit Predigt. Montag und Dienstag, abds ½8: St. Josephs-Andacht. Mittwoch, ½8: St. Josephsand. mit Predigt des Trinitars zu Ehren des hl. Joseph. Donnerstag und Freitag 6: hl. Messe mit Pred. Abds ½8: St. Jos.-And. mit Pred. Samstag, 6: hl. Messe mit Pred. Abds ½8: St. Jos.-And. ohne Pred. — Kathol. Erziehungshaus, hl. Messen 7 und ½9, beide mit Pred. ½3: Christenlehre und Andacht. An Hochzeitagen 7: hl. Messe. Dienstag und Freitag, 7: Werktagsmesse. Gemeinsam, den 4. im Monat. — St. Josephshospital, ½9: hl. Messe mit Pred. 2: Sonntagsandacht.

Ev. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche, 9½: P. Koerper. 11½: Kindergd. Nachm. 5: Gem.-Abend. — Christuskirche, 9½: P. Gelhaus. 11½: Kindergd. Gemeindehaus Hellenberg 2: Kindergd. — Ev. Vereinshaus, 9: P. Vogt-Elberfeld. 11½: Kindergd. — Rott, 9½: P. Gerhold. 11: Kindergd. — Gemarkenhaus Eichenstr., 11: Kindergd. — Lichtenplatz, 10: Sud. Simon. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld, 10: Miss. Schmidt. — Siepfelder Vereinshaus, 11½: Kindergd. — Besener Vereinshaus, 2: Kindergd. — Krankenhaus, 8: P. Auf der Heyde.

Reform. Gemeinde Gemarke, Gemarke, 9½: P. Kraft. Nachm. 5: P. Auf der Heyde. Donnerstag, Nachm. 5, im Gemarker Gemeindehaus: P. Simsa. — Unterbarmen, 10: P. Simsa. — Kreuzkirche, 9½: P. Dick. — Saal Jägerstr. 24, Lombardstr. 87. 2: Kindergd. — Wartheberg, Gemeindehaus. — Rauenscheidt, 11: Kindergd. — Siebeltstr. 32. 2: Kindergd.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche, Früh 8: P. Bertenland. Vorm. 10: P. Kuhl (Barmen, u. Abendmahl.) Nachm. 4½: Taubstummen-Gottesd. — Friedenskirche, 9½: P. Wittenberg. 11½: Kindergd. Nachm. 1½: Taufe. — Johanniskirche, Pred. 7½: P. Sandt. Vorm. 9½: P. Hesse. 10½: Taufe. 11½: Kindergd. — Bethlehemkirche, 10: P. Bolandow.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen, Alte Kirche, Früh 7½: P. Sprondt. Vorm. 9½: P. Barth. 11¼: Kindergd. — Gräfenkirche, 9: P. Sprondt. 11: Kindergottesdienst. — Saalen-Blombacherbach, Vorm. 9½: P. Hollanb. 11: Kindergd. Nachm. 4: Jüngl.-Verein, abds. 8: Bibelstunde.

Ev. Gemeinde Barmen, Unterdörnenstraße 77. Vorm. 9½: Miss. Klein. Montag, abds. 8: Jünglings-Verein. Mittwoch, abds 8½: Jüngl.-Ver. Donnerstag, abds 8½: Bibel- und Gebetst. Samstag, abds. 8½: Gemischter Chor.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestraße 66. Vorm. 10¼: Gottesdienst. 11½: Kindergottesdienst.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße Nr. 44. Vorm 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch, abds. 8: Bibel- und Gebetst. — Seelinghausen, Wiellstr. 18. Vorm. 9½: Pred. 11: Sonntagsschule. Nachm 4½: Erbauungsst. Dienstag abds 7½: Bibel- und Gebetstunde.

Allianz-Missions-Verein Barmen, Seilenstraße 3. Vorm. 8: Missionsgebetst. 9½: Bibelbesprechung. Nachm. 2: Sonntagsschule.

Freunde der Freiheit, Ortsgruppe Barmen. Sonnabd., 16. April, abds. pünktlich 8 Uhr, im Lyzeum, Hindenburgstraße, Bibelstunde Herr Pfarrer Becker, Köln, Offenbarung Johannes 18 bis Schluß.

Kath. Gemeinde Barmen, St. Antonius, St. Messen 6, 6¼, 7¼, 9½ (Hochamt), 10, 10¼ (Schulmesse mit Predigt). 2½: Christenl. und And. 5: Bruderschaftsand. mit Pred. — Missionsplatzerstraße, ½10: hl. Messe. — St. Johann Baptist, hl. Messen 6, ½8, ½9 (Hochamt mit Predigt, 10 (Schulmesse), und 11 (mit Predigt). 2½: Andacht für die Kinder. 5: Andacht. In der Woche hl. Messen 6, 7.10 und 8. — Herz Jesu, 7: hl. Messe. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Pred. ½3: Andacht zum hl. Ablaßkreuz (5 Andacht). — St. Marien, 7: Frühmesse. ½9: Christenl. und Andacht. — St. Elisabeth, St. Messen 7½ (mit Pred.) und 10. 2½: Katechismusandacht. — Städt. Krankenhaus, 9: hl. Messe mit Pred. Nachm. 3: Gelegenheit zum Beichten. — Blombacherbach, 7: hl. Messe. ½10: Hochamt. ½3: Christenl. mit Andacht. 4: Andacht für Frauen, und Mütterverein.

Beim Nachfüllen von MAGGI's Würze achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI-Würze feilgehalten werden.

BAD SALZUFLEN (Lippe)

10 Minuten Bahnfahrt von Herford (Strecke Berlin-Hannover-Köln). a304

Kohlensäurereiches Sol-Thermalbad u. Inhalatorium.
Große Erfolge bei Krankheiten des Herzens u. der Gefäße (Aderverkalkung), des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftwege, sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose.
Sommer- und Winterkur. Werbeschriften kostenlos durch die Badeverwaltung.

Graun's Hotel und Kurhaus

Bad Suderode (Harz)

Volle Pension 40 Mk.

Reichliche und gute Verpflegung. u50

Bad Grund (Oberharz) u50

Römer's Hôtel und Garten-Villa, 1. Haus am Platze, bestens geeignet zu Erholungsaufenthalt, erstkl. Verpflegung, Pension 35.—. Telephon Nr. 1. Auskunft Hans Keldenich.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl

Geschw. Knotte,

in gesunder und schöner Lage des Oberbergischen, bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Eigene Landwirtschaft. v2336
Volle Pension pro Tag 30.— M einschl. Fremdensteuer.

Kinder-Erholungsheim Pewsum

b. Emden, Ostfriesland.

Hochherrschaftliches Landhaus, Park, Liegehalle, Nordseeklima, Höhensonne. Reichlich beste Vollmilch. Die Besitzer E. Edenhuizen und Dr. med. B. Edenhuizen, leitend. Arzt v2256



Borkum

die westlichste deutsche **Nordseebad**

während des ganzen Jahres geöffnet. Hauptkurzeit 1. Juni bis 30. September.

Familienbad, Licht- u. Luftbad, kalte, warme Seebäder, elektr. Bäder.

Wandelhalle.

Vom 1. Juni zwei tägl. Verbindung mit Emden-Außenhafen. Verbindungen über Norderney mit Helgoland, Westerland und Hamburg.

Bekannte vorzügliche Verpflegung.

Prospekte und nähere Auskünfte durch die Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder, Hapag und Lloyd sowie die **Badedirektion.**

Nordsee-Bad Westerland

Prospekte in allen Verkehrs-Büros. u49

Königswinter a. Rh. Hotel-Restaur. „Erholung"

vorm. Hotel „Viktoria", Bahnhofstr. 25. Tel. 360.
Besitzer: Johann Müller Wwe.
Gut bürgerliches Haus. Gute Küche. Schöne luftige Zimmer mit Aussicht aufs Gebirge. Garten. Kegelbahn. Zimmer mit Klavier.
Logis, Pension. u49

Achtung! Achtung!

Sommerfrischler!

Pensionat in herrlicher Gegend in Lippe, nahe am Walde gelegen, vorzügliche ruhige Gegend für Erholungssuchende, nimmt bald oder später Gäste auf bei guter Verpflegung. Selbiges in in nächster Nähe von Bad Salzuflen, 45 Minuten Fußweg.

Lautenschläger, Knetterheide 201
bei Schötmar i. Lippe.

Das **Brüderhaus Tannenhof** lädt gläubige evang. Jünglinge herzl. zum Eintritt ein. **Tannenhof** pflegt vornehml. Gemüts- u. Geisteskranke u. verwendet seine Brüder nach ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Uns. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling zu, der in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. t260
E. Steil Vl. Tannenhof b. Lüttringhausen, Rhld.

Bad-Ems

Hôtel Wiener Hof
Gut bürgerlich. Haus. Beste Verpflegung. Passanten u. Kurgästen bestens empfohl.
Inh.: **B. Ferdinand.**

Sanatorium b583 **Dr. Rosell,**
Ballenstedt i. Harz.

Waldsanatorium Schwarzeck in Bad Blankenburg, Thüringerwald. Prospekt für nervöse und innere Kranke. b583

Butzbach, Oh.-Hess.

Herrl. Umgebung. 15 Min. Bahnfahrt v. Bad Nauheim.
Hotel Hess. Hof,
1. Haus am Platze. v2337
Weinhandlung.
Voller Pensionspr. M. —.

---

v2315 Gäste nimmt an
Sommerfr. Marxmühle
Dahrendahlen,
Station Hilgen. Telephon 7.

Bad Waldliesborn b. Lippstadt.
Haus Elisabeth, anerk. beste Verpfl. Pr. M. 34 u. 35.—
Eröffn. 4. April. Tel. 592.

Schloss Aprath

Jeden Sonntag: v2123

Konzert!

Ausgeführt vom **Barmer Orchester**
Leitung: Musikdirektor Priester.
Eintrittspreis Mark 3.—.

Tagore-Abend Stadthalle Elberfeld.

Montag den 11. April 1921

findet in der Elberfelder Stadthalle ein **Sinfonie-Konzert** statt, in welchem wir eine Reihe Manuskriptaufführungen von Kompositionen des Elberfelder Komponisten Walter Saatmann hören werden. Walter Saatmann, welcher mit seinen Kompositionen in vielen deutschen Städten Aufsehen erregte, hat eine Anzahl Lieder des indischen Dichters Rabindranath Tagore vertont. Tagores Dichtungen offenbaren Tiefen von Schönheiten, so man in ihre Sprache einzudringen versucht. Das „Reichenbacher Tageblatt" schreibt: Der Komponist hat sich liebevoll in die Dichtungen versenkt, sich in die Seele des Ostens einzufühlen versucht, soweit ein Europäer überhaupt dazu imstande ist. Es war ein Genuß, diesen Tonfluß anzuhören, deren eigenartige Instrumentierung und Harmonik immer wieder neue Schönheiten offenbarten. Mitwirkende bei diesem Konzert sind die geschätzte Elberfelder Altistin Erna Bernhal, Kammersänger Robert Kopff und das vereinigte städtische Orchester. Musikalischer Leiter ist Kapellmeister Hans Rüdiger von den vereinigten Stadttheatern in Kiel. (Siehe Anzeige.)

Deutscher Sängerkreis e. V.

Chorleiter: Musikdirektor Herm. Inderau.

Sonntag den 10. April, nachm. 5 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg:

KONZERT

unter Mitwirkung des
M.-G.-V. Schlägel & Eisen,
Bochum. Chorleiter: Musikdirektor Rudolf Hoffmann, Bochum und der Bereinigt. Städtischen Orchester Elberfeld-Barmen. Einlaß 4 Uhr.

Eintrittskarten zu Mk. 7.50 im Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu Mk. 9.— einschließlich Billett-Steuer. t2727

Ausflugsort Berg. Schweiz

Flockertsholz b. Gräfrath.

Sonntag, 10. April, nachm. ab 4 Uhr, findet in meinem Lokale

Konzert

statt. Ausgeführt vom Unterbarmer Salon-Orchester. Eintritt frei.
Es ladet frdl. ein: **Emil Jansen.**

Verlangen Sie

Köhler's

Gold- u. Silber-Perle.

älteste landwirtschaftliche Brennerei des Wuppertales mit

selbstgebrannten

Erzeugnissen.

Möbel

Versäumen Sie nicht vor dem Kauf auch uns zu besuchen.
Unsere Auswahl ist enorm zu **wirklich billigen Preisen.**

Hellers Möbel-Vertrieb
BARMEN
Höhnerstraße 28. Telephon 4976.
86 b

Saat-Kartoffeln

frühe und späte, gibt zentnerweise ab
Julius Schulten, B.-Wupperfeld
Kartoffel-Großhandlung
Telephon 4084. 555b Bredderstr. 89a

Han-dels-Hof Barmen

Täglich 8 Uhr.
Einlaß 7 Uhr.
Das phänomenale
April-Programm

Rolf Enger
der elegante Künstler.
in: 588
Ihr Freund,
pikanter Berliner Gesellschafts-Sketch.
Wilhelm Enger,
der wirkliche Komiker.
in:
Sein Lämmchen,
Schwank in 2 Akten.
Jubelnder Beifall. Dröhnende Lachsalven.
Ferner:
Fritzi Riesler
Phantasietänzerin,
und der erstklassige Varietéteil.
Sonntags:
3 Vorstellungen.
Sichern Sie sich Plätze.

„Welt-Detektiv"

Auskunftei Preiss, Berlin W 57, Kleiststr. 36 (Hochbh. Nollendorfplatz) Tel. Kurfürst 4548. - Beobachtung (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.). Ermittlung speziell in Zivil- u. Strafprozessen in- u. Ausland. **Heirats-Auskünfte** üb. Vorleben, Lebenswand. Verkehr, Gesundh., Einkommen, Vermögen, Mitgift usw., an all. deutsch., ausländ. Adressen b. Plätzen. Diskretion! Zuverlässigk. Tausfreiw. Anerk.

Emaillewaren

Eimer,
flache Schüsseln,
Töpfe
zu Fabrikpreisen an Private
ab Lager Elberfeld,
Flutstraße 1,
neben dem städt. Gas- und Wasserwerk,
nachm. von 3–6 Uhr.
L. Wilstädt. 1583

Pakete

für
Wiederverkäufer,
die
Spezialität
im
„Hansa"
Elberfeld,
12 Alsenmarkt 12
eine Treppe.
Eingang Kirchstr. 1404

Evangelisches Vereinshaus in Not!

Am **Montag, den 11. April,** abends 8 Uhr, findet im **Evangelischen Vereinshause** eine

große evang. Bürgerversammlung

statt, in welcher Herr Stadtverordneter **Paul Dülfer** einen einleitenden

Vortrag über die Vereinshausangelegenheit

halten wird.

Wir richten an alle evangelischen Mitbürger die dringende Bitte, recht zahlreich der neugegründeten **Evangelischen Bürgergesellschaft** als Mitglied beizutreten. Der **Mindestjahresbeitrag** beträgt 15 Mark, jedoch ist die Zeichnung höherer Jahresbeiträge außerordentlich erwünscht.

Beitrittserklärungen wolle man unter Angabe des Jahresbeitrages an die **Evangelische Bürgergesellschaft** (Vereinshaus Casinostraße, richten. t2829

Der vorläufige Ausschuß.

Simplizissimus

Barmen Weinhaus L. Ranges **Merkurhaus**

Original 523d

Ungar. Magnaten-Kapelle

Leitg.: Zigeuner-Primas Horwath Joska.
Erstklassige Weine. Warme Küche.

Vollständ. Herrenzimmer

nach künstlerischem Entwurf
in sauberer Ausführung
— biete ich zum Verkauf. —
Ausstellung in meiner Werkstatt.
A. Lammert, Elberfeld
— Klotzbahn 19b. —

Damenmäntelstoffe

Für Elberfeld u. Umgegend wird zum Verkauf moderner
Damenmäntelstoffe
ein
rühriger Vertreter gesucht,
der in ersten Manufakturwarengeschäften gut eingeführt ist. Die Kollektion ist nicht umfangreich, sehr ansprechend u. bequem mitzuführ.
Angebote unter I. V. 22575 an
Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19. a498

Draht-geflechte

Stacheldraht
Weidendraht
empfehlen billigst
Gebr. Mausberg,
Eisenwarenhandlung
Elberfeld,
70 Bachstraße 70
Telephon 4797. t2739

Prima

Torfstreu

in Preßballen, liefert waggonw. zu bill. Preisen.
Heinrich Stratmann,
Herne in Westf.

Unterricht

Stenographie!
Neue Abendkurse
für Damen und Herren. Volksk. Ausbildg. 45 Mk. Auch Maschinenschreiben. Anm. Montag, 11. April, abends ½7—8½ Uhr, im
Ober-Lyzeum
Elberf., Mäuerchen. t2793
Sten.-Verein. St.-Sehr. v. 1873.

Tanz

-Unterrichts-Institut
Heinr. Ackermann u. Frau
Lehrsaal u. Privat-Wohn.
Barmen, Sedanstr. 39.
Unser neuer Frühjahrskursus nur für Anfänger beginnt Montag, 11. April, abends 8 Uhr. Rechtzeitige Anmeldung erb. Privatzirkel und Einzelunterricht auch nur für moderne Tänze, zu jeder Zeit.

Tanz

-Unterr., Eldl., gegr. 1904.
Gesundheitstr. 94.
Montag den 18. April beginnt ein neuer Kursus für nur Anfänger und Mittwoch den 20. April f. fortgeschrittene Schüler.
Einzelunterricht zu jed. Tageszeit. Voranmeld. erb.
Tanz-Inst. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Primaner ert. Nachh. in allen Fächern u. bereits Schularb. bei mäß. Hon. Ang. E 4677 Gschft.

Violin.-u. Klav.-Lehrerin mit langj. Tät. nimmt n. Schüler an. Freistelle f. Stimmbes. Ang. E 4678 Gft.

Unterricht
in Stenographie für Englisch gesucht. Schriftliche Angeb. u. E 4818 Gschft.

Gebildete junge Dame wünscht einige
Privatstunden
in Literatur.
Ang. u. E 4844 Gschft.

Flanell-Blusen

in verschiedenen Mustern und Macharten . . . . à Stück Mark **50.—**
Hüserich, Fabrikniederlg., Elberfeld,
Gartenstraße 12, 1. Etage, (a. d. Gardt).
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bestehende

Likör- und Weinstuben

die unter günstigen Bedingungen zwecks Aufnahme der
bekanntesten, deutschen Edel-Liköre
Verbindung mit einer bedeutenden Likör-Vertriebsgesellschaft suchen und auf vornehme, zweckgemäße Ausstattung sowie besondere Bezugsvergünstigungen Wert legen, werden gebeten, ihre Adresse unter
„Edel-Liköre" bei **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35** niederzulegen.
Es kommen nur solvente Konzessionsinhaber von bestem Ruf in Frage. Alles andere Papierkorb.
a505

Ratskeller · Ronsdorf

Inhaber: **Hugo Isenberg.**
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Ronsdorf Restauration Ascherweg

In V. Willy Morgenroth.
Halte mich den geehrten Bewohnern von Ronsdorf u. Umgegend bestens empfohlen. Für la Speisen und Getränke ist gesorgt. t547
Jeden Sonntag Frei-Konzert.

Jägerhof,

Barmen-Lichtenplatz. — Jeden Sonntag:
Künstler-Konzert mit Ball.
v142a **Arthur Kölsch.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

„Hellenbrucher Mühle"

Schönstes und größtes Vergnügungslokal Neanderthals und Umgebung.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Großer Elite-Ball
Erstklassige Ballmusik. Die neuesten Tänze.
Große Festsäle.
Küche und Keller das Beste!
Gute Zug- und Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen. 1286
— Fernsprecher Nr. 305, Mettmann. —
Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Körbe und Korbmöbel

werden neu angefertigt und billig repariert. Rohrstühle werden geflochten mit Naturrohr.

Joh. Wehr, Barmen,
Große Flurstraße 25,
Franz Wehr, Barm.,
Hedinghauserstr. 54 u. 51

Bernh. Wehr, Barm.
Zardmühlen-Anlage 6 straße 20 u. 160.
Joh. Wehr jr., Elberf.,
von der Heydtgasse 6.

Qualitätsmöbel

die im Gebrauch dauernd Freude bereiten,
finden Sie bei uns in seltenreichhaltiger Auswahl. Es sind
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
von einfachen bis feinsten Ausführungen vorhanden.
Preise auffallend billig.

Bachmann & Co.
Barmen, Caristraße 31/33
neben der Ruhmeshalle.

Kohlen! Koks!

— sofort lieferbar und billig. —
Nehme neue Kohlenkarten an.
Robert Wille, Barmen.
Lager: Bartholomäusstraße 58, Telephon 3341.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonntag) Elberfeld

3—5¼: Tiefland. Große Preise. 606
6¼—10½: Die lustigen Weiber von Windsor. — Große Preise.

3—6. Vorstellung f. d. Kriegsr-Verband: Wilhelm Tell.
7¼—9½: Dämon Schiefveldein. Mittl. Preise.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Samstag, 9. 4. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten Male! Neuheit! „Auf Befehl der Kaiserin." Operetten-Idyll in 3 Akten von Granichstädten. Sonntag, 10. 4. 21, nachm. 3 Uhr: „Bruder Straubinger." Abends 7½ Uhr: „Auf Befehl der Kaiserin."

Bavaria-Theater, Elberfeld,

Sonntag den 10. April 1921, abends 8 Uhr:

Das April-Großstadt-Varieté-Programm

mit Professor Hans I u. Gemahlin (Die menschl. Hunde)

Nachmittags 3½ Uhr:

Große Fremden- und Familien-Vorstellung.

Vollständ. Abend-Varieté-Programm bei kl. Preisen.

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.

Montag, den 11. April 1921, abends 7½ Uhr:

Sinfonie-Konzert

Tagore-Abend

Veranstalter: Walter Saalmann, Elberfeld-Leipzig — Hans Rüdiger, Kiel.

Dirigent: Hans Rüdiger, Kapellmeister der verein. städt. Theater Kiel.

Mitwirkende: Erna Bernthal, Elb., Alt. Kammersäng. Roderi Korst, Barm., Bartt. Das vereinig. städt. Orchester Barm.-Elberf.

Karten Mk. 14.40, 9.60, 8.40 u. 6.00 sind bei Baedeker, Herzogstr. 33 und an der Abendkasse zu haben. 1422

Stadthalle Elberfeld.

Montag den 2. Mai:

Konzert des Opernsängers G. Hartmann

(Hannover) unter Mitwirkung der Vereinigten Städt. Orchester Elberfeld-Barmen. Kapellmeister Karl Gemünd.

Elberfelder Gesang-Verein e. V.

Gegründet 1811. k2833

Dienstag den 12. April, abends ½8 Uhr (Damen und Herren) in der „Gesellschaft Parlament", Harmonietr.-Eke, Uebung für die „Nänie" unter Leitung des Herrn Musikdirektors Quest, Herford.

Thalia-Festsaal

Jeden Sonntag, nachm. 4 Uhr:

Oeffentlicher Ball.

Weinzwang. Eintritt Mk. 4.20. 1357

Zoologischer Garten, Elberfeld.

Sonntag den 10. April 1921 von 4—10 Uhr:

Großes Konzert

des Elberfelder Orchesters.

Leitung: Kapellmeister Ewald Ritz.

Jeden Mittwoch Konzert!

Neudeutschungen auf Jahreskarten werden an der Kasse entgegengenommen. 166

Damenchor „Germania"

Gegr. 1916. Elberfeld. Gegr. 1916.

Chorleiter: Herr Jakob Esch.

Sonntag den 17. April 1921, abds. 7 Uhr, im großen Saale d. Stadthalle Elberfeld:

Großes Konzert.

Mitwirkende:

Herr Konzertsänger Alfred Strauß, Elbert. Flügel: Herr Musikdir. K. Schmidt, Elberfeld Städt. Orchester unter Leitung des Städt. Kapellmeisters Herrn Gemünd, Damenchor „Germania", Flügel der Firma Rud. Ibach-Sohn, Barmen.

Karten à Mk. 4.80 und 80 Pfg. Steuer sind zu haben bei Leonh. Tietz, Verkehrsbüro, Schloßbleiche, an der Abendkasse und bei den Mitgliedern. k2836

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Friedenshöhe, Elberfeld Beyenburgerstr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Täglich: Kaffeerestauration.

Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**

2807 Achtungsvoll: Franz Hellmann.

Ballhaus Elberfeld.

Briller Schloss

Morgen, Sonntag, (ab 4 Uhr), im

Palmensaal

Oeffentlicher Ball

in große Tanzfläche. Gute Ballmusik. In den oberen Räumen sowie im Garten Kaffee-Restauration. Separate Weindiele.

Hahnenfurth

Jeden Sonntag: **Groß. Konzert**

ausgef. vom Elberfelder Orchester, Leit. Musikmeister G. Ritz. Anf. 4 Uhr. Nachm.-Tanz

MODERNES THEATER

Heute Sonntag

11—1 Uhr

Große Früh-Vorstellung.

Beide Schlager: „Der Millionendieb" u. „Das Floß der Toten" gelangen darin zur Vorführung

Ein Sturm des Beifalls

durchdröhnt das MODERNE THEATER bei den Aufführungen des bisher besten deutschen Roman-Schauspieles:



Der Mann ohne Namen

nach dem weltbekannten Abenteurer-Roman:

„Peter Voss, der Millionendieb"

von Ewald Gerhard Seeliger.

I. Teil: „Der Millionendieb".

In den Hauptrollen: **Harry Liedtke, Mady Christians, Lori Leux, Paul Otto, Georg Alexander.**

Die Aufnahmen hierzu wurden gemacht in: Kopenhagen, Amsterdam, Scheveningen, Rotterdam, Haag, Triest, Venedig, Ragusa, Cattaro, Serajewo, Marokko, Tetuan, Xexauen, Larache, Cadiz, Canarische Inseln, Algeciras, Sevilla, Toledo, Madrid, Barcelona, Mailand, St. Moritz, Zürich, München.

Größten Erfolg ernten gleichzeitig im heutigen Spielplan:

Aud Egede Nissen, Carl Clewing, Otto Gebühr und Freda Richard

in dem hervorragenden Schauspiel:

Das Floß der Toten

Drama von gewaltiger Tragik in 6 Akten von Karl Figdor.

Ferner der glänzende humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1289

Aufklärung über die **Willensbeeinflussung** von **Max Kröning**

Hypnotismus.

Die wunderbaren Heilungen fast aller Krankheiten. Wie werden diese Heilungen erzielt?

Wissenschaftl. Aufklärungs-Vortrag

Montag den 11. und Dienstag den 12. April, abends 8 Uhr, Café Borussia, Barmen, Gemarker Ufer 21, Eintritt frei! Eingang Restaurant Eintritt frei!

Krankenbehandlung jeden Donnerstag und Freitag von 10—6 Uhr Elberfeld, Hofkamp 48, 1. Etage, Deutscher Kaiser.

O. u. E. Czerniak, Psychologen, Köln.

Josef Meth Wastl Witt

heute abend 7½ Uhr, zum letzten Male in 10 Glanzrollen des

7. Bua

Im Salamander

Morgen, Sonntag, 3½ Uhr, nur bei ungünstiger Witterung, 1434 abends 7½ Uhr, Hauptvorstellung:

Kirchweihkinder.

Montag 5. letzt. Male: Kirchweihkinder.

Morgen, Sonntag: Großer öffentl. Festball, verbunden mit erstklassig. Künstler-Konzert bei freiem Eintritt, Dannenberg, Elberfeld, Hochstraße 66.*

Künstler-Klause

Elberfeld, Poststraße 15. Tel. 4619. 13798

April-Gastspiel-Programm.

Mizzi Dreßel

8 Kräfte besond. Klasse.

Conferencier der bekannte Schriftsteller Curt Robitschek

Auf zur

Helenen-Höhe!

Elberfeld.

Jeden Sonntag:

Oeffentl. Ball!!

In Hofmuth, Haltestellen Westend.

Elberfeld-Grenze

Jeden Sonntag: Große Kaffeerestauration und Tanz. Aug. Lauenstein.

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

e113 Jeden Sonntag:

Konzert und Tanz.

Kapelle: Elberfeld-Orchester. Anfang 4 Uhr.

Jeden Samstag:

Unterhalt.-Konzert

(geschlossener Tanz).

Möbel auf Kredit

Schlafzimmer Küchen Speise- und Herrenzimmer sowie einzelne Teile, Polsterwaren Betten in modern. tadelloser Ausführung zu zeitgemäßen angemessenen Preisen liefern nach wie vor

N. Fuchs,

Elberfeld, 20 Grünstr. 20

Besichtigung m. Lagers erbeten. Aufmerksame Bedienung. t513 Kein Kaufzwang

Verl. jeg. Nachn.: Prima Kalbfleisch à Pfd. 11 ℳ, Prima geräuch. saurländ. Knochenschinken à Pfd. 21 ℳ, pr. Hausmach. fauerl. ger. Mettwurst 20 ℳ, C. Schmeiken, Ellgs.

Herren-Hüte

Umpressen Reinigen Lüftigen Bürsten für **15** Mark in bester Ausführung, nur Rud. Voß 79. Elberf. Poststr.

SCALA

Ein völlig ausverkauftes Haus

erzielte unser

Pracht-Spielplan!

I.

Das Geheimnis der Spielhölle von Sebastopol!



Aufregender Sensations- und Abenteuer-Film in 6 Akten.

II.

Das Gesicht im Mondschein

Ein Kriminal-Roman aus alten Zeiten in 5 Akten mit Robert Warwick in einer Doppelrolle.

III.

Alfred's Techtelmechtel

Ein lustiger Schwank in 3 Akten.

IV.

Cowboy Jim auf der Brautschau

Original amerik. Wildwestschlager. 1170

Stoffe

Willst Du was Gutes, gehe zu

ÜLTZEN

Vorteilhafte Bezugsquelle für Damen- u. Herrenstoffe zu den denkbar billigsten Preisen



Ültzen'sche A. Karwin vorm. Wollenweberei

Elberfeld Herzogstraße U.T. Elberfeld Herzogstraße

Täglich ausverkauftes Haus.

Unser dieswöchentliches Programm steht mit einer erlesenen Künstlerschar, wie

Sascha Gura . . Werner Krauß,
Alf Blütcher . . Hans Junkermann,
Emilie Kurz . . . . Ludwig Max

in den Filmwerken der Extra-Klasse „Schöne Frauen" an der Spitze alles bisher Gebotenen.

Ein modernes Sittenbild aus dem dunklen Westen Berlins

Die die Liebe suchen

oder

Unter der Knute des Schicksals

Eine äußerst packende, lebenswahre Darstellung in **6 Glanz-Akten.** **6 Pracht-Akten.**

Ein vorzügliches Filmwerk, welches jeden Menschen mitreißt und ungemein interessiert, denn interessante Menschen spielen mit vollendeter Mimik die logisch durchdachte Handlung, dazu kommen prächtige Dekorationen und gute, klare Bilder, welche viel Geschmack und Künstlerisches Empfinden zeigen.

Ferner: Ein Monumental-Filmwerk mit wuchtigen, wirkungsvollen Bildern:

Brutal?!

Ein Gesellschafts-Drama aus unserer Zeit in 4 Akten.

Die Handlung beginnt in dem Goldlande Kaliforniens und spinnt sich fort über Länder und Meere nach Deutschland. Prachtvolle, wechselnde Szenerien. Mit rücksichtsloser Brutalität stößt Ralph Benstrop alles beiseite, was sich ihm bei dieser Jagd entgegenzustellen wagt.

Außerdem:

Der Staatsanwalt

Ein Abschnitt aus dem Leben in 3 Akten nach dem gleichnamigen bekannten Kriminal-Roman von **Louise Westkirch.**

Es dürfte wenig Filmwerke geben, die alle Aufmerksamkeit der Zuschauer in solchem Maße fesselt, wie „Der Staatsanwalt".

Wir bitten höflichst, die Nachmittags-Vorstellungen zu bevorzugen, wegen des Andranges in den Abendstunden. 1260

Monopol

-Lichtspiele

Elberfeld Hofkamp 50

Ein beispielloser Erfolg ist unser Spielplan vom 8.—11. April 1921.

Um unseren werten Besuchern etwas Außergewöhnliches zu bieten, haben wir keine Kosten gescheut und bringen ab heute eine Meisterleistung der Lichtspielkunst. Unser vorzügliches Programm befriedigt jede Geschmacksrichtung.

Harry Piel,

der vornehme elegante Künstler, mit seiner Partnerin Edda Vermin, in

Der Reiter ohne Kopf

Sensations- und Gesellschaftsabenteuer in 2 Teilen; vorerst 1. Teil

Die Todesfalle

Ein Abenteurerfilmwerk von raffinierten Tricks und waghalsigen Kunststücken allerersten Ranges.

6 Akte 6 Akte

Wenn Harry Piel aus dem Fenster der vierten Etage auf einen Baum springt, oder mit dem Auto auf schwindelnden Stegen über die Dächer rast, wenn er das Auto in voller Fahrt vom Dach in das Wasser stürzen läßt, oder wenn er, von Verbrechern auf ein Brettgebunden, einer rotierenden Dampfsäge entgegengeschoben wird und sich erst im letzten Moment befreit, so kann man beobachten, wie das Publikum in höchster Erregung den Atem anhält.

Außerdem: Die rassige temperamentvolle Künstlerin

Pola Negri

in einer ihrer besten Filmschöpfungen

Das Martyrium

Ein Menschenschicksal in 5 Akten.

. . . . . Wir haben es hier mit einem an sich zweifellos interessanten Produkt zu tun . . . . . Filmkunst zu verinnerlichen, die seelische Seite ganz in den Vordergrund zu stellen. Ihr Spiel ist unvergleichlich, außerordentlich fein . . . . die Frau bleibt unübertroffen. Ebenbürtig sind ihre Mitspieler.

Ferner: Senta Söderland, Guido Herzfeld

Die Konservenbraut

Reizendes Spiel voller lustiger Szenen in 3 Akten.

Weinhaus Bismarck

Elberfeld

32 Schloßbleiche 32 gegenüber dem Thalia-Theater.

Schwarzwald-Konzert

4 Uhr Tee

Likör-Ausschank.

Weinhaus Buchsinger

Barmen, Inh. Höhnestraße 3.

Vornehmer

4-Uhr-Mokka

Dezente Musik.



CLAUBERG

Konditorei Kaffee

Clauberg

E.-Wuppertaler, 46 Berlinerstr. 46

Erstkl. Familien-Kaffee

Waldeck-Schinken

ganz. Speck u. Kernstücke pur. prima Landschweinen empfiehlt zu 28 Mark per Pfund

Louis Greb, Rhoden i. Waldeck.

Frische Trink-

Eier

Amerik. Dosen-

Milch

bei jedes Quantum an Wiederverkäufer abgegeben.

Jürgens, Elberfeld, Kisdorf 43. 9134

Patent-Amt C. Fischer Barmen



HORCH

AUTOMOBILE

IN VOLLENDETER AUSFÜHRUNG

SOFORT LIEFERBAR

VERTRETER

M. MAGNER

ELBERFELD

MÄUERCHEN 30

TEL: 2538



Das neue Schlager-Programm

vom Freitag, den 8. April bis Donnerstag, den 14. April.

Beginn 3 Uhr:

Die große Künstlerin **Carola Toelle** in:

„Hazard"

Ein Schausp. i. 5 Akten von Werner Krauß.

Anschließ 4 Uhr:

Ein Abenteuer dreier Menschen u. eines Volkes

Der Kopf des Gonzalez

Tragödie in 5 Akten von Karl Figdor.

Ferner: **„Achten Sie auf Meyer"**

Schwank in 2 Akten.

Wiederholung:

5²⁰ Uhr: „Hazard"
6²⁰ Uhr: Der Kopf des Gonzalez
7²⁰ Uhr: Achten Sie auf Meyer
7⁴⁰ Uhr: „Hazard"
8⁴⁰ Uhr: Der Kopf des Gonzalez
9⁴⁰ Uhr: Achten Sie auf Meyer

Concordia Barmen.

Dienstag den 12. April, abends 7½ Uhr:

Beethoven-Zyklus.

Hermann Inderau.

(sämtliche Klaviersonaten) 9146a

Fünfter Sonaten-Abend.

Sonaten op. 10 D-dur, op. 81a (Les Adieux), op. 13 (Pathétique), op. 22. — Konzertflügel: Ibach.

Karten zu 7.50 Mk., Schülerkarten 4 Mk. Vorverkauf Buchhandlung Graeper, Wertherstr.

M.-G.-V. 9130a

Barmer Liederkranz

Mitglied des Rheinischen Sängerbundes. Dirigent: Herr Ernst Unterste-Voß d. Ält. Ehrenvorsitzender: Herr Julius Bruchmann.

Sonntag den 10. April 1921, im großen Saale der Concordia (Eingang Lindenstr.):

Konzert

(Stuhlreihen).

Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Ausführende:

Frau **Timi Reiche,** Konzertsängerin. (Alt), Barmen.

Herr **Paul Rötter,** Konzertsänger. (Bariton), Barmen.

Herr **Ernst Unterste-Voss d. J.** (Klavier), Barmen.

M.-G.-V. „Barmer Liederkranz".

Flügel: Ibach-Barmen.

Eintrittskarten 5.00 Mk. einschließl. Steuer.

Luftkurhaus a. Tsalle-turm.

Jeden Sonntag, von nachmittags 3½—6 Uhr:

Großes Konzert

vom Philharmon. Orchester, Elberfeld. Dirigent B. Rinne.

Wilh. Sander.

Lindenhof (Lichtenplatz).

Jeden Sonntag: Konzert und Ball.

Säle und Sommerzimmer.

Täglich Kaffee-Restauration.

Kaisergarten Lonsdorf

Telephon 64. Bes. Aschenbroich. Haltest. Eisenweg.

Familien-Kaffee-Restaurant.

Küche und Keller das Beste. 1547

Saal mit Bühne. — Kegelbahn. — Garten.

Sehr geeignet für Vereins-Festlichkeiten.

Deutsche Volkspartei Ortsgruppe Elberfeld

Einladung

zu einer

öffentl. Versammlung

auf Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr, im großen Saal des Evangl. Vereinshauses.

Redner: Reichstags-Abgeordneter

Kempkes

über

Die politische Lage

Freie Aussprache!

Der Vorstand.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Mainzer Likör- u. Weinstube

im Hotel Mainzer Hof

Elberfeld, Eingang Grabenstraße.

Sämtliche Liköre in vorzüglicher Qualität.

Orig. Bols-Liköre. — Glasweiser Wein-Ausschank. — Original und Wicküler Pilsener in Karaffen. — Warme und kalte Küche.

Gemütlicher Aufenthalt.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Ab 6½ Uhr: Künstler-Konzert.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld

Sonntag, den 10. April 1921, vormittags 11 Uhr pünktlich

Feier

zur Einweihung der dem Gedächtnis ihrer gefallenen Mitglieder gewidmeten

Ehrentafeln.

Die Angehörigen der Gefallenen sowie sämtliche jüdischen Kriegsteilnehmer werden hierdurch besonders eingeladen.

Der Vorstand.

Übernahme und Ausführung sämtlicher Arbeiten jeder Art und **Vervielfältigungen** in jeder Auflage. 1122

Oeffentliche Schreibstube. Elbf., Plätzenhöhe 24—26. Fernruf: E. Rathaus Zentr. R. 141. Zweigstelle, Brückenhaus a. d. Döppersbergerbrücke. Fernr. 3084.

Vollwertiges Knochenmehl!

Das beste und billigste Kunstmittel f. Garten, Felder, Obstbäume, Gemüse usw. Dauernde u. dringende Empfehlung. — Stets frisch zu haben in den Verkaufsstellen Knochenmehl- und Leimfabrik Milden Blumenschampoo bei Remscheid-Hasten. Ang. u. Milde. 1520 Tel. 849 Amt Remscheid.

Elberfeld. Theat.-Verein e. V.

Montag, 11., Dienstag, 12. April 1921, abends 7½ Uhr, im weißen Saale der Elberfelder Stadthalle — zwei Vorträge von — Universitätsprof. Geheimrat Dr. Sternfeld, Berlin mit Erläuterungen am Klavier.

1. Vortrag: 12.4.1921 Beethoven, Mozart, Wagner, Wolf, Strauß
2. Vortrag: 12.7.1921 Wagner, Wolf, Strauß

Mitglieder haben freien Zutritt. Karten für Nichtmitglieder zu je 5.00 Mk. einschl. Steuer bei Baedeker, Elberfeld, Herzogstr. 33. Jahreskarten für alle Veranstaltungen 10.00 Mk. 1372

Restaurant Wichelhaus, Elberfeld,

Bocks- und Bombückerstr.

Schwemmte japanische Fische, Hebräer, Hunger! Täglich Konzert! Eintritt frei! Lang!

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 80.

Barmer Wacht,

feinste Qualität, Marke Biermann

völlig geruchlos und erzeugt einen wundervollen Glanz. Versand prompt.

Jos. Biermann

Bürsten-, Toilette- u. Schildpattwaren

Elberfeld, Schwanenstr. 21.

Städt. Lebensmittelausgabe Elberfeld.

Woche vom 9.—15. April 1921.

Zuckerkarte: Ab Montag, den 11. April, 250 Gr. Zucker, Einh. Mk 2.15, auf Feld 18.

Reismittelkarte: Ab Freitag, den 15. April, 250 Gr ansl Weizenmehl, Einh. Mk. 2.50, auf W.B.12; die bis Mittwoch, den 20. April, nicht abgeh... Mengen können frei verkauft werden. Ferner: 60 Gramm Butter, Einheit Mk 3,25, auf W. B. 13, in den Geschäften, wo die Zuckerkarte angemeldet ist.

Kinde.karte: 3 Pfd. Brot auf Feld 40 und 500 Gr. Zwieback, Keks oder Brezel auf Feld 41, (Woche 16: 2½ Pfd. Brot auf Feld 1, Zwieback auf Feld 2). Ab Montag, den 11 April, 200 Gr. Zucker, Einh. Mk. 1,70, auf Feld 42. Ab Freitag, den 15. April, 1 Pak. (250 Gr.) Kindergerstenmehl, je Paket Mk. 2,50, auf Feld 43, ferner: 250 Gr. Teigwaren, Einheit Mk. 4.—, gegen Rückgabe der alten Karte.

Brotkarte: 3 Pfd. Brot (15). Auf (M) Mehl. Ergänzungsbrot 1 Pfd. (15).

Kranenbrotkarte: 3 Pfd. Weißbrot (15). Ergänzungsbrot 1 Pfd. Weißbrot (15).

Zwiebackkarte: Zwieback 400 Gr. (15). Brot 3 Pfd. (15).

Wöchnerinnenkarte: 2 Pfd. Brot (15).

Kriegsbeschädigtenkarte: 1¼ Pfd. Brot (15).

Die Inhaber von Zwiebackscheinen können je Schein 1 Pak. Zwieback von 125 Gr. zum Preise von Mk 1.95 in allen Brotverkaufsstellen erhalten.

Zusatz-Butterkarte für Kranke: Woche 15: 60 Gr. Butter, Einheit Mk. 3.25.

Milchversorgung: Vollmilchkarten werden je nach Eingang beliefert. Verkauf von Büchsenmilch im Reichshof.

Kartoffeln für Minderbemittelte: Die Minderbemittelten können beim Einkauf von Kartoffeln den Abschnitt 96 der M-Karte mit 50 Pf. in Zahlung geben.

Kunstdünger: Ausverkauf der noch vorhandenen Bestände an Ammoniak, Natronsalpeter und Kalkstickstoffbezugsscheine sind im Reichshof, Zimmer 12, erhältlich.

Für die Verkaufsstellen.

Ausgabe von Butter an diejenigen Verkaufsstellen, bei welchen die Zuckerkarte angemeldet ist, Donnerstag, den 14. April, bei von der Twer, Wiesenstr 97, vorm von 8—12 und nachm. von 3—5 Uhr.

Ablieferung von Bestell- und Warenabschnitten an die Verteilungsstelle. **Dienstag:** Einreichung der Abschnitte 54 und 55 des Ausweises M für Minderbemittelte. **Mittwoch:** Nachträge der Kinderkartenabschnitte. **Donnerstag:** Nachträge der Brotkartenabschnitte und der Zuckerkarte

Brennstoff-Versorgung.

1. **Abgabe von Kohlen. Freigegeben Abschnitt 38** der Brennstoffkarte für die Bezirke 1 bis 128 für 1 Zentner Kohlen.

Zur Einkellerung von Ettorumbriketts wird der Rest der Brennstoffkarte freigegeben. Anträge sind bei der Oriskohlenstelle, Neustraße 16, Zimmer 4, unter Vorlage der Kohlenkarte zu stellen, woselbst auch die Lieferanweisungen gleich mitgenommen werden können.

2. **Abgabe von Braunkohlenbriketts.** Braunkohlenbriketts können ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte frei verkauft werden.

3. **Abgabe von Briketts.** In folgenden Verkaufsstellen: Städt. Gaswerk, Westende, vorm von 9—3 Uhr. Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. Lagerplatz, Hohenzollernstraße, vorm. von ½8—½12 Uhr, nachm 2—4 Uhr, Samstags v. ½8—1 Uhr. Kohl. Beteiligung, Hohenzollernstraße, vorm 8—12 Uhr, nachm 3—5 Uhr. Samstags von 8—12 Uhr. Ba. C. Breuer & Co. Hohenzollernstraße, vorm. 8—12 Uhr, nachm 3—5 Uhr. Samstags 8—12 Uhr. Ba. Friedr. Fuhlcar, Breitestraße, vorm. von 8—½12 Uhr nachm von 3—5 Uhr. Ba. Fr. Jost, Wirmhof nachm 2½—6½ Uhr. Ba. Oppenhorst & Sibbede, Humboldtstraße 33, vorm von 9—½12 Uhr nachm von ½3—½5 Uhr.

4. **Heizberatungsstelle.** In allen Heizungs- und Brennstoffragen wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt in der Oriskohlenstelle, Neustraße 16, 4. Obergeschoß, Zimmer 28. Mittwochs von 10—12 Uhr in Zentralheizungsfragen in allen übrigen Fragen Samstags von 10—12 Uhr.

Bezirke 6 und 7. Als Bezirkshändler tritt hinzu: Daniel Holdschmidt, Trooststr. 1.

Bezirke 95 und 100: Als Bezirkshändler tritt hinzu: Robert Böttcher, Johannisstr. 26. 6318

Bekanntmachung.

Auf die Ermittelung der Täter eines der seit Mitte Oktober 1920 hier begangenen Verbrechens gegen das Gesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen — Sprengung von Briefkästen, Niederlegung von Bomben und ähnlichen Sprengmitteln — wird unter Ausschluß des Rechtswegs eine 1167

Belohnung bis zu 10 000 Mk.

ausgesetzt.

Angaben nimmt Unterzeichneter und jede Polizeidienststelle entgegen.

Elberfeld, den 7. 4. 21.

Der Oberstaatsanwalt.

Quäkerspeisung.

Am Montag, den 15. April beginnt eine neue Speiseperiode, in der noch eine größere Zahl unterernährter schulkinder (3. bis 6. Lebensjahr), bedürftige und stillende Frauen und Jugendliche (14. bis 17. Lebensjahr) zugelassen werden kann.

Meldungen werden bei der Fürsorgerin und im Meldeamt, Amtshaus, Zimmer 8, entgegengenommen.

Langerfeld, den 8. April 1921. r1118

Der Amtmann.

Vermietungen

Rationierung.

3 Speicherz. in d. Baumhofstr. an ein alt. Ehepaar od. Einzelperf. sof. zu vermieten, w. gleichw. Wohn. in Barm. zur Verf. steht. Ang. u. B 2902 G. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohnungstausch.

Moderne 5-Zimm.-Etage mit elektr. Licht, Bades, Veranst., Bleiche, nichts anzuzahlen, zu vertausch. gegen 4- od. 3-Z.-W. Elektr. u. Bad Ang. E 655 Gschst. 12827

Wohnungstausch!

Adackhoff 4-Zimmer-Wohn. m. Badeeinr., am Stande d. Stadt gelegen Hasteft. der Forsthausbahn, geg. gleiche Wohn. in best. Hause, Mittelp. d. St., zu tauschen. Angebote u. B 2789 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

4 sch. Z. I. Etg. u. Ber., Nähe Bahnhg. B.-R. tich. geg. 4 Z., mögl. m. Gart. gl. wo. Ang. u. B 2832 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tausche m. 1. u. 2. Stg. a. od. ackerlit. 4 Z. sei. L., Nähe Döppersb., geg. Et. v. 6—8R. m. el. L., ebenf. Nähe Döppersb. Ang. u. E 4239 Gschst.*

Wohnungstausch.

Erdgeschoß od. 2. Etg. Römerstr. 15a, 4 Räume nebst Zubehör, kann sof. bezogen werden b. Rückt. oder Käufer, der dem jetz. Mieter gleich große Wohnung als Ersatz stellt. * Ang. u. E 4842 Gschst.

Wohnungstausch!

Sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung in Sonnborn gegen ebenso in Barmen baldigst zu tauschen. Angebote unter E 652 an die Geschäftsstelle. 12823

Wohnungstausch.

Schöne 3-Z.-Wohng. am Bhf. Eld.-Barrenbeck geg. 3 od. 4 Zimmer in der Stadt zu tauschen gef. * Anfr. u. E 4519 Geschst

Wohnungstausch

3-Zimm.-Wohng. (große Räume) in Elberf. gegen 4- od. 5-Zimmer-Wohng. baselbst zu tauschen gef. Angeb. u. B 2841 an d. Gschst. B., Neuerweg 57.+

Für Lager u. Kontor

geeigneter Raum, 430 qm, in einem neuzeitlich eingerichteten Geschäftsgebäude

per sofort zu vermieten. 1279:

Aufzug, Elektr., Gas und Zentralheizung vorhanden. Angeb. unt. E 642 an Geschäft ds. Bl.

(Handelsgerichtlich eingetragen)

Wohnungstausch in Elberfeld-Barmen sowie nach u. von außerhalb. Möbeltransport C. Ludwig, Elberf., Allenmarkt 3. Telephon 4867. Umfangreiches Material u. beste ausw. Verbdg. vorh.*

Wohnungstausch Vohwinkel—Barmen.

Ehepaar mit schöner 3-Zimmer-Wohnung in bess. Hause Mittelpunkt Barmens sucht solche in Vohwinkel per bald einzutauschen. Gefl. Zuschriften unt. 11885 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 377d

Wo nungs-Rationierung!

Alleinsteh. ält. Dame s. 2 Z. in besser. Hause. Ang. mit Preisang. u. E 1926 an die Gschst.*

Im Mittelp. d. Stadt e. Werkstätte, möglichst mit Laden zu mieten gesucht Ang. u. E 4838 an Gst.*

Shed

oder helle Arbeitsräume, 400—600 Quadratmeter, mit elektr. Anschluß, sof. zu mieten gesucht. Ang. u. E 4393 an die Gesch.*

Lagerraum

od. Lagerkeller Nähe d. Rathauses zu mieten gesucht. Ang. unt. E 4689 an die Geschäftsstelle. *

In U.-Barmen, Nähe Kaiserbrücke zu mieten gesucht

Lagerraum

für Maschinen zu mieten gesucht. Ang. u. B 322 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 9140a

Kontor- und Lagerräume

mind. 200 qm, i. Elb. o. Barm sof. zu miet. ges. Ang. unt. B 323 an die Gst B., Neuerweg 57. †

Größeren 117

Lagerraum

in unmittelbar. Nähe d. Bach- und Kaiserstr. sucht Jüdells Möbellager, Kaiserstr. 4, Ecke Bachstr.

Eisenwarengroßhandlung sucht f2790

Lagerräume

oder

leerstehende Fabrik

von mindestens 500 qm mit bequem. Anfuhr auf längere Jahre zu mieten, ev. zu kaufen. Angebote unter E 641 an Gschst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Andreasstr. 3, I., Müller-Gut möbliert. Wohn-Schlafz., evtl. m. Tel. an bess. H. zu verm. *

Hombergstraße 53: Zum 15. April evtl. auch früher möbl. Wohn- u. Schlafz. an einz. anst. Herrn zu vm. *

Zu einz. Herrn zu vm. bei gebildeter Familie: Ang., gut möbl. Z.-Wohng. in frdl., ges. Lage E., Marigrafenstr. 6. *

Mathildenst. 2, Möbl. Z. an 2 Herren zu verm.*

Barmen:

Möbl. Zimmer.

Wer solche zu verm. beabsichtigt u. keine unnütz. Kosten u. Laufereien haben will, melde uns dies schriftlich an, wir senden kostenlos wunschgemäße Mieter. W. T. Zentr. für das Deutsche Reich, Gst. Barmen, Lindenstr. 6 †

Bess. möbl. Zimmer

mit u. ohne Pens. in B. u. O. vermittelt schnell Wohnungstauschzentrale, Barmen, Lindenstr. 6. †

B., Oberdörnerstr. 7, II: Freundl. möbl. Z. an bess. Herrn zu verm. †

Gut möbl. O.-Schlafzimmer a. 15. 9. 20. Nur an nur ruh. Herrn zu verm., am l. Bahnhof. Beamter. Unt.-Barmen, Dorotheenstr. 49, pt. †

Gesuche

Kaufm. sucht per sofort **gut möbl. Zimmer** im Mittelpunkt d. Stadt Angeb. u. E 4893 Gst. *

Gesuch.

Jg. Mann (Eisenbahn.) sucht in ruh. Hause möbl. Zimmer mit bürgerl. Mittag- und Abendtisch. (Nähe Steinbeck Bhhst.) Ang. u. E 4815 Gst. *

Besser. Herr, meist auswärts, sucht möbl. Zimmer zum 1. Mai in Elberfeld. Ang. u. B 2840 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

2 möblierte Zimmer

mögl. mit voll. Pension (Diätetik.), in U.-Barmen ges. (für 2 Herr.) Ang. mit Preis unt. B 2834 Barm., Neuerweg 57. †

Jg. berufstätige Dame f. per 1. 5. besser möbl. Zimmer, möglichst im Zentrum. Angebote u. E 4924 Gschst.*

Möblierte Wohnung,

3 Zimmer, Küche, in guter Gegend gesucht.

Bankdirektor Woitz,

f2733 Elberfeld, Hotel Kaiserhof.

Anst. geb. Herr f. möbl. Zimm. n. Königspl. Pr.-Ang. u. E 4688 an Gst.*

Möbl. Zimm. mit Pens. von jung. Frl. in B. o. Elbf. sofort gesucht. † Ang. u. B 2808 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

1 oder 2 gut möbl. Zimmer

von 2 Schwestern auf möglichst bald zu mieten gesucht. Freundl. Ang. u. E 1529 an Ftl. in Remscheid, Bismarckst. 40. f400

Schön möbl. Z. mit sehr gut. Klavier f. einz. Hrn. ges. Ang. G 210 an die Filiale E., Buraltr. 7. *

Berufst. j. D. sucht gut möbl. Z. ohne Pension. Wäsche w. geb. Z. selbst besorgt. Ang. E 4822 Gst. *

1 od. 2 möbl. Z. m. zwei Betten u. Kochgel. f. kinderlos. Ehep. gesucht. Angebote u. E 4837 e. Gst.*

Alleinst. alleinst. Dame sucht gut möbl. Zimmer. Angeb. unt. K 329 Ftl. Elbf., Marienstraße 1. *

Kaufm. Angest. sucht z. 1. Mai möbl. Zimm. m. voller Pens. in U.-Barm. Ang. m. Pr. B 2847 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Stellenangebote

Rejsende für Photo-Branche sofort ges. Zu melb. E. Klotzbahn 30, III., Steinitzstr.*

Fabrik in Lennep sucht per sofort, geschickten

Korrespondenten

(perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben), d. imstande sein muß, die einlaufende Tageskorrespondenz nach gegebenen kurzen Direktiven selbständig zu beantworten. Angebote mit genauem Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc. unt. 115 an die Ftl. d. Bl. in Lennep. f225

Tücht. erfahr. 9121a

Lager-Verwalter

für eine größ. Schuhriemenfabrik ges. Schr. Ang. u. B 314 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Baumaterialien-Handlung

sucht für Esser u. Büro tücht., tücht. u. solidem j. Mann. Schr. Angeb. u. E 4921 an die Geschst. *

Junger d4041

Eisenhändler

für Windhuk (S.-W.-Afrika) gesucht, der das Fach sowie Haush.-Artik. erlernt u. mit dem Verkauf vertraut ist. Gute engl. Kenntnisse erford. Ausreise baldigst. Ausführl. Angeb. an H. Jungheinrich & Co., Hamburg, Neuerwall Nr. 44.

Wir suchen z. Bes. von Handel und Industrie geeig. Mitarb. in geordn. Verhält. m. kaufmännisch. Sinn, tadellos. Umgangsformen.

Wir bieten angen. interess. Tätigkeit u. guten Verdienst.

Wir erwarten Angeb., mögl. m. Bild, kursen Bericht über früh. Tät. u. E 646 an Geschst. ds. Bl. k981

Schraubenfachmann.

Großhandelsfirma in norddeutscher Großstadt sucht geeigneten Beamten

zur selbständ. Leitung der Schrauben-Abteilung. Bedingungen sind: Genaue Fachkenntnisse über Schrauben und Muttern aller Art, Schwarz- und Blankfabrikation, kaltes und warmes Herstellungsverfahren; Erfahrungen und Unterlagen für den Einkauf und Verkauf. Angebote mit Ausbildungsgang, Gehaltsansprüchen usw. von mögl. unverheirateten Herren erbeten unter B D 30114 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a498

Gewandter 9153a

Innen-Dekorateur,

der eventl. auch Polsterarbeiten ausführt, für meine Gardinen- u. Dekorations-Abt. sofort gesucht.

R. Strauß, Barmen, Mittelstr. 5

Eine Elberfelder Herren-Kleider-Fabrik sucht einen gewandten

Zuschneider,

der auch in der Maß-Konfektion erfahren ist. Angebote unter E 4516 an die Geschst. ds. Bl.*

Erster Zuschneider

für die Abteilung Groß- und Sportkonfektion der hohem Gehalt gesucht. Derselbe muß in der Anfertigung von Modellen perfekt sein und gleichzeitig die Abnahme der Arbeit sowie die Aufsicht über die Arbeiter übernehmen.

d4036

Friedenheim & Strauß,

Mech. Kleiderfabrik, M.-Gladbach.

Rock-Arbeiter

für Herrenschneiderei und 377d

Rock-Arbeiterin

für Damenschneiderei gesucht. 1. Tarif.

Löhrl & Hühnerbein, Barmen, Cleferstr. 40.

Durchaus selbständige ältere

Elektromonteure sowie 1. Monteur

für elektr. Stark- u. Schwachstromanlagen von elektrotechnischem Installationsgeschäft Elberfelds für sofort gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, welche an absolut selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung. Gelernte Maschinenschlosser werden bevorzugt. Angebote unter E 4830 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f2834

Sohn achtbarer Eltern nicht unter 15 Jahren mit guter Schulbildung und besten Zeugnissen als

Lehrling

für uns. Engrosgeschäft gesucht. Selbstgeschr. Angebote m. Lebenslauf u. Abschr. d. Abgangszeugn. an Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Kleinerer Fabrikbetrieb, Nähe Krebsöge, sucht z. Führung seiner Buchhaltung perfekten f225

Buchhalter

für einige Nachmittage in der Woche. Gefl. Angeb. unter E 2036 an d. Gst.

Rockarbeiter für Tarif I gesucht. Emil Eichmann, Barmen, Wemarkerstraße 14. †

Rockarbeiter

für erstkl. Maßarbeit für dauernd gesucht. Ferd. Stein Elberf., Marienstraße Nr. 12. *

Größere Damenhandfabr. des Wuppertals sucht e. tüchtigen

Werkmeister

zu engagierten. Es wird auf einen Herrn reflektiert, der mit dem Artikel nach jeder Richtung hin vertraut ist und die Fabrikation selbständig zu leiten versteht. Schriftl. Angeb. unter E 4494 an Gschst.*

Tüchtiger d274

Stukkateure

gesucht. Neus & Ibel in Vohwinkel, Roonstr. 3.

Selbständiger

Stempeldreher,

perf. auf Massenschnitte sowie sauberer 9147a

Werkzeugschlosser

in dauernde Stellung gesucht. Angeb. u. B 304 Barmen, Neuerweg 57.

Selbständ. perfekte

Maschinenschlosser

für Präzisionsarbeit. Zu guteds. Dauerstell. ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 326 an die Gschst B., Neuerweg 57. 9148a

Mehrere tüchtige Antreiberarb. ges. Jos. L. Oetrich, E., Johannisstr. 22*

Ein kräftiger f2837

Junge

von 14—16 Jahren für mein Eisenwarengeschäft gesucht. Ang. Hagenkötter, Elbf., Aue 6/6a

Kräftig., schulentl. Junge sofort gesucht. Köhn, Elberfeld, Ludwigstr. 87. *

Von großem wirtschaftlichen Verband wird sof. ein 12844

Lehrling

mit guter Vorbildung gesucht. Angebote unter Beifügung selbstgeschrieb. Lebenst. sind zu richten an Postschließfach 126 in Elberfeld.

Ord. Laufj., 12 J. Kl. Mütter, E., Bahnhofst. 28

Weibliche

Reisedamen, Reisende

für leichtverkäuflichen Artikel und mehrere *

Bezirks-Vertreter

f. Gasdichtremse — im Kohlenrevier gesucht. Atlas, Import-Export, Elberf., Laurentiusst. 20.*

Suche sofort für meine

Reise- und Lotterie-

abteilung ein gewandtes leicht auffassendes 1400

Fräulein.

Selbstgeschr. Ang. m. Gehaltsanspruch an Eisenberg, Elberfeld, Altermarkt Nr. 11.

Junge Dame

möglichst mit höherer Schulbildung, die la Stenographie u. Schreibmaschine durchaus perf. ist, sofort gesucht. Handschr. Angebote unt. B 327 an Geschäftsst. ds. Blattes B., Neuerweg 57. 9150a

Junge Dame, für Stenogr. u. Maschinenschr., evtl. Anfänger., mögl. sof. Eint. Angenehmes Arb.-Verh. A. Voigt, B., Gewerbeschulstr. 13.†

Buchhalterin,

firm in Schreibmaschine und Stenographie, zum sofortigen Eintritt ges. Angeb. mit Gehaltsang. unt. Beifügung v. Zeugnisabschriften u. H 385 an die Ftl. E.-Mitte. *

Größ. Maschinenfabr. des Tales sucht sofort

tüchtig. Fräulein

für Schreibmaschine und Kurzschrift. Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. B 330 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 9138a

Barmer Fabrikgeschäft sucht 1 bald. Eintritt

Kontoristin

mit guter Handschr., die deutsche, engl. u. franz. Korrespond. nach Diktat flott und sicher aufnehmen kann. Selbstgeschr. Ang. mit Zeugnisabschr. B 317 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 9133a

Für ein kleineres Büro wird für sof. eine jüngere

Kontoristin,

die flott Maschine schreibt, gesucht. — Angebote u. E 4819 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Damenwäsche.

Verkäuferin

gesucht!

Hervorragende Verkaufskräfte, die jahrelang mit großem Erfolg in ersten Häusern tätig waren, wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. einsend.

Leonhard Tietz,

Akt.-Ges.,

Düsseldorf. a498

Wir suchen zum 1. od. 15. Mai für unsere Großhandlung in Damen-Konfektion eine

tücht. Verkäuferin

mit guter Figur. Damen aus der Branche werden bevorzugt. Schr. Angebote unter E 643 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f2860

Wir suchen

erste Verkäuferinnen

für unsere umfangreichen Abteilungen

Damen-Konfektion,

Kinder-Konfektion,

Kleiderstoffe.

Bewerberinnen, welche erstklassige Referenzen nachweisen, finden angenehme, dauernde, hochbezahlte Position. d4034

Gebr. Alsberg, Hamm i. W.

Montagelehrling.

die sein kann, ist, für den 2. Versandposten per 1. Mai gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschr., Ang. des Alters u. der Anspr. u. E 4940 an die Gschst. *

Für die Buchhaltung eines gr. Habetlagegeschäfts in Barmen wird für sofort ein jung.

Fräulein

gesucht, zuvert. Arb. Bedingung. Maschinenschr. u. Stenogr. erw. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unt. B 335 Barmen, Neuerweg 57. 9122a

Kontoristin,

selbständ., für Buchhaltg. u. Korrespond. sof. ges. Ang. unt. B 326 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 9149a

Fräulein,

bewand. in Stenogr. u. Maschinenschr., für halbe Tage geg. gute Vergüt. sof. gesucht. Ang. unter B 309 an die Gschst. Neuerweg Nr. 57. †

Junges Mädchen

(18—20 Jahre) mit gut. Handschrift für schriftl. Arbeiten sofort gesucht. Schriftl. Ang. u. E 654 an die Gschst. f2836

Branchekundige 9101a

Verkäuferin,

perfekt im Schaufensterdekorieren, für sofort od. später gesucht. Gr. Häusermann, Barmen, Geschäft für Bureaubedarf.

Kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld, Bismarckstr. 10.

Fräulein mit kaufm. Bildung als **Empfangsdame**

u. Hofdame für d. Sprechzimmer gesucht. Angeb. m. Angabe d. Alt., Gehaltsford. u. Bild u. E 4820 an die Geschäftsst. erbet.

Tücht., jüngere Friseuse sof. ges. Wilh. Arendt, Elbf., Holsteinerstr. 1. *

Verkäuferin,

durchaus gewandt i. Umgange mit der Kundschaft, von Tapeten-Spezialgeschäft sofort gesucht. Dam., die die Br. kennen, bevorzugt. Ang. mit Bild u. Gehaltsansprüchen unt. R 592 an die Filiale Barm., Werlinerstraße 37. †

Suche für mein Spez.-Geschäft eine f2837

jüngere Verkäuferin

zum baldigen Eintritt. Farbwarenhandlg. Aug. Hagenkötter, E., Aue 6/6a

Zuschneiderin

für Wäsche sofort gesucht Alwin Otto, Elberfeld, Aue Nr. 74. *

Tüchtige Handnäherin auf bessere Joppen ges. Hans Hamel, Elberfeld, Heubruch 3, II. Etage. *

Tüchtige Gehilfin

ges. Tansen, Damenschn., Elbf., Königstr. 49, II. *

Weißnäherin,

die auch gut flicken und Lepsen kann, gesucht. — Stüner, Elberf., Schlieperstraße Nr. 21, I. *

3 tüchtige

Maschinen-Näherinnen

auf Hosen für m. elektr. Betrieb sofort gesucht. Hoher Lohn, dauernde Beschäftigung.

H. Hartmanns, Mechanische Kleiderfabrik,

Elberfeld, Hombüchel 1. f2824

Maschinen-Näherinnen

auf Joppen und Hosen für unsern mechan. Betrieb gesucht.

Schlösser & von der Nahmer, Elberfeld,

Hofaue Nr. 41. f2743

Wegen Erkrankung des jetzigen u. zu bald. Eintritt ein

Zweitmädchen

gesucht.

Frau Dir. Flesch, Elberfeld-Sonnborn, Burgholzstraße 68.

Für herrschaftlichen Haushalt durchaus erfahrenes

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen für sofort gesucht. Sehr gute Verpflegung. Lohn 120 Mk. Zu melden: Barmen, Reichsstraße Nr. 43. 34028

Möbel

Unsere bekannte Leistungsfähigkeit muß jeden Reflektanten veranlassen, vor dem Kauf auch unsere Ausstellung zu besichtigen, weil unsere mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkulierten Einrichtungen dem Interessenten zeigen, welche Preise heute für gute Möbel gezahlt werden dürfen. Durch eine solche Orientierung schützt sich der Käufer vor Uebervorteilung.

Möbel-Ausstellung

S. Adler & Co.

Elberfeld,

Hofaue 53 Hofaue 53

Perf. Masch.-Näherin auf 8 Hosen gl. Höchst. Lohn Mech. Näherei Elberfeld, Schreinerstraße 26a. *

Geübte Näherinnen

für Sportwäsche z. Einstellung in u. außer dem Hause gesucht. f2736
Koch & Schreiber, Mechan. Wäschefabrik, Elberfeld.

Tücht. Schneiderin ins Haus ges. Dahn, Barm., Neckelstraße 56. †

Fahrradlackiererinnen

für unser hiesiges Atelier in dauernde Anstellung gesucht. Bonner Fahnenfabrik, Bonn. b4035

Geldst. M.-Näh. i. g. Hof. sof. g. E., Luisenst. 94b, Tor.

Näherinnen

zum Abändern sofort gesucht. Gebrüder Appel, Elberfeld. 4354

Allererste Maschinen- u. Handnäherin geg. höchst. Lohn sofort ges. A. Wagener, Eld., Bataberstraße Nr. 74. *

Gardinen-Büglerin u. schulentl. Mädchen für leichte Arbeit ges. Blauen, Gardinenwäscherei Bernhard Popp, E., Simonsstraße 3. *

Suche erfahr. f2806

Büglerin

die Wäsche im Hause bügelt Frau Ferd. Arndt, Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 22.

Tücht. Mädchen

z. Baden von Schaufenstern sofort gesucht. Carl Friedrich, II.-Barmen, Kaiserstraße 5. *

Mädchen v. 15 Jahren f. leichte Besch. sucht Rödn, Elberf., Ludwigstr. 87. *

Ordentliches

Lehrmädchen

gesucht für Konditorei Wwe. sagt die Gicht. 1363*

Lehrmädchen

für m. Spez.-Damen-Frisiergeschäft gesucht, nicht unt. 17 J. — R. Wolff, Elberf., Poststraße 6. *

Lehrmädchen od. Zeichnerin mit gut. Schulbild. und gut. Handschrift sof. ges. Alwin Otto, Wäschefabr., Elberfeld, Aue Nr. 74. * Abgangs-Zeugnis mitbr.

Jung. Fräulein aus guter Familie mit besserer Schulbildung als

Lehrfräulein

für Fabrikkontor gesucht. Schr. Angebote mit näh. Angaben über Schulbes. usw. u. E 4690 Gesch.

Ord. fleiß. Lehrmädchen

für Büro u. Laden (Manufakturwaren u. Kons.), gesucht. Ang. u. E 4743 an die Geschäftsstelle. *

Bedeutendes Elberfelder Engros-Geschäft sucht z. sofortigen Eintritt tüng. intelligentes f2802

Mädchen in die Lehre.

Gefl. Angeb. unt. E 653 an die Geschäftsstelle.

Schwester

als Sprechstundengehilf. gesucht. Frauenarzt Dr. Bickenbach in Solingen, Kronprinzenstr. 3. b344

Suche zu einer Dame für sofort erfahr., kräftige

Tagschwester.

Näheres Barmen, Rudolfstraße Nr. 144a. *

Zur Pflege und Miterziehung meiner drei Jungen von 10, 8 u. 4 J. suche ich für meinen herrschaftlichen Haushalt eine gut empfohlene, erfahr. evang. Persönlichkeit als

Kinderpflegerin

oder Kinderfräulein. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Zuschriften mit Gehaltsanspruchen und Altersangabe erbeten an Frau Walt. Springmann, Elberfeld, Mozartstr. 19.

Kinder-Fräulein.

Einfaches, katholisches

Fräulein,

im Nähen erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Fr. Ennepetal, Barmen, Höhnestr. 2. †

Suche zu m. 2 Mon. alt. Jungen eine

Säuglingspflegerin,

die auch im Nähen etw. bewandert ist. Ang. unt. E 2035 an die Geschst.

Kindermädchen,

das auch etwas nähen k., zum sofortigen Eintritt ges. Vorstellung m. Zeugnis bei Frau Alfred Schulte, Bohwinkel-Hammerstein, Bismarckst. 72. Tel. 6291. *

Fräulein od. junge Frau

nachmittags fürs Küch., Büfett gesucht. Bavaria, Elberf., Islandufer. *

Ein zuverlässig., besseres

Fräulein,

das kochen u. Hausarb. übernehmen kann, zu e. alt. Ehep. gesucht. Mädchen vorh. Barmen, Weitzlerstraße Nr. 71. †

Einfaches kathol. f2839

Fräulein

oder besseres

Mädchen

als Stütze gesucht. Eld., Augustastraße 80, part.

Zum 1. Mai oder später suche ich ein durchaus zuverlässiges, einfaches

Fräulein,

das perfekt kochen kann und Liebe zu Kindern hat, für unseren Haush. (2 Erwachs. u. 2 Kinder von 3 u. 5 Jahr.). Mädchen und Waschfrau vorhanden. Guter Lohn. Herstellung evtl. Familienanschluß. Angebote mit Referenzen erbittet Frau Herbert Pfannenschmied in Bieber (Rhld.) bei Obligs, Königstraße Nr. 22. e315

Alt. Frau od. Frl.

z. alleinst. alt. Dame ges. z. Hilfe i. Haushalt und evtl. Gesellsch. Gefl. näh. Angeb. u. B 2810 an die Gschst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige Bedienung

für Weinrestaurant sofort gesucht. Angebote unter E 4834 an die Geschst. *

Für Mai suche ich ein besseres f381

Küchenmädchen

und

Zweitmädchen.

Kleider- u. Schürzen m. gest. Frau Otto Rocholl, Radevormwald.

Ich suche für herrsch. Haushalt ein in d. bürgl. Küche durchaus erfahrenes, zuverlässiges *

Küchenmädchen

oder einfache Stütze, das auch Handarbeit mit übern. Zweitmädch. vorh. Frau Paul Nierhaus, Elberfeld, Mittelstr. 73.

Suche zum 15. Mai

perfektes Küchenmädchen,

welches auch Handarbeit übernimmt.

Frau Goldschmidt, Ebert., Bentinerstr. 27.

Suche zum 15. April oder 1. Mai für meinen kleinen Haushalt von 3 erwachsenen Pers. e. gut empfohlenes, tüchtiges

Küchenmädchen

oder einfache 9135a

jüngere Stütze,

die im Kochen und Einmachen gut bewandert ist u. etwas Handarbeit übernimmt. — Ebenfalls suche ich ein besseres erfahrenes

Zweitmädchen.

Waschfrau vorhanden. — Mädchen von auswärts bevorzugt. Nur solche, d. auf Dauerstellung reflektieren, wollen sich meld. Hoher Lohn, gute Verpflegung. Telephon 4517. Frau J. Wasserrübnagel, Barmen, Gewerbeschulstraße 68. Zu meld. von vormittags 10 Uhr bis 4 Uhr nachmittags.

Für herrschaftl. Haushalt zum 1. Mai erfahr.

Küchenmädchen

gesucht.

Frau Ernst Roeglin, Eldf., Buschhäuschen 70.

Küchenmädchen,

das selbst. kochen kann, zum sofort. Eintritt gesucht Zweitmädch. vorh. Vorstellg. mit Zeugn. Frau Alfred Schulte, Bohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße Nr. 72. Telephon 6291. *

Wegen Verlust des letzten suche ich für 1. Mai ein durchaus erfahrenes, alt. evangelisches *

Zweitmädchen.

Frau Arthur Wolff, Elberf., Rheinischestr. 13.

Zweitmädchen.

Suche per 1. Mai ein tücht., saub. Zweitmädch. Gute Zeugnisse erforderl. Vorst. abends n. 5 Uhr. Frau Gustav Rudolf, B.-Heckinghauserstr. 129. †

Zuverlässiges

Alleinmädchen

mit gut. Zeugn., das zu Hause schlafen kann, p. sofort gesucht. Persönl. Vorst. erw. vormittags von 9—12, nachmitt. von 3—5 Uhr. Elberfeld, Neuenteich 10. I.

Suche f. sofort tücht. evg.

Zweitmädchen

(Gelegenheit, die Küche zu erlernen.) Frau San.-Rat Dr. W. Stoob, Barmen, Schuberstr. 34a. †

In kl. feinen Haushalt (2 Pers.) findet geb. Tochter aus g. Familie angenehmes Heim als

Stütze,

bei ham. Anschluß. Gute Verpfl. u. a. Gehalt. Vert. wird Ers. in Hausarbeit. Gel., sich noch im Kochen, Backen etc. auszubilden. Frau C. Jul. Gräff, Oranienburg bei Berlin, Hubertusstraße 4. e114

Besseres Alleinmädchen

od. einf. Fräulein für kl. Haush., 3 Pers. mit gut. Zgn. z. 1. Mai gesucht. Gut. Lohn und Behandlg. Ausg. jeden zweit. Sonntag u. einm. wöchentl. Vorzugt vorm. u. abds. nach 7 Uhr. Frau Carl Kampermann, Eld., Wiesenstr. 85, 1 Et. Telephon 1161. f2810

Best. Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahr., mit guten Zeugn., sofort oder bald gesucht als *

Alleinmädchen

f. Haush. von 3 erw. Pers. Waschfrau vorhanden. — Frau Heinr. Schulte, Eldf., Laurentiusstr. 21. Telephon 1330.

Best. Alleinmädchen

od. einf. Fräul. mit guten Zeugn. sof. od. spät. ges. Kann sich im Kochen vervollkommnen. Gut. Lohn. Frau Reg.-Rat Marrier, Elberfeld, Jägerhofstr. 15, Telephon Nr. 2292. *

Propres, nicht zu junges

Mädchen

f. kl. Haushalt (Metzgerei) zum 15. 4. od. 1. 5. gesucht. e114

Frau Paul Rosin, Sonnborn, Korostraße 1.

Ordtl., ehrl. Mädchen für kl. Geschäftshaushalt sofort gesucht. Barmen, Ehrenbergstr. Nr. 11. †

Im der Nähe des Steinbecker Bahnhofs wird ein ordtl., sauberes *

Mädchen

od. unabh. Frau für 4 Tage per Woche bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. — Ang. unt. E 4728 Gesch.

Für kl. Haushalt besseres

zuverlässiges Mädchen

ges., oder auch solches für 4 Tag. Leyen, Hohwinkel-Hammerstein, Flierd 154. Telephon Elberfeld 5135.*

Suche für m. kl. dürgerl. Haushalt treues, zuverl.

Mädchen.

Frau E. Gösser, Barm., Breddenstraße Nr. 40. †

Suche für mich als einzige Dame ein ält., selbständiges 9113a

Mädchen oder Stütze.

zum 15. April.

Frau Rud. Berchter, Barmen, Augustastr. 25.

Tüchtig für sof. od. 15. 4.

Mädchen,

kinderlieb, für Haushalt b. 4 Pf. Frau A. Hennig, B., Fischertalerstr. 86. †

Ordentl. saub. f2802

Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit sofort ges. Frauenklinik Dr. Daniel, E., Aue 104.

Best. jung. Mädchen, durchaus treu u. zuverl., das schon in best. Häusl. geh. hat u. gute Zeugn. vers. k., find. in m. kl. Haush. e. ang. dauernde Stelle. Ang. E 4589 Gst.*

Tücht., energ. Mädchen,

das bürgerl. u. schneiden u. die Schürzenarbeit beauft. k., sof. ges. Carl Friedrich, Barmen-U., Kaiserst. 5.*

Ordtl. Mädchen für kl. Haushalt (3 Erw.) ges. Fr. Ingenieur Stehr, Barm., Aue 22a, II. †

Sauberes fleißiges Mädchen für kl. best. Haush. ges. Vorzust. b. Justizrat Dr. Gildner, B., Gewerkerstraße Nr. 10.

Best., kinderlieb, junges

Mädchen

für Gesucht Anmeldg. nachm. Barm., Bleicherst. 10. †

Für einen kleinen best. Haushalt (3 erwachsene Personen) wird für sofort od. später ein fleißiges, ehrliches f2818

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. — Näheres Eldf., Friedrichstr. 42.

Ein in allen Hausarbeit. erf. Mädchen f. kl. Haushalt gesucht. Barmen, Aue 24a. I. *

Pr. Mädchen f. kl. Haushalt sof. ges. B., Bertinerst 81, Frau Wiens †

Ordl. saub. Mädchen

für kl. Haush. sof. o. 15. z. ges. g. Lohn u. gut. Behd. Elberf., Königstr. 10. *

Sauberes und fleißiges

Mädchen

für alle vorkommende Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hausst., Eldf., Barresbeck, Schleyerhäuschen.

Suche von 9—7 Uhr

bess. Mädchen

zu einem 3jährig. Kinde, welches wieder u. dürftig kann. Vorstell. 10—11 Uhr oder abends. *

Frau Major Kastel, Elberfeld, Moltkestr. 6.

Jg. Mädchen sofort gesucht, welch. den Haushalt erlernen will. — Frau Frönig, E., Jägerhofstr. 40, Fernruf 5960*

Für best. Etagen-Haushalt saub., anstndes

Mädchen

von ausw. in gute Stell. ges. Seitz, E., Adersstr. 11, I.*

Ordentliches 44b

Mädchen

für sofort oder später ges. Frau H. Birkelbach, Langerfeld, Bestestraße Nr. 15.

Propres evangelisches

Mädchen

für kl. Haushalt (drei Pers.) sof. gesucht. Frau H. Schulten in Barmen, Große Flurstr. 29. 9094a

Fleiß. zuverl. f2806

Mädchen

nach Remscheid gel. Zu erfragen nachm. 3—5 bei Frau Bernh. Arnz, Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 22.

Brades zuverlässiges

Mädchen

für best. Haushalt zum 1. Mai ges. Hoh. Lohn. Fam.-Anschl. Frau W. Römer, E., Mäuerch. 22.*

Kinderlied., anständiges

Mädchen,

14—16 Jahre, zu 2 Kindern gesucht. Selbiges muß zu Hause schlafen können. Michaelis, Barmen, Allee 194. 9124a

Suche per sofort ein braves, zuverlässiges

Mädchen

für alle Hausarbeit bei guter Behandlung und gutem Lohn. Frau Gw. Imhoff, Barmen-Ritt., Heckinghauserst. 99. 9100a

Ordtl. Mädchen

bei guter Kost u. Lohn für kl. Geschäftshaushalt ges., am liebst. v. ausw. Oehm, B., Düppelst. 26. †

Anst. Mädchen f. kleinen Haush. ges. Wevermann, Eld., Marienstr. 71. *

Achtung! Exporteuren u. Grossisten

für Werkzeuge, welche ihren Export, insbes. mit Spanien, umstellen wollen, empfiehlt sich erste Kraft für Einkauf, Verkauf und Korrespondenz, auch franz., engl. u. ital. Sprachkenntnisse. Ia Referenzen. Angebote unter B 2748 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung als

Lehrling

in der **Baumwoll- oder Kaffeebranche,** um sich als ausl. Korrespondent auszubilden. Schulbildung: Einjähr. Zeugnis und Reifezeugnis der Höh. Handelsschule. Angebote unter E 2087 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f315

Schulentl. Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. — Ernst Iffing, Elberf., Marienstr. 49. *

Sofort brav., zuverläss. **Mädchen** für alle Hausarbeit b. gut. Behandlg. u. gut. Lohn (2 Personen) gesucht. * Frau Jos. Voß, Bohwinkel, Gustavstr. 4.

Pr. 15j. Mädchen z. ein. Kinde f. ganze Tage ges. Frau Ewa. Steinhaus, Eldf., Bendbergstr. 89. *

Saub., ehrl. Mädch. f. kl. Hsh. ges. Hsh. 2. u. mt. Beddl. Ang. u. G 211 an die Exl. C., Burastr. 7.

Ordtl. **Dienstmädchen** ges. Wäsche w. ausgegz. Konditorei Dreber, Eld., Bachstraße 1b. *

E. kl. Haush. perf. **Dienstmädch.** ges. Hammerstein, Bismarckstraße Nr. 62. *

Wegen plötzl. Erkrankg. meiner jetzig. Hilfe suche ich ein durchaus zuverlässiges

Mädchen

mit guten Empfehl. aus nur besseren Häusern.

Frau Paul Rierbaus, Elberf., Moltkestr. 73. *

Stellengesuche

Jung. Mann, 23 J. ges. Detail., sucht Stellung i. der Lebensm.-Branche a. Filialleiter. Bevorzugt Reflektanten. Ang. unt. B 2739 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Junger, strebs.

Kaufmann,

23 J., bisjetzt in führenden Stellungen u. a. St. in Rheine i. W. tätig, sucht in seiner Vaterstadt Elberfeld od. Umg. pass. Stelle auf Kontor, evtl. als Stütze des Chefs. — Ia Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Angeb. unter E 4729 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. *

Kaufmann,

23 J. alt, in Grosshandlg. tätig gewesen, sucht Stellung auf Büro oder als Reisender. Angebote unt. E 4638 an die Geschst. *

Junger Kaufmann,

28 J. alt, sucht sof. od. später Stellung als Lagerist. Beste Zeugnisse u. Referenzen zur Verfüg. Ang. unt. E 4725 Gsch. *

Junger Mann

mit gut. Handschrift, bisher in der Textilbranche tätig, sucht f. sof. oder später Steil. auf Kontor, Lager od. Versand. Gefl. Zuschr. an Wilh. Stoll, B., Gewerbeschulst. 131, II †

Stellungsloser geworbener junger Lehrer sucht Beschäftig. Hauslehrerstelle bevorz. Angebote u. E 4396 Geschst. *

Junger redegewandter Verkäufer aus der

Elektr.-Branche,

mit umfangr. Materialkenntnis, auch im

Automobilfach

erfahren, sucht Stellung. Angebote u. B 2815 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Schaufenster-Dekorateur,

27 J. alt, sucht sofort o. später Stellung als 2. Dekorat. in gröss. Hause. Gute Zeugnisse u. Referenzen. Angebote unter E 4911 an die Geschst. *

Galvaniseur,

der in allen vork. Arbeiten u. mit Anlegen von Neuanl. vertr. ist, sucht Stellung. Angebote unt. E 4847 an die Geschst. *

Noch rüst. Mann (alter Soldat), in den 50er J., sucht St. als Lagerhalter, Verwalter, Aufseher, Fabrikwächter, Pförtn., Hausdiener o. ähnl. Vert. Angeb. u. B 2838 an die Gschst. B., Neuerweg 57†

Ehem. Polizei-Wachtmstr. sucht Vertrauensst. Kaut. bis 10 000 Mk. f. gestellt werd. Ang. u. B 2831 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Schuhmachergeselle

sucht Stellung. E. Hardenberg, Herbert, Langenbergerstraße 8. e665

Chauffeur,

zuverl., sicher im Fahr., guter Wagenpfleger, led., führerisch Kl. 2 u. 3b, sucht Stelle, zum 1. Mai am liebst. für Personen- od. Geschäftswag. Hugo Tölle, Niederstüter 149 Post Sprockhövel. e156

Kraftwagenführer,

durchaus selbst. im Fach, nüchtern u. zuverl., mit gut. Zeugn., sucht Stelle. Ang. u. B 2820 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Kraftfahrer,

unverheir., 30 J., tücht., zuverl. u. nücht., führerscheinfrei, Kl. 2 u. 3b, mit Wagen u. Reparat. vertr., sucht sof. od. spät. Stellung. Ang. u. B 2833 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Jg. **Hilfsdreher** sucht Stelle, wo er sich weiter ausbild. kann. Lohn vorerst Nebensache. Mvg. u. B 2805 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Handwerker, gel. Schreiner (Zimmerer) sucht e. Vertrauensposten, gleich welcher Art, in Barmen, Elberfeld oder Umgeg. Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. B 2829 Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 23 J., ält. k. Arbt. gedient u. Bursche bei höh. Staatsbeh. gew., sowie als Kutscher tät. war, sucht St. als herrschaftlicher Kutscher. Gute Zeugn. vorh. Ang. unter R 1324 an die Filiale dieses Blattes Remscheid, Bismarckstr. 40. f399

Suche für m. Sohn im 16. Jahre, mit Einj.-Zeugn., Stelle als * kaufm. Lehrling in einem Engros-Gesch. d. Textilbr. i. ordl. Ers. d. Kaufmannsch. Ang. u. E 4385 an die Gschst.

Suche für mein. Sohn eine Stelle als **Konditorlehrling.** Ang. u. B 2806 an Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Suche für meinen Sohn, mit Prima-Reife, Lehrstelle in einem Export- oder Fabrikgeschäft. Schr. Ang. u. E 4687 Gesch.*

Suche für m. Sohn, 15 Jahre alt, Lehrstelle bei tücht. Schneidermeister. * Ang. u. E 3548 an Gst.

Suche für meinen 15jähr. Sohn mit höh. Schulbild.

Lehrstelle

auf einem kaufmänn. Büro. Gefl. Angeb. unt. E 2034 an die Geschst. *

Weibliche

Best., junge, unabhäng. Frau mit flotter Handschrift sucht Stellg. als

Empfangsdame

in phot. Atelier, Zahnarzt oder einf. Büroarb. Gefl. Angeb. unt. Postschließfach 273 Elberf. *

Zuverl. Kontoristin,

perf. in Sten. u. Maschinenschreiben, sucht Stellung. Ang. unt. B 2816 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige Kassiererin, 18 J., welche mit allen vork. Arbeiten vertr. u. an selbst. Arbeiten gew. ist, perf. in Stenographie u. Schreibmaschine, sucht per sofort oder baldigst Stelle. Gefl. Angeb. unt. E 4847 an die Geschst. *

Buchhalterin,

24 Jahre, mit 1a Referenzen, wünscht sich per 1. 5. cr. zu verändern. * Ang. u. E 4758 an Gesch.

Suche f. m. Tochter, die die Handelssch. bes. hat,

Anfangsstelle auf Kontor.

Ang. u. E 4696 Gschst.*

Jg. Dame mit höher, Schulbildg., w. ein Jahr die höh. Handelssch. bes. hat, sucht St. als Kontoristin Ang. u. E 4600 an die Geschäftsstelle. *

Suche für m. Tochter, d. 2 Jahre die städt. Handelsschule besucht hat,

Anfangsstelle auf Kontor.

Ang. u. E 4826 Gschst.*

Fräulein, 24 Jahre, w. sich als Laborantin in Apotheke od. Drog. ausbilden. Ang. B 2692 a. Gesch. B., Neuerweg 57†

Fräul. sucht nachm. Beschäftig., evtl. in Geschäft, Restaur. od. Cafe. Ang. unter E 4694 an Gschst. *

Handnäherin

sucht Stelle b. Schneider od. in gröss. Atel. Such. war schon als solche tät. Angeb. u. B 2822 an d. Gst. B., Neuerweg 57.†

Frau, geübte Wäsche- u. Schürzennäh., sucht Kd., bess. auch Wäsche akurat aus. E., Sedanstr. 21, pt.* 2 Putzarbeiterin f. Stell. Angeb. unter R 567 an Gst. B., Bentinerst. 37.†

Perf. Anbred. u. Passiererin sucht St. z. Ausb.* Lohn-Ang. u. E 3549 Gst.

Suche n. einige Kunden f. Jackenfr. u. Röcke. Näh. E., Bergstr. 9, I. 1×1.*

Tücht. Fräul. sucht nachmittags in Hotelküche o. Cafés Stelle, ev. z. Ausb. Ang. u. E 4695 Geschst.*

Junges intelligentes **Mädchen** 20 Jahre, sucht Stellung in Geschäft od. bei Angebote unter R 1539 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. Nr. 40. f400

Kostümnäherin Suche I. in Schweif. Bedrfn. Fd. Gerberstr. 24, Quast. *

Perf. Woll- u. Seidenw.-Büglerin f. Mo. a. d. H. Ang. u. E 4736 an Geschst.

Haushälterin

sucht Stelle in frauenlosem Haushalt oder zu e. älteren Herrn. Angebote unt. E 4697 an Geschst.*

Fr., 35 J., im Haush. ordl. erf., sucht Stelle a.

Haushälterin

bei alleinstehend. Herrn. Ang. an Postfach 2 in Altenhöfe (Bahnhof). b2839

Fräulein

gesetzt. Alters, im Kochen, Backen, Einmachen und allen Hausarb. erf., sucht St. zu einz. Dame o. Hrn. Ang. u. E 4628 an Gst.*

Kriegers.-(Lehrer)-Witwe evgl., 39 Jahre, durchaus erfahr. in einf. u. feinerer Küche u. ganzem Hauswesen sow. tüchtig in landwirtschaftl. Betr., sucht pass. Wirkungskrs. Ang. unter 113 an die Filiale dis. Bl. Lennep erbeten. f226

Frl., 27 J., im Haush. ordl. erf., sucht Stelle als Haushälterin bei alleinst. Herrn od. in Kindert. Geschäftsh. Ang. u. B 2844 Gst. B., Neuerweg 57. †

Fräulein

sucht Stelle in g. best. Restaurant oder Cafe. Ang. u. B 2845 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein, das gründl. Kochen u. den Haushalt erlernen möchte, f. Anfang in herrsch. Hause bei gut. Behandl. ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. unter E 4691 an die Geschst.*

Stütze

sucht selbständige Stell. Selbige ist perfekt in Haushalt und Küche. Angeb. u. B 2799 an die Gschst. B., Neuerweg 57†

Suche f. m. Schwester, 16 J., Waise (Eltz. bes.), eine Stelle in best. Fam., ohne gegenst. Vergütung, wo sie den Haushalt erl. kann. Ang. B 2659 an die Gschst. B., Neuerweg 57.*

Fräulein sucht Stellung im Haushalt bei einzeln. Dame, am liebsten auf dem Lande. Angebote u. B 2839 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Jg. Frau v. ausw. sucht Stelle, als Haushälterin b. einz. Herrn o. in frauenlosem Haushalt. Angeb. u E 4313 an die Gst.*

Ginf. Mädch. 25 J., in allen Hausarb. durchaus erf., sucht in ruh. kinderl. Haushalt Stellung. Angeb. unter B 2811 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Ein. Fräul. 23 J. alt, Waise, in allen Hausarb. gründl. erf., sucht Stelle in Geschäfts-Haushalt, wo es im Geschäft mithilft. Kann Ang. E 4821 Gst.*

Für Landhaushalt

Geb., musikl. jg. Mädchen, 23 J., sucht z. d. Sommermonate passend. Wirkungskreis. Selbiges ist wirtschaftl. u. im Nähen gründl. erfahr. Interesse f. Garten u. Kleintier. Familienanschl. gute Verpfl., Behandl. u. Taschengeld., am 1. Mai in Rheine od. Bentl. Ang. u. R 591 an Gst. B., Bentinerstr. 37.†

Suche f. m. Tocht. 15 J. alt, gesund u. stark. St. in Haushalt u. zu Kindern. — Angebote unter E 4922 an die Geschst. *

Ich suche für m. Tochter, 19 J. alt, St., wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in Küche u. Haushalt auszubild. Dies ist im Nähen u. Bügeln bew. Familienanschl. u. gute Behdl. erw. Ang. B 2805 Barm., Neuerweg 57. †

Besseres Mädchen

sucht Stelle in kl. Haushalt bei Familienanschl. Ang. u. B 2800 an Gst. Barm., Neuerweg 57 †

Best. tücht. Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. Angebote u. M W an die Gst. i. Wald. je331

Saub., ehrl., fl. Mädch., 18 J. alt, das stricken u. stopfen kann, sucht z. 15. April Stellung in e. Etg.-Haush. (2 p. 3 B.) Hoh. Lohn, g. Kost u. Bett erwünscht. Ang. B 2828 Gst. B., Neuerweg 57.†

Jg. Mädchen, 21 Jahre, evgl., sucht 1. 5. Stelle in kl. herrsch. Haush. in Elberfeld oder Barmen. Ang. u. D 358 an die Filiale Velbert. e665

Braves Mädchen sucht leichte Arbeit für halbe Tage, auch Kontorreinigen od. Arbeit ins Haus. Ang. E 4698 Gst.*

Flink., saub. Mädchen f. für nachm. Beschäftigung (am liebst. zum Spülen). Ang. u. E 4291 Gschst.*

Mädchen sucht Arbeit für nachmittags u. zur Wäsche. Maria Mies in Eldf., Wilhelmstraße 6.*

Jg. Frau sucht Beschäft. f. a. Tage, gleich welche Ang. u. E 4736 an Gst.*

Frau, 29 J., sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Ang. unt. E 4909 Gst.*

Empf. Wasch- u. Putzfrau f. noch Stellen. Fr. Jacobs, E., Bergstr. 4.*

Saubere Frau sucht Putzstelle. — Frau Kronenberg, Barm., Kohlgartenstr. 10, 2. Et.†

Frau sucht Wäsche i. H.* E., Friedrichschulstr. 16a, I.

Frau sucht Tagesstellen z. Waschen u. Putzen. — Näh. Frau Bayer, Eld., Gefenderaft 21. Karte gen.*

Teilhaber - Vertreter

Bandfabrik

unser Konvention, sucht tüchtige, eingeführte Vertreter für die grösseren Plätze Deutschlands. — Spezialität: kunstseidene Bänder. Ang. u. E 2028 an die Geschäftsst. b348

Jg. strebs. Kaufm. im Bureau u. Laden sucht z. Gründ. e. fl. Handelsunternehmens tätigen

Mitarbeiter

mit Kapital. Angeb. u. R 589 an die Fil. Barmen, Bentinerstr. 37. †

Fachm. d. Schuh- u. Lederbr. sucht z. Gründ. e. rentablen Unternehmens tätig. od. still. Teilhab. m. 25—30 Mille Einlage. Kapital w. sof. d. Ware sichergest. Ang. B 2814 Gst. B., Neuerweg 57. †

Achtung!

Zur wirklichen Ausdehnung eines sehr gut eingeführten, zeitgemäßen Unternehmens wird für hier und auswärts eine Anzahl tüchtiger, zweite Mitarbeiter gesucht. Einlage je n. Vb. 5—30 000 Mark. Die z. St. vorh. Aufträge bringen b. Abschluß ca. 700 Mille Reinverdienst. Es wollen sich nur solche Herren melden, denen daran gelegen ist, ohne Branchekenntnis, eine ordl. Verdienstmöglichkeit zu haben, die über Barkapital verfügen u. kurzentschlossen sind. — Einarbeitung erfolgt im best. Geschäft. Angebote unter E 4726 an die Geschst. *

Alt renommierte

Moselwein-Großhandlung

mit ausgedehntem Weinbergsbesitz sucht zur Ausschaltung des Zwischenhandels einen b4032

General-Vertreter

der in Verbraucherkreisen gut eingeführt ist. Anfr. u. B 2030 an die Gesch.

Gut eingeführter Vertreter sucht leistungsfähige Firma in Papierw. u. Druckfachartikeln. Ang. u. B 2782 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Lack-, Farben-, Firnis- und Bleiweißgroßhandlung sucht tüchtigen

Vertreter

für Elberfeld und Umgegend. Gebr. Bartels, Vlotho, Westf. b4035

In Apolda bestens eing. Agent sucht die a498

Vertretung

einer leistungsfähigen Kunstseiden-Spinnerei. Erstkl. Ref. Ang. u. 317 an Rud. Mosse, Weimar.

Das Ei des Kolumbus

Patent-Dauer-Fliegen-Fänger

Bei der einschläg. Kundschaft eingeführte

Vertreter und Grossisten

gesucht. Angeb. u. E 2038 a. Geschäftsst. d. Bl. f93

Von einer der größten deutschen d4037

Schraubenfabriken

wird für den Bezirk Elberfeld-Barmen ein rühriger, tüchtiger, bei der gesamten Metallindustrie bestens eingeführter

Vertreter

der persönlich Detailarbeit leisten kann, gesucht. Bewerber mit Branchekenntnissen bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Referenzen unter E 2082 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vornehme Existenz

bietet ein Verlag durch Uebernahme eines

General-Vertreters

für den Bezirk Elberfeld. Verdienst bei nur leichter Tätigkeit: Monatlich 4—6000 Mark. Erforderlich 3—4000 Mark. — Angebote unter Angabe des Betriebskapitals unter E 2011 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b4018

Schm. u. bl. Maschinen-Schrauben, Muttern, Holzschrauben.

Eingeführte Firma, Sitz Berlin, sucht

Vertretung

leistungsfähiger Fabrikanten zu übernehmen. — Gefällige Angebote unter **J. O. 22528 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19** erbeten. a497

Leistungsfähige

Grobgarn-Spinnerei u. Weberei,

die als

Spezialität Scheuer-, Putz- u. Handtücher

herstellt, sucht bei der einschläg. Kundschaft

gut eingeführten Vertreter

Angebote mit Referenzen unter D J 526 an **Rudolf Mosse in Dresden.** a498